



BREMERHAVEN
KULTUR ERLEBEN!



KULTURBERICHT 2022



SEESTADT
BREMERHAVEN
Kulturamt

Kulturbericht 2022

Impressum:

Magistrat der Stadt Bremerhaven
vertreten durch den
Oberbürgermeister Melf Grantz
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven

Hausanschrift Verwaltungszentrum
(Stadthäuser 1 - 6):
Hinrich-Schmalfeldt-Straße
27576 Bremerhaven

Verantwortliche Dienststelle/Ansprechperson:

Kulturamt
Dorothee Starke, Amtsleitung
Stadthaus 1
2. Etage, Zimmer 219
Telefon: 0471 590-2120
E-Mail: kulturamt@magistrat.bremerhaven.de

Lizenz:



Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 (CC BY-NC-ND 3.0)“.

Bildrechte:

Titelbild „Lichternacht 2022“, © Marie Garms, Kulturamt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bauernhausverein Lehe e. V.	2
Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte	5
Figurentheater Bremerhaven	17
Förderverein Thieles Garten e. V.	21
Galerie 149 (BIK)	23
Galerie Goethe 45	27
Historisches Museum Bremerhaven	35
Kommunales Kino Bremerhaven e. V.	46
Kulturamt	48
Kulturamt - Jugendkunstschule Bremerhaven	51
Kulturamt - Jugendmusikschule Bremerhaven	52
Kulturamt - Koordinationsbüro Kulturelle Bildung	56
Kulturamt - Stadtteilkulturarbeit	58
Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven Kunstverein Bremerhaven von 1886 e. V.	60
Pferdestall / Kunst & Nutzen Atelier e.V.	65
Stadtarchiv Bremerhaven	68
Stadtbibliothek Bremerhaven	72
Stadttheater Bremerhaven und Philharmonisches Orchester Bremerhaven	74
TAPST (Tanzpädagogisches Projekt Schultanz)	84
Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer e. V.	90
Theater im Fischereihafen GmbH	91
TheaTheo	93
Volkshochschule Bremerhaven	95
Wilke Atelier Verein zur Kunstförderung e. V.	99
Zoo am Meer Bremerhaven GmbH	103

Bauernhausverein Lehe e. V

1. Ziele / Aufgaben

Ziel und Aufgabe des Bauernhausvereins Lehe e. V. ist die Pflege und Unterhaltung des Freilichtmuseums im Speckenbütteler Park sowie die Darstellung bäuerlichen Lebens vergangener Zeiten. Bewusst wurde vom Gründer des Museums, Dr. Jan Bohls, im Jahre 1908 der städtische Raum als Standort gewählt. Auf diese Art konnte zu Beginn des letzten Jahrhunderts eine Erreichbarkeit des Museums durch Besucher ermöglicht werden. Über einhundert Jahre und mehr hat sich unser Freilichtmuseum im Speckenbütteler Park entwickelt. Es ist eines der ältesten dieser Art im europäischen Raum: Die Geesthofanlage, das Marschenhaus und die Bockwindmühle geben einen Einblick in das bäuerliche Schaffen im Elbe-Weser-Dreieck. Im Museum stehen auf dem Geesthof einige der ältesten historischen Bauwerke bzw. deren Grundsubstanzen der Stadt Bremerhaven, z.T. sind sie fast 400 Jahre alt.

Wie war das Leben auf der Geest, in der Marsch und im Moor, wie lebten und arbeiteten die Bauern, wie wohnten sie, wie wurde Getreide verarbeitet, wie wurden Holzschuhe angefertigt? Wie wurde Brot erzeugt, Flachs bearbeitet, Deichbau betrieben, wie arbeiteten Imker? All das und vieles mehr erläutert das Freilichtmuseum mit seinen Häusern, Ausstellungsstücken und Schautafeln.

Viele Gäste genießen das gediegene Ambiente des Museums. So werden die Räumlichkeiten gerne angemietet für Hochzeiten, Jubiläen, runde Geburtstage, Firmenfeiern usw.

Der Bauernhausverein Lehe e.V. als Träger der Einrichtung unterhält die Anlagen rein ehrenamtlich seit dem Gründungsjahr 1908. Neben der aufwändigen Pflege der elf Gebäude sowie der Grundstücke sorgen die Mitglieder des Vereins für einen Veranstaltungskalender. Jedoch bleibt zu konstatieren, dass die Kräfte der Ehrenamtler:innen schwinden.

Im dritten „Pandemiejahr“ 2022 war das eigentliche Museum noch immer geschlossen. Veranstaltungen durch Verein und Verwalter:innen nahmen im Vergleich zum Vorjahr schon wieder Fahrt auf und damit stiegen auch die Besucher:innenzahlen beträchtlich.

Der Verein finanziert das Freilichtmuseum aktuell im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen, den Erträgen der Heiner-Thees-Stiftung, Spenden, Zuwendungen der Stadt Bremerhaven und anderen öffentlichen Zuschüssen, Veranstaltungs- und Mieteinnahmen sowie Eintrittsgeldern.



Das Rauchhaus auf dem Geesthof
Foto: Werner Brischke

Eine ehrenamtliche Handwerkergruppe des Vereins, deren Umfang jedoch altersbedingt sehr reduziert ist, leistet gemeinsam mit den Verwaltern von Geesthof und Marschenhaus Erhaltungs- und Pflegearbeiten am und im Museum. In einigen Fällen werden allerdings gewerbliche Fachhandwerker beauftragt. Der Veranstaltungsbereich wird durch die Verwalter:innen der beiden Häuser sowie ehrenamtliche Helfer:innen des Vereins abgedeckt.

Getragen durch ein hohes Engagement der Mitglieder und unterstützt durch Förderungen verschiedenster Art, ist es dem Bauernhausverein gelungen, das Museum über 114 Jahre ehrenamtlich zu erhalten.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

2022 wurden - wenngleich fortdauernde Pandemiebedingungen bestanden – einige Veranstaltungen mehr durchgeführt als noch 2021. Das Museum als solches blieb ein weiteres Jahr geschlossen. Es fand erneut keine Öffnung der Mühle am Dt. Mühlentag (Pfungstmontag) statt.

Wesentliche Veranstaltungen im Jahre 2022:

Viermal Regelsitzungen des Vorstandes nebst Beirat (17.02., 19.05., 18.08., 24.11.)

Drei außerordentliche Vorstandssitzungen (21.04., 11.05., 06.07.)

01.05.22	Saisoneroöffnung auf dem Geesthof
19.05.22	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des gesamten Vorstands
19.06.22	Sommerfest mit Tunnelbergeinweihung und Wiedereröffnung Moorkate (Geesthof)
29.07.-28.08.22	gastierte die Niederdeutsche Bühne „Waterkant“ auf dem Geesthof
01.09.22	Grillen mit Flüchtlingen am Geesthof (BBB)
15.09.22	Sitzung der Heiner-Thees-Stiftung
05./06.11.22	Kunsthändlermarkt zu Weihnachten beim Marschenhaus
12.11.22	Kaffeeklatsch für Vereins-Mitglieder
19.11.22	„Shadow's Corner“ Marschenhaus (Verwalter)
11.12.22	„Plattdütsche Vörwiehnachten“ Marschenhaus

Unsere Verwalter:innen vom Marschenhaus führten einige kommerzielle Bewirtungen durch.

Dem Ex-Verwalterpaar auf dem Geesthof wurde zum 31.12.2019 gekündigt. Einen Tag vor der angesetzten Zwangsräumung am 19.05.22 ist die zwischenzeitlich verwitwete Bewohnerin ausgezogen. Es folgten eine aufwändige Renovierung der hinterlassenen Wohnung und Neubezug durch eine Nachfolgerin. Die dem Verein aus dem Verfahren resultierende Verluste belaufen sich auf einen niedrigen vierstelligen Betrag.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge in €	2021	2022
Zuschuss der Stadt inkl. PLUS-Projekte und institutioneller Förderung des Kulturamtes	42.500 €	42.500 €
Landeszuschuss	0 €	0 €
Eigenerträge Mitgliedsbeiträge/Veranstaltungen/Verwalter/Niederdt. Bühne	11.663 €	22.522 €
Drittmittel für Projekte	0 €	0 €
Sonstige Erstattungen / Thees Stiftung/ Sparkassen	0 €	0 €
Spenden	1.723 €	220 €
Gesamt	55.886 €	65.242 €

Kennzahlen	2021	2022
Vorstandssitzungen/MV	6/1	7/1
Vereins-Veranstaltungen für Gäste	4	5
Besucher:innen	4.258	2.174
Veröffentlichungen		2 x Vereinszeitschrift Rauchfang

4. Schwerpunkte / Planungen

Laufende Bau- und Erhaltungsmaßnahmen stellen die hauptsächlichen Herausforderungen. Darüber hinaus gibt es gezielte Projekte, die diesen Rahmen sprengen. Im Berichtsjahr sind da vor allem die folgenden Einzelvorhaben zu nennen:

- Das reetgedeckte Dach der sog. Bexhöveder Scheune beim Marschenhaus war abgängig. Nach einer Auftragsvergabe schon 2021 konnte die Dachdeckerfirma infolge Mangels an Reet nicht tätig werden. Erst im Juni 2022 war es soweit und die Scheune hat ein neues Dach bekommen. Fördermittel aus WiN-Mitteln und dem Plus-Programm konnten in Höhe von insgesamt 7.500 € eingeworben werden. Das Projekt hat insgesamt rd. 36.000 € gekostet.

- Die 2019 abgebrannte Moorkate wurde bereits in 2021 wiederaufgebaut, eine offizielle Einweihung fand dann pandemiebedingt erst am 19.06.22 statt.
- An vielen Gebäuden wurden Mal- und Konservierungsarbeiten getätigt, die Ausfachungen der Gebäude des Geesthofes wurden überarbeitet und zum Teil erneuert, die Fachwerkshölzer wurden konserviert. In den Museumsräumlichkeiten werden die Exponate von der Handwerkergruppe fortgesetzt restauriert.
- Das Drehtor beim Marschenhaus wurde auch schon 2021 instandgesetzt. Noch immer müssen jedoch Arbeiten an den Seitenteilen zur Stabilisierung durchgeführt werden.
- Ein Sturmschaden ist am Dachfirst des sog. Funktionshauses auf dem Geesthof (Küche/Toiletten) eingetreten. Der Schaden mit rd. 2.500 € wurde über die ÖVB abgewickelt.
- Die Einfriedung beim Marschenhaus ist größtenteils abgängig. Als Ersatz ist geplant, einen Totholzzaun zu schaffen. Material ist schon vorhanden. Es ist beabsichtigt, demnächst durch Einsatz von Helfern aus dem Verein die Zaunpfähle zu setzen. Das Beschicken mit Totholz übernimmt das Gartenbauamt.
- Ein ebenfalls finanziell aufwändiges Vorhaben steht noch immer bei den zwei Tunnschüüns auf dem Geesthof an: Durch starken Befall mit Holzwurmlarven ist dringender Handlungsbedarf geboten. Die Sache kommt nur schleppend voran; eine Bestimmung des Larventyps ist in Auftrag gegeben.
- Nach Auszug der Ex-Verwalterin auf dem Geesthof wurde die in einem üblen Zustand hinterlassene Wohnung saniert. Die Arbeiten hat das Verwalterpaar vom Marschenhaus übernommen, der Verein hat das Material bezahlt.
- Seit vielen Jahren wird über eine Beheizungsmöglichkeit der großen Diele beim Marschenhaus nachgedacht. Nun wurde eine Lösung gefunden, mit der Wärme über Deckenstrahler als „Schwarzlichtheizung“ (Infrarotvariante) bedarfsweise in Betrieb genommen werden kann. Die Kosten trug der Verein alleine. Die Verwalter:innen zahlen bei Eigenveranstaltungen einen pauschalierten Beitrag.
- Am Backhaus auf dem Geesthofgelände zeigt sich der Giebel zur Westseite schadhaft und muss in absehbarer Zeit restauriert werden. Wir warten immer noch auf ein versprochenes Angebot eines Handwerkers.
- Wieder einmal hat der Bauernhausverein einen Praktikanten für 5 Monate einsetzen können. Es wurden Inventarisierungsarbeiten übernommen.

Deutsches Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte

1. Ziele / Aufgaben

Die wechselvolle Beziehung zwischen Mensch und Meer zu erforschen und in Ausstellungen erlebbar zu machen – das hat sich das Deutsche Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) zur Aufgabe gemacht. Es ist eines von acht Leibniz-Forschungsmuseen in Deutschland. Mit seinen rund 80 Mitarbeitenden einschließlich Auszubildenden und rund 8.000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche zählt es zu den größten maritimen Museen Europas.

Der Beziehung zwischen Mensch und Meer widmet sich das Museum am Beispiel maritimer Technologien mit einem Schwerpunkt auf Schiffen. Sie dienen als Ausgangspunkt für übergreifende Fragen: Wie nutzt und nutzte der Mensch das Meer – gestern und heute? Und wie wollen wir morgen leben? Durch seine Lage zwischen Wesermündung und dem ältesten Hafensareal der Stadt ist die historische Perspektive des DSM eingebettet in die lebendige maritime, von Schifffahrt und maritimem Tourismus geprägte Alltagskultur Bremerhavens.

Zurzeit befindet sich das DSM im Wandel und verbindet eine Gebäudesanierung mit der Neugestaltung der Dauerausstellung. Abgesehen von einer aufbaubedingten Schließung war der Erweiterungsbau von März bis August 2022 für Besuchende zugänglich. Die Kogge-Halle mit dem historischen Wrack von 1380 war ganzjährig geöffnet, die Museumsschiffe konnten von Mitte März bis Mitte Oktober besucht werden. Das DSM bot den Besuchenden ein vielfältiges Programm, wechselnde Sonderausstellungen und diverse Veranstaltungen. 2023 konzentrieren sich die Ausstellungsaktivitäten aufgrund der Umbauarbeiten im Erweiterungsbau auf die Kogge-Halle. Der Museumshafen kann ebenfalls ganzjährig besichtigt werden.

Forschungsprojekte am DSM werden durch namhafte nationale und internationale Förderprogramme unterstützt. Als attraktiver Arbeitsort für junge und berufserfahrene Talente in der maritimen Forschung unterhält das DSM vielfältige Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. In der hauseigenen Werkstatt werden jährlich junge Menschen in verschiedenen Gewerken ausgebildet.

Um Schülerinnen und Schülern sowie Schulabgängerinnen und Schulabgängern Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder des Hauses zu geben, vergibt das DSM Praktika und einen FSJ-Platz. Ein Gastwissenschaftler aus Indien forschte seit Januar 2022 für ein Jahr am Haus, zwei weitere Gastwissenschaftlerinnen aus Orkney und Australien beendeten ihre Studien im Laufe des Jahres.

Unterstützung erfährt das Museum nicht zuletzt von den rund 2.000 Mitgliedern des „Fördervereins Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V.“ Dieser sowie das „Kuratorium zur Förderung des Deutschen Schifffahrtsmuseums e.V.“ hatten einst die Eröffnung des Hauses im Jahr 1975 vorangetrieben und begleiten es nun auf seinem Zukunftskurs.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

2022 war für das DSM ein Jahr der Herausforderungen. In der vorbereiteten Phase für den Umbau des Erweiterungsgebäudes und der Neuausrichtung der Dauerausstellung, kuratierte das Haus drei Sonderausstellungen in dem begrenzt zugänglichen Gebäude. Erfreulicherweise konnte das DSM trotz der Teilschließung des Gebäudes insgesamt 46.562 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Das sind mehr als doppelt so viele wie 2021 (23.599). Dies lag zum einen daran, dass das Museum 2022 weniger stark von coronabedingten Einschränkungen und Schließzeiten betroffen war, zum anderen auch am aufwendigen Ausstellungsangebot im Erweiterungsbau und in der Kogge-Halle.

Wie bereits im Jahr zuvor engagierte sich das DSM im Rahmen des Aktionsplans II der Leibniz-Gemeinschaft und mit den anderen sieben beteiligten Forschungsmuseen und schuf innovative und museumsübergreifende Angebote, die vor allem neue Zielgruppen erreichen

sollten. Das Resultat aus dem Hackathon mit dem Amaze, Berlin Games und Playful Media Festival ist das im Herbst 2022 gelaunchte Computerspiel Monsters. Highlight der Aktionsplan-Aktivitäten waren die Videos mit dem YouTube-Star Jacob Beautemps für den Channel Breaking Lab, die in jedem Museum gedreht wurden. Insgesamt erhielten sie bisher 850.000 Klicks. Das Video „Schiffahrt der Zukunft: 50% weniger Treibstoff durch neue Technologien“ für das DSM wurde bisher mehr als 174.000 Mal aufgerufen,

Ebenfalls über den Aktionsplan II mit der Leibniz-Gemeinschaft realisiert wurde das Next Generation Praktikum für Studierende mit Migrationshintergrund. Die beiden Teilnehmer arbeiteten im DSM zwei Monate lang in verschiedenen Abteilungen.

Führungswechsel im DSM

Ende einer Ära: DSM-Direktorin Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner verließ das Haus zum Jahresbeginn 2022 nach neun Jahren und zwei erfolgreichen Leibniz-Evaluierungen. Sie übergab den Staffelstab an Prof. Dr. Ruth Schilling. Die Historikerin leitete zuvor die beiden wissenschaftlichen Programmbereiche am DSM. Als leitende Kuratorin verantwortete sie zudem bereits große Ausstellungsprojekte wie die Neugestaltung der Kogge-Halle und mehrere erfolgreiche Sonderausstellungen. Sie lehrt an der Universität Bremen das Fach Kommunikation museumsbezogener Wissenschaftsgeschichte. Schilling übernimmt das Haus in herausfordernden Zeiten: In den nächsten Jahren stehen die Leibniz-Evaluierung und der Umbau der neuen Dauerausstellung sowie die Sanierung des Erweiterungsgebäudes an.

Neu geschaffene Professur für Wissensprozesse und Digitale Medien

Der Programmbereich „Schiffe als Wissensspeicher: Sammlung und Bewahrung“ wird seit dem 1. August 2022 von Prof. Dr. Sebastian Vehlken geleitet. Die Stelle ist gebunden an eine Professur für Wissensprozesse und Digitale Medien an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg. Der international renommierte Medienwissenschaftler steht dem Digitalisierungsteam vor, das dank einer Sonderfinanzierung aus Bundesmitteln zu einem Kompetenzzentrum im Bereich der Digitalisierung von Museen ausgebaut wird. Perspektivisch werden dort Methoden der Digitalisierung von historischen Objekten entwickelt, die künftig auch anderen Museen zugutekommen. Vehlken will die Ansätze digitaler Museumsarbeit bündeln und weiter vorantreiben.

Museumshafen / Außengelände

Nach der Saisonöffnung Mitte März 2022 konnten der Hafenschlepper STIER, der Walfänger RAU IX und der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE im Museumshafen besichtigt werden. Bis Mitte Oktober besuchten insgesamt 51.240 Personen die Schiffe.

Auf eine Initiative der Seestadt Bremerhaven hin wurde 2021 die „Task Force Maritim“ für den Erhalt der Schiffe im Museumshafen eingerichtet. Im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme für Langzeitarbeitslose soll die Aufenthaltsqualität auf den Schiffen und im Museumshafen verbessert werden. 2022 hat sich dank des Task Force Maritim-Teams im Außenbereich des Museumshafens viel getan. Die Maßnahmenteilnehmer der BBU Bremerhaven setzten Verschönerungsarbeiten auf den Schiffen und im gesamten Museumshafen um. Das Unterfeuer Sandstedt, der Schornstein der OTTO HAHN, die Laterne des Feuerschiffs FEHMARNBELT sowie zahlreiche weitere Außenexponate erhielten einen neuen Anstrich. Intensive Arbeiten wurden und werden auf den Schiffen RAU IX, SEEFALKE und STIER durchgeführt.

In Kooperation mit der österreichischen Uhrenmanufaktur Waidzeit hat das DSM zudem hochwertige Armbanduhren aus dem Holz der havarierten Drei-Mast-Bark SEUTE DEERN ins Shopangebot aufgenommen. Der Erlös aus dem Verkauf der exklusiven Zeitmesser fließt zu einem Teil in die Sanierung des historischen Seglers GRÖNLAND, dem ältesten noch fahrenden Forschungsschiff. Es befindet sich in Besitz des DSM und muss saniert werden. Die Kollektion, bestehend aus drei Modellen sowie einer Kette, wurde kurz vor Weihnachten um eine Damen-Variante erweitert.

FÜNF SONDERAUSSTELLUNGEN

Ausstellungsdreiklang

Mit der Doppelausstellung „CHANGE NOW! – Schiffe verändern die Welt“ und „INTO THE ICE – Die MOSAiC-Expedition in Bildern“ widmete sich das Haus vom 24. Februar bis 31. Juli 2022 der aktuellen Debatte um Klimaveränderungen, vor allem auf dem Ozean. Schiffe, Meer und Forschung waren die Schlagworte der Schauen. Welche Bedeutung hat die Schifffahrt für unser Leben? Welche Rolle spielte sie in historischen Entwicklungen? Welchen Einfluss übt sie auf die Globalisierung aus? In zehn Thesen gab CHANGE NOW Antworten auf diese Fragen und lud zu vielfältigen Begegnungen mit der Welt der Meere und der Welt der Forschung ein.



Sonderausstellung CHANGE NOW – Schiffe verändern die Welt - Ausstellungsansichten Wale © H. Grebe

INTO THE ICE entstand in Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI). Ausgestellt wurden Motive der Fotograf:innen Esther Horvath, Lianna Nixon, Jan Rohde, Steffen Graupner, Mario Hoppmann und Michael Gutsche, die an Bord der POLARSTERN waren und die Arbeit der Forschenden an Bord und im Eis dokumentierten.

Die Sonderausstellung „KARTEN WISSEN MEER – Globalisierung vom Wasser aus“ ging im Erweiterungsbau in die Verlängerung und demonstrierte vom 25. Februar für drei Monate, anhand von historischen See- und Meereskarten, das Zusammenwachsen der Welt. Ausgestellt wurden 63 analoge und digitale Reproduktionen historischer Meereskarten aus der Sammlung des Deutschen Schifffahrtsmuseums sowie der Sammlung Perthes Gotha; ferner andere kartenbezogene Objekte wie Schiffsmodelle, historische Navigationsinstrumente wie Sextant, Bleilot oder Chronometer sowie erläuternde Bücher und Grafiken.

Sonderausstellung DATEN LAUSCHEN

Wir können sie weder anfassen, noch hören, riechen oder schmecken – Daten, die über Messinstrumente im Meer erhoben werden. Der Schweizer Künstler Prof. Hannes Rickli verfolgt seit 2012 die digitale Datenarbeit von Biolog:innen, die am AWI das Verhalten von Fischen im Arktischen Ozean untersuchen. In mehreren Installationen verarbeitet er die physischen Emissionen der beteiligten Forschungsgeräte, Infrastrukturen und Landschaften in Tönen, Bildern und Videos: Die Sonderausstellung DATEN LAUSCHEN war vom 3. Juni bis 31. Juli 2022 im DSM zu sehen.

Mit dieser künstlerischen Installation erweiterte das DSM die bestehenden Ausstellungen CHANGE NOW! und INTO THE ICE im Erweiterungsbau. Beide führen die Wissenschaft und Forschung mit klassischen Mitteln wie Objekten, Text, dokumentierenden Bildern und

erläuternden Grafiken ein. Hannes Ricklis Installation ist als immersives Erlebnis gestaltet, das viele Sinne anspricht und ein buchstäbliches „Eintauchen“ in die Datenströme und Feldforschung ermöglicht.

Sonderausstellung STEEL & BYTES – Ein Schiff entsteht

Wie entsteht ein Schiff? Wie funktioniert eine Werft? Das DSM eröffnet anlässlich des 36. Deutschen Schifffahrtstages, der in Bremen und Bremerhaven vom 29. September bis 2. Oktober 2022 ausgerichtet wurde, die Sonderausstellung "STEEL & BYTES - Ein Schiff entsteht". Die Schau zeigt, wie ein Schiff heutzutage in einer Werft entsteht. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ein interaktives Werftmodell. In unmittelbarer Nachbarschaft zum mittelalterlichen Handelsschiff aus dem 14. Jahrhundert, dessen Fund in der Weser sich 2022 zum 60. Mal jährte, erleben und sehen Gäste, wie sich die Handwerkskunst auf der Werft veränderte. Statt Holz- und Segelschiffen wurden immer mehr Eisen- und Stahlschiffe konstruiert. Schiffszimmermänner wurden durch Maschinenbauer, Kupfer- und Kesselschmiede, Dreher, Gießler und Nieter ersetzt.

Mobile Ausstellung North Sea Wrecks

Das Team des EU-Interreg-Projekts „North Sea Wrecks“ (NSW), an dem das DSM beteiligt ist, tourte 2022 mit dem NSW-Truck und der mobilen Ausstellung zu diversen Messen und Ausstellungen. So machte NSW Station im dänischen Aarhus, im belgischen Oostende, auf der Kieler Woche, auf der Gamevention in Neumünster, auf der Arendalsuka in Arendal, als größter politischer Veranstaltung Norwegens und im niederländischen Terschelling. Insgesamt reiste das Team rund 5230 Kilometer durch Nordeuropa.

VERANSTALTUNGEN

Trotz der vorbereiteten Schließung des Erweiterungsbaus richtete das DSM ein vielfältiges Programm für Gäste in den drei Ausstellungen im Erweiterungsbau aus. Neben den buchbaren und öffentlichen und Führungen durch die Sonder- und Dauerausstellung gab es Highlight-Touren mit der AWI-Fotografin Esther Horvath und den AWI-Mitarbeitenden Margret Grobe und Marcel Nicolaus.

Im Rahmen von Kooperationen hat sich das DSM an Veranstaltungstagen beteiligt, die jährlich lokal oder überregional organisiert oder unter Mitwirkung verschiedener Partner stattfanden:

Lokale Aktionen:

Science goes Public!, März und Oktober 2022
Pier der Wissenschaft, Scavenger Hunt, Juli bis August 2022
Lange Nacht der Kultur, 11. Juni 2022

Bundesweite Aktionstage:

Tag der Provenienzforschung, 13. April 2022
Internationaler Museumstag, 15. Mai 2022
UN-Dekade Meeresforschung 2022
Tag des offenen Denkmals, 11. September 2022
Leibniz-Gemeinschaft, Book a Scientist, Juni und November 2022

Klimatalk mit Frank Schätzing und Markus Rex

Im Rahmen der Doppelausstellungen CHANGE NOW! und INTO THE ICE, die in der laufenden UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung stattfand, lud das DSM hochkarätige Prominente zum Klimatalk ein. Bestsellerautor Frank Schätzing, der Leiter der MOSAiC-Expedition Prof. Dr. Markus Rex, die Tiefseebiologin Dr. Sandra Schöttner von Greenpeace, die Senatorin für Wissenschaft und Häfen des Landes Bremen Dr. Claudia Schilling und die Geschäftsführende Direktorin des DSM Prof. Dr. Ruth Schilling widmeten sich der Frage: Kann Klimaschutz und Schifffahrt zusammengedacht werden? Im Kern waren sich alle einig: Wir können das Ruder noch rumreißen. Wie? Ohne Panik und Angst. Es braucht konsequente Schritte und die Aussicht darauf, welche Chancen ein Umdenken birgt. Der allgemeine Tenor des Abends: Nicht ein Mensch allein wird die Welt retten, aber konsequent durchdachte Maßnahmen, die von der Mehrheit angenommen

werden, bringen den Wandel und bergen die Chance für ein gesünderes Klima und eine bessere Welt insgesamt. Fast 170 Gäste verfolgten die Podiumsdiskussion und schauten sich bis in die späten Abendstunden die drei Sonderausstellungen im Erweiterungsbau an.
<https://youtu.be/Lwtw64SP2Bk>

Kogge unterwegs

Ein Kogge-Modell ist vom 9. November 2022 bis 18. Februar 2023 Schauobjekt in der Ausstellung „Forschung im Fokus – Einblicke in die Wissenschaft im Land Bremen“ im Haus der Wissenschaft in Bremen. In der Schau präsentieren sich alle Forschungseinrichtungen des Bundeslandes Bremen mit jeweils einem Exponat.

Internationaler Museumstag

Zum Internationalen Museumstag am 15. Mai 2022 bot das DSM ein „Highlight am Sonntag“ zur TITANIC und besondere Führungen durch die Sonderausstellungen. Der DSM-Archivar Dr. Christian Ostersehle stellte in der Kogge-Halle mit dem Seefahrtbuch eines TITANIC-Stewards das „Highlight am Sonntag“ vor. Zudem zeigte der TITANIC-Experte Schiffsmodelle aus der White Star Line-Flotte, zu der der berühmte Luxusliner gehörte. Das Seefahrtbuch ist seit dem 15. April in einer Sondervitrine im DSM zu sehen, die zum 110. Jahrestag des Schiffsunglücks enthüllt wurde. Es ist das einzige Exponat im Zusammenhang mit der TITANIC im DSM.

Die Kuratorin Dr. Ulrike Heine gestaltete die Sonderausstellung „CHANGE NOW! – Schiffe verändern die Welt“ maßgeblich mit. Sie führte persönlich durch die Schau und zeigte den Gästen die diversen Rollen, die Schiffe haben und hatten.

Einen Blick hinter die Kulissen der MOSAiC-Expedition und die dort entstandenen Fotografien der INTO THE ICE-Ausstellung bot der Kurator Niels Hollmeier. Er führte die Gäste durch die Schau und stellte Fakten, Ereignisse und Highlights der größten und bedeutendsten Expedition vor.

Lange Nacht der Kultur im DSM

Alljährlich beteiligt sich das DSM an der „Langen Nacht der Kultur“ und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Die Kogge bei Nacht, Streifzüge durch die Sonderausstellungstrilogie und Sounds im FRAME bot das DSM zur „Langen Nacht der Kultur“ am Samstag, 11. Juni 2022.

Outdoor-Performance

Im Rahmen des Projekts WE ARE OCEAN Wadden Sea luden Schülerinnen und Schüler aus Dorum am 5. Juli 2022 zur Outdoor-Performance GRANATafel ein. Initiiert von der Künstlerin Insa Winkler erinnerte die Aktion an die traditionelle Praxis des regionalen Krabbenpulens und der Weidenreusen-Krabbenfischerei im Wattenmeer, die in starkem Kontrast zur heutigen Massenverarbeitung der Nordseekrabbe steht.

Tag der Architektur

Wie sehen die Visionen für die neue Dauerausstellung im Erweiterungsgebäude aus? Zum "Tag der Architektur 2022" lud das DSM Interessierte zu einer Online-Diskussion ein, in der die am Umbau beteiligten Gestalter:innen ihre Visionen für den sanierten Erweiterungsbau und die neu gestaltete Dauerausstellung vorstellten. Der Szenograf und Geschäftsführer der Agentur Chezweitz, Detlef Weitz, die Projektleiterin für Architektur bei Chezweitz, Ines Linder, sowie der Kurator Dr. Pablo von Frankenberg gaben gemeinsam mit DSM-Direktorin Prof. Dr. Ruth Schilling Einblick in die Pläne.
<https://youtu.be/7vsinl33P1M>

Maritime Tage 2022

Musikalisch, nostalgisch und international waren die Maritimen Tage am DSM im August. Das Museum freute sich auf einen besonderen Gast: Der letzte Kapitän der SEEFALKE, Hajo Breckwoldt reiste nach Bremerhaven, um Interessierten den Hochsee-Bergungsschlepper zu zeigen und Anekdoten aus seiner Zeit an Bord zu erzählen. Zu zwei Führungen lud der 86-

jährige See-Veteran ein. Die ehrenamtliche Funkerin Marita Westphal-Blome nahm am International Lighthouse / Lightship Weekend teil und ließ sich bei ihren Aktivitäten über die Schulter schauen. Elvis-Interpret Martin Klinge erinnerte mit Songs an die Ankunft des Rock 'n' Roll-Königs in der Hafenstadt.

Im Rahmen der Maritimen Tage und bereits vor der Veranstaltung beteiligte sich das DSM an der Aktion „Solarbootrennen“, einer Initiative des Vereins „¾ plus“. Es fanden Fortbildungen für Lehrkräfte statt und die beteiligten Schüler:innen hatten die Chance, Eintrittskarten fürs Museum zu gewinnen.

Hackathon

In Kooperation mit der Fakultät 4 (Elektrotechnik und Informatik) der Hochschule Bremen (HSB) und dem MAPEX Center for Materials and Processes der Universität Bremen rief das DSM im Oktober einen zweitägigen Hackathon und Visualisierungsworkshop aus. Der Hackathon ist offen für Studierende aus Bremen und Umgebung und fand unter dem Motto „Seaman's Gear“ am 8. und 9. Oktober an der HSB statt. Die Teilnehmenden arbeiteten an Lösungen für die virtuelle Visualisierung technischer Geräte mithilfe von Open Source-Anwendungen.

Kogge-Fund-Jubiläum

Der Fund der Bremer Kogge von 1380 jährte sich am 8. Oktober 2022 zum 60. Mal. Das Fund-Jubiläum nahm das DSM zum Anlass, um einen Monat lang mit Zeitzeugen zurückzuschauen ins Jahr 1962. Über die Social-Media-Kanäle wurden täglich historische Fotos gezeigt und parallel dazu aktuelle Forschungsergebnisse mit Blick auf die Kogge beantwortet. Studierende der Hochschule Bremerhaven und Menschen, die damals beim Fund dabei waren, tauschten sich in einem Gesprächskreis über die Ereignisse aus.



Bremer Kogge © Niels Hollmeier

Museum 24/7 – digitales Angebot

Während der coronabedingten Schließung arbeiteten die Abteilung „Bildung und Vermittlung“ sowie das Digitalisierungsteam verstärkt an Möglichkeiten, einen virtuellen Museumsbesuch zu ermöglichen. Diese digitalen Angebote stehen allen Nutzer:innen zur Verfügung, mit einigen sollen verstärkt neue Zielgruppen angesprochen werden. Das Digitalisierungsteam

bietet mit einer neuen 3D-Anwendung spannende Erlebniswelten an Bord und testete sie mit Besuchenden. In mehreren Live-Vorfürungen durften Museumsgäste ihre Ideen und Anregungen in die App füttern. Bisher kann das Feuerschiff FEHMARNBELT auf Smartphone, Tablet und Co. entdeckt werden, perspektivisch sollen weitere Schiffe folgen. Sobald die digitale Schiffsflotte vollständig ist, plant das DSM-Team die App auch an Schulen zu präsentieren.

Ein weiteres neues Digitalangebot ist das Webspecial zur Ausstellung CHANGE NOW!. Es erzählt in einer Multimediareportage vom Meereswandel, der Komplexität des Ökosystems Ozean und der Forschungsschiffahrt. www.dsm.museum/cn-webspecial

Der Webauftritt www.dsm.museum/digital listet alle virtuellen DSM-Angebote auf.

Erster 360-Grad-Rundgang

Die Doppelausstellungen CHANGE NOW! und INTO THE ICE sind auch nach Schließung im Juli 2022 noch weiter zu besichtigen. Dank des ersten 360-Grad-Rundgangs können Gäste die Schauen virtuell weiterhin auf allen Endgeräten entdecken. Innerhalb des Rundgangs wurde im Dezember ein digitaler Adventskalender integriert.

www.dsm.museum/cn-rundgang

Twiddle – mit dem Handy-Spiel auf Entdeckungstour

Ein Besuch in der Kogge-Halle des DSM lohnt sich seit dem Sommer besonders für Spiele-Fans: Museumsgäste können dort seitdem mit dem Smartphone an einer virtuellen Entdeckungstour teilnehmen. Das Spiel „Twiddle – the museum riddle“ kann in allen acht Forschungsmuseen gespielt werden, jeweils mit einer ans Haus angepassten Version. Die kostenlose Spiele-App ist für Android-Smartphones und iPhones verfügbar. Entwickelt wurde es in Zusammenarbeit mit allen acht Forschungsmuseen über den Aktionsplan der Leibniz-Gemeinschaft.

Partizipative Projekte

Wie können wir den Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen so gestalten, dass sie unsere natürlichen Lebensgrundlagen und eine wünschenswerte Zukunft auf unserem „Blauen Planeten“ sichern? Das DSM suchte gemeinsam mit der Deutschen Allianz Meeresforschung (DAM), dem Deutschen Meeresmuseum (DMM) in Stralsund und dem Institute for Art and Innovation (IFAI) spannende Ideen und lud Bremerhavenerinnen und Bremerhavener im Juni zum Ocean Future Lab ein. In dem Präsenzworkshop wurden erste Anregungen gesammelt, die später in einen Hackathon einfließen.

Projekt Zukunft am Meer

Mit der Verankerung von Ideen an konkreten Orten arbeitet das partizipative Projekt „Schau mir in die Karten“. Am DSM entstand eine interaktive Kartenanwendung mit dem Input von unterschiedlichen Partner:innen aus der Stadt. Die digitale Anwendung (<https://map.dsm.museum/>) ermöglicht es Bürger:innen, ihre Ideen, Geschichten und Visionen mit Texten, Bildern und Videos in einer webbasierten Karte öffentlich zu teilen.

Unter dem Motto „Zukunft am Meer“ ruft das DSM Interessierte seit November dazu auf, ihre Zukunftsvisionen für Bremerhaven zu entwerfen und in die interaktive Karte einzufügen. Ein Banner am Eingang zur Kogge-Halle liefert zahlreiche webbasierte Quellen, die über QR-Codes ansteuerbar sind. So wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Bremerhaven ein Scrollytelling entwickelt, das historische und zeitgenössische Aufnahmen Bremerhavens verbindet und die wechselhafte Geschichte der Seestadt lebendig werden lässt.

In Schulworkshops und einem offenen Workshop für alle Bremerhavener:innen wird das Kartieren in der Gemeinschaft erprobt. Dabei sind die Zukunftsvisionen nur ein Baustein: Im Gespräch soll sich auch über die Gegenwart und Vergangenheit der Seestadt ausgetauscht

werden. Die kostenlosen Kartierungswrkshops fanden im Herbst und Winter auch in anderen Hafenstädten statt. Im Zentrum steht die Frage: Was macht das Leben am Meer aus?

Angebote für Kinder und Familien

Das DSM bietet zu verschiedenen Anlässen Familienangebote an. Zu den Maritimen Tagen und anlässlich des Deutschen Schifffahrtstags konnten interessierte Familien und Kinder das Jung-Funker-Diplom an Bord der SEEFALKE bei der ehrenamtlichen Funkerin absolvieren. Gemeinsam mit dem Carlsen-Verlag erschien im Herbst das erste Pixi-Büchlein, das über einen Museumsbesuch im Allgemeinen und im Speziellen im DSM erzählt. Auf vier individuell gestalteten Seiten entdecken junge Leser:innen die Kogge und weitere typische Plätze im DSM wieder.

Große und kleine Spielefans kommen dank des Monsters-Computerspiels und der Kogge-App „Twiddle“ seit 2022 auf ihre Kosten.

Speziell für Grundschüler:innen wurde zur Ausstellung CHANGE NOW! ein Kindersachheft publiziert, in dem die zehn Thesen der Schifffahrt anschaulich erklärt werden. Es konnte von Lehrpersonal kostenfrei in Klassensatzstärke im Museum bestellt werden. Das Heft steht noch immer als Download auf der Website bereit. (www.dsm.museum/sachheft)

Neben den regelmäßig stattfindenden Bildungsprojekten, die vom Team „Bildung & Vermittlung“ betreut wurden, startete der DSM-Wissenschaftler und Schiffsarchäologe, Dr. Frederic Theis, Schulworkshops zum Thema historische See- und Meereskarten.

Wissenschaftliche Workshops / Veranstaltungen

2022 organisierten die Mitarbeiter:innen des DSM verschiedene wissenschaftliche Fachveranstaltungen wie Workshops und Podiumsdiskussionen. Des Weiteren nahmen sie an in Kooperation organisierten Veranstaltungen teil, besuchten Tagungen und Kongresse. Insgesamt hielten die Forschenden 70 Vorträge, davon 38 vor internationalem Publikum. So bot das DSM beispielsweise vor dem Deutschen Schifffahrtstag im September 2022 den Workshop „Maritime Cultural Heritage: What skills are needed for preservation?“ an, beteiligte sich an dem von der Leibniz-Gemeinschaft organisierten Global Summit of Research Museums II und das Team um das europäische Projekt „North Sea Wrecks“ lud im Juli zu einer Summer School ein.

Online-Podiumsdiskussion „Climate, Conflicts and other Challenges: Discussing Global Drivers for Migration“

Dr. Katharina Bothe forschte sechs Monate zur Kreuzfahrt- und Passagierschifffahrt im britischen Cambridge. Als Visiting Scholar der Fakultät für Linguistik und als berufenes Visiting Member of High Table des Newnham College stellte sie ihr Thema im internationalen Netzwerk der University of Cambridge vor und nahm an diversen Veranstaltungen teil. Sie moderierte die von der Cambridge University veranstaltete Podiumsdiskussion „Climate, Conflict and other Challenges: Discussing Global Drivers for Migration“ am 1. April 2022.

Tag der Provenienzforschung

Das Thema Provenienz trifft auf immer größeres Interesse in der Bevölkerung. Dr. Kathrin Kleibl deckt Spuren zu verschollenen Gegenständen des deutsch-jüdischen Komponisten Bernhard Sekles auf. Zum Tag der Provenienzforschung am 13. April lud sie zusammen mit der Kunsthalle Hamburg zu einer digitalen Sprechstunde ein, in der Interessierte Fragen rund um das Aufspüren und die Rückgabe enteigneter Güter von jüdischen Familien während des Nationalsozialismus stellen konnten. Bereits am 7. April hielt sie als Gast der internationalen Tagung „La spoliation des instruments de musique en Europe. 1933-1945“ in der Cité de la Musique Philharmonie de Paris den Vortrag "Auctioned musical instruments from the belongings of Jewish emigrants in Hamburg". Die DSM-Forscherin Susanne Kiel hielt am 28.

April 2022 den Vortrag „Ausplünderung in Bremer Häfen“ im Hafenumuseum Speicher XI in Bremen.

Workshop des Northern Sea Maritime Museums' Network

Gemeinsam mit dem Netzwerk der Maritimen Museen im Nordseeraum (Northern Sea Maritime Museums' Network) veranstaltete das DSM für ein Fachpublikum den Workshop zum Thema Schiffswracks „Looking back to the Future: Shipwrecks and Museum Artifacts“ am 29. April und den Online-Workshop "Ein ziviler Ozean - ein maritimer Raum: Die Verhandlung der Grenzen zwischen Krieg und Frieden auf See" am 2. und 3. Juni 2022.

Workshop Forschungsexpedition nach Indien

In dem virtuellen, englischsprachigen Workshop "Forschungsexpeditionen nach Indien und in den Indischen Ozean in der frühen Neuzeit und Moderne" am 3. und 4. November 2022, untersuchten die DSM-Forscherin Katrin Kleemann, der Gastwissenschaftler Pankoj Sarkar und die Teilnehmenden verschiedene Forschungsexpeditionen nach und in Indien und der Welt des Indischen Ozeans, die in den letzten 500 Jahren stattgefunden haben.

In der Frühen Neuzeit und der Moderne haben sich viele Naturforscher und Gelehrte die Erforschung der Welt des Indischen Ozeans zur Aufgabe gemacht. Viele dieser Expeditionen untersuchten die Kultur, das Wetter, die Landschaft, die Flora und die Fauna des Subkontinents, andere konzentrierten sich auf den Indischen Ozean, die Luft- und Wassertemperaturen, die Strömungen, das Leben unter der Oberfläche und quantitative Messungen wie die Tiefe des Meeresbodens. Diese Expeditionen hatten Auswirkungen auf die globale Wissenschaft und Wissensproduktion.

Wissenschaft für alle

Die DSM-Forscher:innen nehmen regelmäßig an der Reihe "Science goes Public!" teil, die jeweils im April und im Oktober/November in Bremerhavener und Bremer Bars stattfindet. In kurzweiligen 30 Minuten informieren sie unterhaltsam über ihre wissenschaftliche Arbeit, stellen Kuriositäten vor und lassen sich vom Publikum befragen. In der vergangenen Saison beteiligten sich Prof. Dr. Ruth Schilling, Dr. Isabella Hodgson, Susanne Kiel und Dr. Frederic Theis. Sie bereiteten Themen aus dem Bereich der Schifffahrt, der Digitalisierung, der Provenienzforschung und historischer Kartographie vor und erreichten damit vor allem eine junge Zielgruppe.

Medienresonanz

Das DSM freute sich im Jahr 2022 über eine vielfältige regionale bis internationale Medienresonanz. Die regionalen Radio- und Fernsehsender sowie Printmedien berichten regelmäßig über Ausstellungen und Neuheiten aus dem Museum. In die überregionale und sogar internationale Presse schaffte es vor allem das EU-Interreg-Projekt „North Sea Wrecks“: Das Magazin „Der Spiegel“ und die New York Times berichteten über das Projekt, das die Auswirkungen von rostender Munition und alten Wracks auf Flora und Fauna der Nordsee untersucht.

Für eine umfangreiche Langzeitreportage begleitete der NDR die DSM-Provenienzforscherin Dr. Kathrin Kleibl rund ein Jahr. Die Dokumentation wurde im NDR-Fernsehen und in leicht gekürzter Form auch im Ersten ausgestrahlt. Die Zuschauer:innen bekamen so einen intensiven Einblick in Kleibls aufwendige Recherchen zum Verbleib von Umzugsgütern jüdischer Emigrant:innen in der Zeit des Nationalsozialismus.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge (€)

Art der Erträge*	2021	2022
Zuwendungen Haushalt	6.533.500	5.664.412
Zuwendungen Projekte	2.134.412	442.167
Zuwendungen Bau	2.700.000	4.090.000
Eigenerträge einschl. Spenden	324.706	173.779
Drittmittel für Projekte	551.459	716.422
Gesamt	12.244.077	11.086.780

Vorläufige Zahlen; Stand: 31.01. des jeweiligen Jahres

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	91	158
Museumsbesucher:innen	23.527	46.562

Publikationen 2022

Veröffentlichungen aus der wissenschaftlichen Redaktion

Publikationen	2022 gesamt erschienen	Davon Open Access	Davon peer- reviewed	2022 im Druck befindlich	Gesamt
Herausgegebene Fachzeitschriften	2	0	0	0	2
Monografien	8	3	0	0	8
Working Papers	1	1	0	0	1
Beiträge in Fachzeitschriften	23	9	9	0	23

Veröffentlichungen von DSM-Mitarbeitenden (in Autorenschaft)

Publikationen	2022 gesamt erschienen	Davon Open Access	Davon peer- reviewed	2022 im Druck befindlich	Gesamt
Wissensch. Veröffentlichungen	37	20	14	28	65
Beiträge in einer populärwissensch. Zeitschrift	13	0	0	0	13
Gesamt	50	20	14	28	78

4. Schwerpunkte

Das DSM fragt im Rahmen seiner objektbezogenen Forschungen zu maritimen Technologien nach der Beziehung zwischen Mensch und Meer. In Kooperation u.a. mit den Universitäten Bremen und Cambridge, der Hochschule Bremerhaven, der Hochschule für Künste in Bremen und dem AWI werden derzeit knapp 8.000 Quadratmeter überdachte Ausstellungsfläche zur Kommunikation von Forschung auf semi-permanente Weise neu konzipiert. Besondere thematische Berücksichtigung finden dabei Schiffbau im sozio-ökonomischen Kontext, Wissensgenerierung durch Forschungsschiffahrt sowie Schiffahrt und Umwelt. Die Forschungsinfrastruktur umfasst eine umfangreiche Sammlung mit Objekten und Archivalien, eine maritime Spezialbibliothek und das neue Forschungsdepot mit Studienzone, in der wissenschaftliche Gäste und Studierende mit Exponaten arbeiten können.

5. Erwartungen

Nach der Räumung des Erweiterungsbaus begannen im Spätsommer die Sanierungsarbeiten. Parallel dazu bereiten die Agentur Chezweitz und das DSM-Kurator:innen-Team die neue Dauerausstellung vor.

Nach der Fertigstellung des neuen Forschungsdepots begann im Januar 2022 der Einzug der Objekte. Der Umzug bleibt auch im Jahr 2023 eine wichtige Aufgabe. Darüber hinaus treibt das DSM seine Aktivitäten im Bereich der wissenschafts- und museumsbezogenen Digitalisierung mit dafür vorgesehenen Bund-Länder-finanzierten Zusatzmitteln weiter voran. Ein wichtiges Ziel dabei ist es, Sammlungsbestände digital zu erfassen und online verfügbar zu machen.

Im Jahr 2023 sind die beiden Sonderausstellungen „IMMER WEITER – Die Hanse im Nordatlantik“ (ab 24.3.) sowie „SEH-STÜCKE – Maritimes digital entdeckt“ (ab 19.10.) in der Kogge-Halle geplant. Des Weiteren finden verschiedene Fachveranstaltungen und Symposien am DSM statt. Im Fokus stehen in diesem Jahr ebenfalls die Vorbereitungen der Leibniz-Evaluierung im Jahr 2024.

6. Planungen

Die strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre sieht eine Neupositionierung des Hauses in der Museums- und Wissenschaftslandschaft vor.

Drei Ziele werden verfolgt:

- die Positionierung des DSM in der Öffentlichkeit und der Wissenschaftslandschaft
- die Erhöhung der regionalen, nationalen und internationalen Bekanntheit des DSM sowie
- eine starke lokale und regionale Verankerung des Hauses.

Dazu bedarf es einer Verbesserung der räumlichen und digitalen Infrastruktur.

Daher wird im Rahmen der Neugestaltung des DSM die gesamte Ausstellung im

DSM grundlegend neu gedacht und umgestaltet. Weiterhin soll der Bereich

Kommunikation über Social Media und den Ausstellungsraum ausgebaut und

schließlich der Dialog mit der Bevölkerung verstärkt werden. Bereits im Jahr 2022 gestartete Partizipationsprojekte werden fortgesetzt.



150 Jahre Grönland © Kai Martin Ulrich

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt BremerhavenKultur.2027“

Das DSM begrüßt die Initiative „Zukunftswerkstatt Bremerhaven. Kultur. 2027“ und sieht in den fünf Schwerpunktthemen großes Potenzial für die Kulturentwicklung Bremerhavens. Das DSM sieht sich mit seinen eigenen Schwerpunktsetzungen auf einem die eingeschlagene Richtung Bremerhavens stützenden Weg: Das DSM hat sein Vermittlungsangebot professionalisiert und bietet für Schüler:innen aller Altersklassen und Schulformen museumspädagogische Programme an. Die maritimen Themen sind dabei stets verknüpft mit Lernfeldern und -inhalten aus den schulischen Bildungsplänen. Individuelle und aktive Wissensaneignung und das selbstgesteuerte, kooperative und kreative Lernen stehen dabei im Vordergrund (siehe dazu auch die Website des DSM). Das DSM arbeitet dabei regelmäßig und in projektbezogenen

Kooperationen mit verschiedenen schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen der Stadt zusammen. Es ist zudem Partner im Netzwerk Kulturelle Bildung der Stadt Bremerhaven.

Das DSM bietet Möglichkeiten, sich ehrenamtlich in die Arbeit des Museums einzubringen. Das älteste deutsche Polar- und Meeresforschungsschiff GRÖNLAND, das zum Bestand des DSM gehört, wird von einer ehrenamtlichen Crew betrieben. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Förderverein des DSM sowie die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien aufgrund eines Haushaltsbeschlusses des Deutschen Bundestags wurden 2022 die Weichen für eine umfassende Sanierung gestellt.

Die Signalwaffensammlung des DSM wird ebenfalls seit langer Zeit durch zwei Ehrenamtliche betreut. Erfreulicherweise konnte 2022 auch die Aktivität der ehrenamtlich arbeitenden Funkerin auf der SEEFALKE öffentlich gezeigt werden. Die Funkerin ist für den Deutschen Amateur-Radio-Club aktiv und nahm an verschiedenen internationalen Funkevents teil. Familien konnten zudem direkt an Bord bei ihr das Funker-Diplom ablegen.

Figurentheater Bremerhaven

1. Ziele/Aufgaben

Das Figurentheater Bremerhaven ist ein freies professionelles Theater mit eigenem Haus im Fischereihafen von Bremerhaven.

Der Theaterraum in der alten Fischpackhalle V mit ca. 40 Plätzen für Erwachsene und 60 für Kindergruppen bietet eine ganz besondere Atmosphäre. Es werden Inszenierungen für Erwachsene und für Kinder gezeigt sowie Seminare durchgeführt.

Die Inszenierungen entstehen in Zusammenarbeit mit anderen Bühnen und freien Künstler:innen. Ausgehend von der traditionellen Theaterpuppe und auf der Suche nach passenden Ausdrucksmitteln werden neue, grenzüberschreitende Spielformen zwischen darstellender und bildender Kunst gesucht und gefunden (Materialtheater, Objekttheater, etc.) Die Figuren dazu entstehen in der eigenen Werkstatt.

Ohne Corona gibt es neben eigenen Gastspielreisen auch Gastspiele anderer Bühnen im Figurentheater Bremerhaven und Regiearbeiten bei anderen Bühnen, Regieberatung für Schauspielbühnen und Ausstattungen für andere Theater.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Im Februar 2022 wurde ein Trägerverein für das Figurentheater Bremerhaven gegründet, der im Laufe des Jahres immer mehr die Organisation und Leitung des Theaterhauses übernommen hat.

Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Er trägt den Namen „Figurentheater Bremerhaven e.V.“ und ist mit dem Zweck angetreten, das Theaterhaus im Fischereihafen zu erhalten und mit Figurenspiel zu bespielen. Die Leitung des Hauses soll nach 25 Jahren von der Einzelakteurin Ulrike Andersen auf mehrere Köpfe und Schultern verteilt werden. Der Verein wagt die Gratwanderung des Generationenwechsels und möchte liebgewonnene und etablierte Strukturen erhalten und behutsam Neuerungen einführen.

Seit Oktober ist der Verein nun Mieter der Theaterräumlichkeiten. Aktuell besteht er noch ausschließlich aus seinen zehn Gründungsmitgliedern; die Aufgaben des Generationenwechsels lassen aktuell noch keine Zeit für Mitgliedermanagement. Der Fokus liegt vor allem auf der Finanzakquise und der Bühnenbespielung.

Für letzteres wurden zwei Stücke von Ulrike Andersen aufgekauft. Das Stück „Die kleine Raupe“ und „Mauser, Hahn und Ferkelschwein“ sind nun im Besitz des Vereins. Ulrike Andersen hat die Stücke samt Übergaberegie an die Spieler:innen des Vereins übergeben. Dadurch kommt der Verein unter anderem seiner Prämisse, die Qualität und Besonderheit des Figurentheaters zu erhalten, nach.



Bilder von 1a der Bgm. Von Soosten-Grundschule in Schiffdorf nach dem Besuch des Weihnachtsstücks „Mauser, Hahn und Ferkelschwein“.
>>Mauser, Hahn und Ferkelschwein gehen zu einem Bauernhof und lernen neue Freunde kennen: das Pferd „Pferdchen“ und den Stier „Müller“. Sie treffen sich in der Scheune. << >> Ferkelschwein hat ein Baby bekommen. Mauser und Hahn bauen für das Baby Lia ein Bett und backen Kekse. Dann wird Lia gewaschen. <<

Im Jahr 2022 konnten folgende Veranstaltungen durchgeführt werden:

Kindervorstellungen

- **Niklas Däumling**
Januar 2022
4 Familienvorstellungen
(10 weitere für Kindergärten angeboten, wegen Corona nicht durchgeführt)
- **Die kleine Raupe**
April 2022
26 Vorstellungen (Familien- und Kita/Grundschulvorst.),
davon 11 Kita-Vorstellungen gesponsert
- **Die kleine Raupe auf Rädern**
Mai - Dezember 2022
14 Vorstellungen mit Workshop
Ein mobiles Stück in div. Frühförderungscentren der Stadt für Kinder zwischen 0-3 J.
- **Mauser, Hahn und Ferkelschwein**
November/Dezember 2022
51 Vorstellungen (Familien- und Kita/Grundschulvorst.), davon 5 Grundschul-Vorstellungen gesponsert
≙ ca. 4.900 Zuschauer:innen



„Ferkel“, Foto: Martina Buchholz

Abendvorstellungen (Erwachsene)

- **Die Kartoffelkomödie**
Februar und September 2022
9 Vorstellungen ausverkauft
- **Etwas Besseres als den Tod...**
Premiere Oktober 2022
3 Vorstellungen ausverkauft
≙ ca. 500 Zuschauer:innen

Insgesamt:

95 Kindervorstellungen und
12 Abendvorstellungen
≙ 107 Vorstellungen



Der Hund aus „Etwas Besseres als den Tod...“ (für Erwachsene, frei nach den Bremer Stadtmusikanten),
Figurenbau: Ulrike Andersen, Foto: Martina Buchholz

Außerdem:

- Figurenumbau, Proben und Durchführung (Januar bis Juli) des Stücks „Die kleine Raupe“ in eine mobile Version für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Das Stück wurde auf eine 20-minütige Version gekürzt und wurde mit einem Bewegungsworkshop in 14 Frühförderungscentren Bremerhavens gezeigt. Die Anfrage durch die Frühförderzentren hat uns sehr gefreut und das spannende Feld „Theater für die Aller kleinsten“ (U 3) geöffnet. Das Projekt wurde gefördert mit der Wiederaufnahmeförderung durch den Fonds Darstellende Künste. Es konnte sehr erfolgreich stattfinden.
- Recherche und Akquise neuer Spieler:innen: Um dem Verein die größtmögliche Sicherheit im Durchführen der Spieltermine zu generieren, wurden erstmals für das Weihnachtsstück drei Spieler:innen eingeprobt. Die Spieler:innen haben alternierend gespielt. So konnten Ausfall und Absagen vermieden werden.

- Antragsgestaltung, Akquise, Recherche von Fördermitteln, Stiftungsgeldern, Spenden, Sponsoren, politischen Partner:innen. Trotz Neugründung des Vereins versuchen wir langjährige Kooperationen zu übergeben und neue zu gründen.
- Struktur- und Übergabetätigkeiten, Inventur und Umbau der Räume.
- Übernahme des Mietvertrags der Räumlichkeiten seit Oktober 2022 durch den Verein.
- Absicherung der Spielstrukturen durch Corona-Hilfsprogramme. Glücklicherweise waren die Einschränkungen durch die Pandemie auf das erste Quartal begrenzt.



Die Katze aus „Etwas Besseres als den Tod...“ (für Erwachsene, frei nach den Bremer Stadtmusikanten),
Figurenbau: Ulrike Andersen, Foto: Martina Buchholz

- Tickets können nun auch bargeldlos im Theater erworben werden.
- Das Figurentheater ist ein Ort in Bremerhaven, wo Kinder ihre „FreiKarte“ einlösen können.
- Proben für die Premiere des neuen Stücks für Erwachsene „Etwas Besseres als den Tod...“
- Aufbau von Vereinsstrukturen (Mitglieder, Finanzstruktur, Behördenkontakte, etc.)

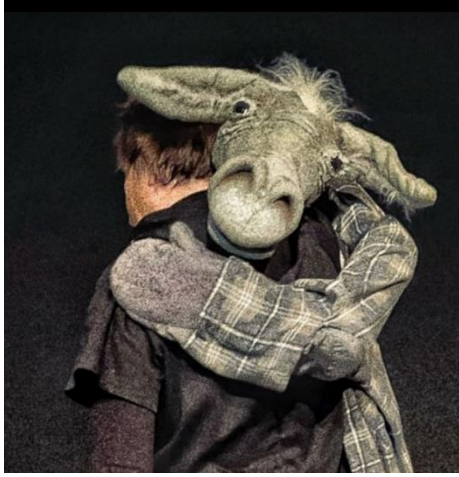
3. Kulturbericht in Zahlen

Da für das Jahr 2021 keine konkreten Zahlen vorliegen, wird hier die Werte vom Jahr 2020 angeführt. Da 2020 aber deutlich von der Pandemie gekennzeichnet war, ist die Entwicklung der Zahlen nicht so zu deuten, dass sich die finanzielle Situation im Theater deutlich entspannt hätte.

Die Strukturveränderungen aktuell und generell in Hinblick auf den Verein sind kostenintensiv: Die Spieler:innen für die Stücke müssen unabhängig von weiteren Kostenfaktoren entlohnt werden. Die Energiekosten steigen wie überall. Drittmittel können nur generiert werden, wenn Personal vorhanden ist, welches die Antragsstellung/Förder-projekt- abwicklung sowie - abrechnung steuert und betreut.

Erträge

	2020	2022
Zuschuss der Stadt	0,00 €	0,00 €
Eigenerträge	5.500,00 €	8.000,00 €
Drittmittel für Projekte	0,00 €	21.800,00 €
Spenden/Sponsoring	3.000,00 €	3.000,00 €
Gesamt	8.500,00 €	32.800,00 €
Veranstaltungen	5	107
Besucher:innen	200	5.400



Der Esel aus „Etwas Besseres als der Tod...“ (für Erwachsene, frei nach den Bremer Stadtmusikanten),
Figurenbau: Ulrike Andersen, Foto: Martina Buchholz

4. Schwerpunkte

Der Schwerpunkt der Arbeit des Figurentheaters Bremerhaven lag lange nur auf „Überleben“. Wir sind froh, dass neue Strukturen einen Generationenwechsel und ein Weiterführen des Hauses nun möglich zu machen scheinen. Diese Strukturen sind aber noch sehr jung und die neue Leitung ist mit vielen Aufgaben, Plänen und Notwendigkeiten belastet.

Wie nach 25 Jahren nicht anders zu erwarten, bestehen die Schwerpunkte aktuell neben der ständigen Finanzakquise und dem Bühnenspiel vor allem darin, neue Strukturen zu etablieren und immer wieder zu entscheiden, was bleibt und was geht.

5. Erwartungen

Das Figurentheater Bremerhaven ist eine der wenigen langjährigen Kultureinrichtungen, die keine institutionelle Förderung von der Stadt bekommen. Das Theatermanagement kann in der gewohnten Qualität nicht dauerhaft als Ehrenamt geleistet werden. Es ist notwendig, dass Gelder für eine Geschäftsführung zur Verfügung stehen, wenn das Theater bestehen und wachsen soll. Der Verein ist gemeinnützig. Das Theater ist kein Wirtschaftsbetrieb mehr.

6. Planungen

Kurzfristig (2023):

- Renovierung der Räumlichkeiten
- Aufnahme weiterer Mitglieder in den Verein
- Verteilung der Aufgabenpakete an verschiedene Mitglieder
- Entscheidung bzgl. div. Förderanträge für Planungssicherheit
- Dank einer weiteren Förderung durch den Fonds für darstellende Künste: Prozessförderung „Lil’invisible“ – kleinstes Figurentheater
- Zusammenarbeit mit dem F.-Bödecker-Kreis für das Osterstück „Die kleine Raupe“
- Fest zum 25. Jubiläums des Theaters
- Stärkung/Aufbau eines Seminarbetriebs mit Schwerpunkt „Figurenspiel“
- (weitergehend) Vorstellung des Vereins in der Stadtgemeinschaft
- Spiel „Die kleine Raupe“ (Ostern) und „Na los, kleiner Meierling“ (Weihnachten) für Kinder
- Evtl. Schulstarter:innenstück: Gastspiel – September 2023
- Überarbeitung Website und Buchungssystem
- Sicherung der Finanzierung für 2024
- Antragsstellung für 2024
- Spielplanung 2024

Mittelfristig (bis Ende 2024):

- Schaffung einer Geschäftsführungsstelle
- Planungssicherheit durch feste Fördergelder
- Formgebende Managementstruktur trägt, mehr Fokus auf künstlerische Tätigkeit
- Entwicklung eines neuen Kinderstücks (Weihnachten 2024)
- Kooperation mit jungen Figurentheaterproduktionen
- Kooperation mit umliegenden festen Häusern für Figurenspiel (Gastspielreisen)

Langfristig

- Kulturquartier im Fischereihafen
- Feste Kooperationen mit Schulen und Kitas
- Fester Seminarbetrieb

Förderverein Thieles Garten e. V.

1. Ziele / Aufgaben

Das Ziel der Fördervereins Thieles Garten e.V. ist das Erbe der Thieles zu pflegen und den Garten und den Pavillon mit aktivem kulturellen Leben zu füllen.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Im Februar und Mai 2022 mussten zwei Veranstaltungen Corona-bedingt ausfallen und wurden im April und November des Jahres nachgeholt.

- An Erminig bretonische Folklore
- Podewitz Wortakrobaten vom Feinsten
- Piet Gorecki Trio Jazz, Blues, Funk und Soul
- Frank Muschalle Boogie-Woogie vom Feinsten
- HagenAllstars Rock`n`Roll der begeistert
- RAG DOLL to the roaring Twenties
- Ben Sands irische Folklore
- Lichtenstein Leonhard Cohen at it`s best
- Dirk Böhling traditionelles Weihnachtsprogramm

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	3.000,00 €	3.000,00€
Eigenerträge	10.201,50 €	10.737,00€
Drittmittel für Projekte Sparkasse Bremerhaven	2.000,00 €	0 €
Spenden	720,00 €	800,00 €
Spende GEWOBA	2.000,00 €	2.000,00 €
Gesamt	17.961,50 €	16.537,00 €

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	9	9
Besucher:innen	564	658

Mitteilungen über unser Programm erscheinen in der Nordsee-Zeitung, Sonntagsjournal, Facebook und über die Internetseite kontakt@thieles-garten.de.

4. Schwerpunkte

Das musikalische Programm in Thieles Garten, der von einer namhaften Zeitung vor einigen Jahren zu einem der 10 schönsten Gärten genannt wurde, wird vorrangig von Künstler:innen getragen. Der Schwerpunkt liegt in der Ausrichtung bei Jazz, Boogie Woogie, Soul, irischer, schottischer und bretonischer Folklore und hochwertiger Interpretationen bekannter verstorbener Künstler:innen. Unsere Spielstätte zeichnet sich aus durch perfekte Technik, einmalig Akustik, fürsorgliche und mit lokalen Spezialitäten betreute Künstler:innen, die unser Engagement sehr zu schätzen wissen. Das Stammpublikum kommt vorrangig aus der Umgebung, aber auch aus ferner gelegenen Teilen Deutschlands und dem europäischen Ausland. Das Publikum schätzt die Nähe zu den Künstler:innen, das Angebot für einen Imbiss und Getränke und natürlich das Ambiente diese einmaligen Gartens.

5. Erwartungen

Da wir in diesem Jahr im August das 100jährige Bestehen dieses unvergleichlichen Gartens feiern möchten, hoffen wir auf die Unterstützung der mit uns zusammenarbeitenden Institutionen, Förderer:innen, der umliegenden Nachbarschaft und Unterstützer:innen, damit wir mit allen ein schönes großes Fest feiern können. Wir hoffen, dass unsere ehrenamtliche Arbeit weiterhin Anerkennung und Förderung findet.

6. Planungen

Diese Auftritte sind fest geplant: Chris Hopkins, HagenAllstars, Jörg Seidel und Ron Williams, Torsten Zwingenberg, Jens Komnick mit Iontach und traditionell der Jahresabschluss mit Dirk Böhling.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Der Förderverein ist weiterhin mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit lebhaft bemüht, in der kulturellen Landschaft in Bremerhaven und umzu Akzente mit der eingeschlagenen musikalischen Ausrichtung zu setzen.



© Hagen Allstars

Galerie 149 (BIK)

1. Ziele und Aufgaben

Die BIK-Galerie 149 ist ein ehrenamtlich geführter, gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst und Kultur. Ihre Aufgaben liegen in der Ausrichtung von Kunstausstellungen in Galerieräumen, Lesungen, künstlerischer Performance und Veranstaltungen spartenübergreifender Art. Sie ist ein Ort der Begegnung von Kunstschaffenden, ihren Werken und Kunstinteressierten.

Der Kontakt zu Schulen soll jungen Menschen ein Verständnis von aktueller Kunst ermöglichen. Ferner wird mit anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt kooperiert.

2. Veranstaltungen/Aktivitäten/Projekte - Einschränkungen

Auf der Website der Galerie www.galerie-149.de werden alle Ausstellungen und Veranstaltungen aktuell veröffentlicht. Künstler:innen, national und international, haben die Möglichkeit, sich darüber zu informieren und sich direkt in der Galerie zu bewerben. In einem jurierten Auswahlverfahren werden Künstler und Künstlerinnen für die Ausstellungen ausgewählt.

Ein großer Erfolg war es für die Galerie, eine Förderung aus dem Bundesprogramm Neustart Kultur zu erhalten. Ziel und Förderinhalt waren die überfällige Erneuerung des Computers sowie die Aktualisierung der Website.

Mit der Anmeldung zum „Newsletter“ der Galerie149 können sich Interessierte selbst auf der Website informieren; diese Information wird mittlerweile von über 110 Kunstinteressierten wahrgenommen, nachdem das Verfahren im Laufe des Jahres 2021 eingeführt worden war (Damit erfüllt die Galerie auch in diesem Punkt gesetzliche Vorgaben). Der Newsletter wird in der Regel einmal im Monat - zur jeweiligen Ausstellungseröffnung – an alle eingeschriebenen Interessenten versandt.

Darüber hinaus informieren wir mittels Einladungskarten über 130 Kunstinteressierte und legen diese kunstvoll gestalteten und beliebten Karten auch an vielen Orten der Stadt aus. Poster im Fenster und Aufsteller vor der Tür machen zusätzlich neugierig auf die jeweilige Ausstellung.

Vorab möchten wir hier kurz auf Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eingehen. Auch die Galerie 149 war davon zu Beginn des letzten Jahres noch betroffen, aber zum Ende normalisierte sich das Verhalten; es wird ein Tragen der Maske empfohlen, es ist aber nicht verpflichtend.

Aber auch in 2022 fanden erste Veranstaltungen wieder im Innenraum der Galerie statt, so eine Lesung (Oktober), das Konzert zur Langen Nacht der Kultur und ein Kammerkonzert, ebenfalls im Oktober. Projektführungen mit Schüler:innen der Bremerhavener Oberstufen fanden noch nicht wieder statt.

Ein Schutz- und Hygienekonzept lag -so lange dies notwendig war- immer aktualisiert vor und geforderte Zugangsbeschränkungen wurden umgesetzt. Die Galerie war trotz allem weiterhin sehr aktiv entsprechend dem Motto, „wir machen, was geht“ und dem Ziel, den Aufgaben der Galerie gerecht zu werden.

Besucher:innen äußerten sich sehr wertschätzend zu dem gewählten Vorgehen.

Ausstellungen, Veranstaltungen 2022

Für das Jahr 2022 waren 10 Ausstellungen geplant. Zusätzlich konnten erstmals wieder eine Lesung und 2 Konzerte das kulturelle Angebot der Galerie erweitern.

08.01. - 04.02.2022	Gesine Peterson	Malerei
12.02. - 11.03.2022	Gudrun Fischer-Bomert	Objekte und Installationen
19.03. - 15.04.2022	Elke Lennartz	Installationen
23.04. - 20.05.2022	Tina Flau	Malerei/ Zeichnung, Künstlerbuch, Tiefdruck
28.05. - 24.06.2022	Anneliet van Beelen	Objekte, Malerei/ Zeichnungen, Fotografie, Collagen
02.07. - 29.07.2022	Klaus Busch	Pastellkreidearbeiten
06.08. - 02.09.2022	Elisabeth Schuller-Köster	Objekte
10.09. - 07.10.2022	Karin Templin-Glees	Malerei, Art-Relief-Prints, Gouachen und Objekte
15.10. - 11.11.2022	Nanja Heid	Nähmaschinenzeichnungen und Bildskulpturen
19.11. - 17.12.2022	Accrochage 16	

Accrochage 16

Zum Höhepunkt gehört seit Jahren die letzte Ausstellung des Jahres, die ACCROCHAGE. Unter dem Motto „Kunst zum kleinen Preis“ lädt die Galerie 149 alljährlich Künstlerinnen und Künstler aus dem Norddeutschen Raum aber auch überregional ein, kleinformatige Arbeiten in einer Gemeinschaftsausstellung auszustellen. Hier stellten auch die künstlerisch tätigen Mitglieder der Galerie aus.

Die „Accrochage 16“ verbuchte erneut ein hohes Besucher:innenaufkommen und auch einen guten Verkauf von erneut insgesamt 17 Werken der 36 Künstler:innen; wieder ein sehr guter Abschluss für das Jahr.

Lesung in der Galerie

Erneut konnte eine Lesung stattfinden. Die Bonner Autorin Cornelia Frettlöh hat am 28. Oktober aus ihrem Buch „Verschweigen“ gelesen.

Lange Nacht der Kultur - gefördert durch das Kulturamt

Die Lange Nacht der Kultur des Jahres 2022 (11.06.) am Veranstaltungsort der Galerie war ein Wahnsinns-erfolg: Das Trio „Krause und Konsorten“ wurde vom Publikum – welches sich bei gutem Wetter ausschließlich vor der Galerie aufhielt – gefeiert! Geschätzt haben sich über 200 Besucher:innen vor der Galerie 149 an der Langen Nacht der Kultur mit „Krause und Konsorten“ erfreut. Nach dem Konzert gingen insgesamt noch 80 Besucher:innen in die Galerie, um die aktuelle Ausstellung von Anneliet van Beelen zu sehen.

ArtSpace "Alte Bürger" 202

Die Galerie 149 hatte an allen Tagen der ArtSpace „Alte Bürger“ 2022 im Juni geöffnet und einen gewaltigen Publikumsandrang zu verzeichnen. Das Wochenende war erneut ein voller Erfolg für die Ausrichter:innen in der „Alten Bürger“ und auch für die Galerie. Insgesamt zählten wir 713 Besucher:innen. Die ArtSpace war ein absoluter Publikumsmagnet, von dem auch die Galerie 149 profitiert hat.

Förderung aus dem Kulturtopf

2022 hat die Galerie nur indirekt teilgenommen; das Kammerkonzert mit Peter Vardanian - Violine und Josander Schück - Violoncello war durch den Kulturtopf gefördert. Austragungsort am 2. Oktober war die Galerie 149. Im Gegenzug erhielt die Galerie die Spenden des Abends. Insgesamt waren 45 Besucher:innen anwesend.

Kooperationen

Die Kooperation mit der Hochschule für Künste Bremen (HfK) wird bereits im Jahr 2023 fortgesetzt. Erneut werden junge Meisterschüler:innen eine erste Ausstellung bestreiten.

Eine weitere Kooperation hat sich im Laufe des Jahres zu dem Bund Gelsenkirchener Künstler e.V. (BGK) <https://bundgelsenkirchenerkuenstler.de> angebahnt. Im Jahr 2023 werden ca. 20 Künstler:innen dieses Bundes in Bremerhaven ausstellen.

Im Gegenzug werden Künstler:innen aus dem Umfeld der Galerie 149 im "Domizil" (Galerie des BGK) in Gelsenkirchen-Ückendorf, Bergmannstraße 53 ausstellen. Weitere gemeinsame Aktionen sind geplant.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	9.950,00 €	9.950,00 €
Zuschuss der Stadt für besondere Veranstaltungen	3.091,72 €	1,638,00 €
Landeszuschuss		
Bundesmittel/ Neustart Kultur	9.174,51 €	0,00 €
Eigenerträge (Verkaufserlöse, Mitgliedsbeiträge, Eintritt Veranstaltung)	1.959,25 €	2.721,00 €
Drittmittel für Projekte	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erstattungen	0,00 €	0,00 €
Spenden	693,66 €	4137,00 €
Gesamt	24.869,14 €	18.446,00 €

Kennzahlen	2021	2022
Ausstellungen	9	10
Besucher:innen (d. Ausstellungen)	845	1.776
Veranstaltungen und Projekte	3	3
Teilnehmer:innen (d. Veranstaltungen/ Projekte)	236	262
Veröffentlichungen	Website	Website
	Artist-Kunststadtplan	Artist-Kunststadtplan
	Mix	Mix
	Newsletter	Newsletter
	Jahresflyer	Jahresflyer
Instagram und Facebook	Galerie_149_BIK	Galerie_149_BIK

4. Schwerpunkte

In der Galerie 149 werden regionale, überregionale und internationale Künstlerinnen und Künstler ausgestellt. Durch zusätzliche Veranstaltungen (Lesungen, Musikveranstaltungen, Performance) wird das kulturelle Angebot erweitert.

5. Erwartungen

Wir hoffen durch unser vielfältiges Angebot zunehmend einen breiteren Interessenkreis anzusprechen. Ziel ist es, mit und über KUNST viele Menschen zu erreichen und einzuladen, sich (künstlerisch) zu engagieren. Kunst soll so nicht nur als etwas Exklusives verstanden werden, sondern als Beitrag und Ausdruck für eine lebendige Stadt.

6. Planungen

Ab dem Jahr 2022 haben wir bereits die Weichen gestellt, gezielt jüngere Menschen anzusprechen; die Ausstellung von Meisterschüler:innen der HfK Bremen wird in 2023 fortgesetzt werden (April/ Mai 2023). Ferner konnten sich für 2023 zwei junge Absolventinnen der HfK für eine Ausstellung mit ihrer Bewerbung durchsetzen.

Und: Die Jugendkunstschule Bremerhaven, eine Einrichtung des Kulturamtes, wird 2023 wieder Gast in der Galerie sein. Für Planung und Durchführung werden Schüler:innen unter Anleitung der Dozent:innen in den gesamten Ausstellungsprozess eingebunden.

Für das Jahr 2023 sind erneut zehn Ausstellungen geplant (9 Einzel- bzw. Gruppenausstellungen - Künstler:innen, die sich um eine Ausstellung beworben haben) plus die Accrochage 17 zum Jahresabschluss. Es schließen sich an: Lesungen und Musikveranstaltungen etc.; die Teilnahme an der Langen Nacht der Kultur ist ebenfalls geplant.

Wir rechnen für 2023 nicht mit weiteren der Pandemie geschuldeten Einschränkungen und hoffen, das geplante Programm und weitere Aktivitäten zu realisieren.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Unser Schwerpunktthema wird weiterhin hauptsächlich die Präsentation regionaler, überregionaler und internationaler Künstler:innen sein.

Ebenso ist uns die Vernetzung mit anderen kulturellen Einrichtungen der Stadt und der Region „Alte Bürger“ wichtig. Wünschenswert wäre eine stärkere Verknüpfung mit dem Tourismusbereich der Stadt, um eine größere Außenwirkung zu erzielen.

Der Kontakt zu Schulen steht bei der Kunstvermittlung mit im Programm. Die im Rahmen der Jugendkunstschule entstandenen Arbeiten werden auch weiterhin in der Galerie ausgestellt werden.

Galerie Goethe 45

1. Ziele / Aufgaben

Kunst und Kultur sind starke Impulsgeber für die Stadt- und Stadtteilentwicklung. Die Galerie Goethe45 feiert am 09. Juli 2023 ihren 10-jährigen Geburtstag. Nachhaltiges Ziel der Galerie Goethe45 war und ist der Imagewechsel im Goethequartier und damit die Ortsteilentwicklung über das gemeinschaftsstiftende Engagement von Kunst und Kultur. Die Galerie Goethe45 bringt seit 10 Jahren Kunst und Events direkt zu den Menschen in einen Stadtteil, in dem niemand eine Galerie für moderne Kunst erwartet. In Vernetzung mit der freien Szene entstanden lokal Verbindungen mit dem Stadtteil Mitte, Alte Bürger, Geestemünde und Wulsdorf. Parallel wurde der o.g. Ansatz in der Goethe45 international durch UNESCO Hospitantinnen nach Kairo und Amman übertragen. Im Rahmen des EU-Modells "Another way to European Integration and Citizenship" waren junge Erwachsene aus der Türkei, Spanien, Estland, Österreich und Polen in der Galerie und im Goethequartier zu Gast, um beispielhaft zu lernen. Mit dem Anliegen "Art and culture make the world go around" haben außerdem junge Kreative aus Bremerhaven und Kapstadt ZA in einem Pilotprojekt des "Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit"/BMZ gemeinsam Kunstprojekte entwickelt. Entlang der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 wurde Ziel 11: „Stadtteilarbeit auf beiden Kontinenten“ zwei Jahre lang aktiv umgesetzt. Die so entstandenen Ausstellungen und Events wurden in der Galerie Goethe45 und in Kapstadt präsentiert. Dabei wurde in beiden Städten über die Drehscheibe Kunst und Kultur Bewusstsein für ein inklusives Miteinander entwickelt. Die AGENDA 2030 fordert ausdrücklich in ihrer Präambel, die verwundbarsten in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu stellen und niemanden zurückzulassen.



Kreativpool Goethe45 gestaltete im Februar 2022 eine Skulptur aus einem Weidenbau
© Sofia Schneider

Kooperationen Galerie Goethe45: Wir konnten mit der Stadthalle Bremerhaven im Rahmen der Hip- Hop Veranstaltungen "haven beatz" eine neue Kooperation aufbauen. Die Kooperation mit dem "Deutschen Auswandererhaus" konnte in 2022 durch die Ausstellung "Zuhause in der Goethestraße" verstärkt werden. Weitere Kooperationen: UNESCO Format "kulturweit" Standort Berlin und dem Auswärtigen Amt, BMZ, bremenports, Präventionsrat, ESG, Seniorentreffpunkt Kogge, Kulturamt, STÄWOG, Stadtplanungsamt, Verein Rückenwind für Leher Kinder e.V., SHIVA, Boulderhalle, Das Beet, .kab, Ludmilla Euler / Theater Allumette, BIS, KLA Schule für Wirtschaft und Verwaltung - UNESCO Schule, der Oberschule ERNST!, Lloydgymnasium, Pestalozzischule, Neue Oberschule Lehe, Pädagogisches Zentrum e.V.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

„Schrödingers Katze“

10. Januar bis 28. Februar 2022. **Ludmilla Euler / Theater Allumette. Aaron Hinck.**

Als „artists in residence“ war Ludmilla Euler Gast in der Galerie Goethe45. Parallel absolvierte Aaron Hinck / Lloydgymnasium ein 10-tägiges schulisches Praktikum in der Galerie. Inspiriert von Ludmilla Euler und ihrem Buch „Schrödingers Katze-Einführung in die Quantenphysik“, visualisierte Aaron Hinck eine kleine Fotoserie zum Gedankenexperiment des Physikers Erwin Schrödinger. Dieser veröffentlichte 1935 ein Gedankenexperiment, das als „Schrödingers Katze“ Weltruhm erlangte.

Artwork Aaron Hinck © Ludmilla Euler



Zum Inhalt: In einer sehr dichten Kiste befindet sich eine Katze und gleichzeitig eine Portion Giftgas. Das Gift tritt mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 % aus, weil der zu 50 % wahrscheinliche Zerfall eines hypothetischen Atoms dieses auslösen und die Katze töten könnte. Diese ist gewissermaßen gleichzeitig tot und lebendig. Um es genau zu erfahren, müsste nachgesehen werden. Schrödinger wollte damit wohl Kritiker:innen der Quantenphysik an sich entgegentreten, kritisierte aber gleichzeitig selbst die Absurdität der damaligen Sicht der Quantenmechanik. In ihr werden manche Dinge simultan in völlig unterschiedlichen Zuständen postuliert, und ihren tatsächlichen Zustand kann man demnach nur kennen, wenn man sie direkt beobachtet, wobei bei der Beobachtung wiederum das Ergebnis beeinflusst werden kann. Und so sahen die Menschen im Goethequartier nach Einbruch der Dunkelheit „Schrödingers Katze“ in das Goethequartier blicken.

„Homeland Goethe45“

20. März - 17. April 2022. **Charlotte von Heise.** „Man muss nicht unbedingt das Licht des anderen ausblasen, um das eigene Licht leuchten zu lassen.“ Phil Bosmans. Homeland ist nicht nur ein Wort, sondern eine klare Botschaft für den Kunst- und Kulturstandort Goethe45 und das Goethequartier in Bremerhaven-Lehe. Der Titel dieser aktuellen Ausstellung impliziert sowohl mit der Heimat verwurzelt zu sein, als auch eine neue Heimat zu finden oder sich heimisch zu fühlen. Die Rohdateien zur Ausstellung entstanden Anfang 2017 während der



Bildwerk Fenster: Charlotte von Heise © Charlotte von Heise

Besichtigung des unsanierten Hauses mit Moritz Schmeckies. Die unverfälschte, gnadenlose Realität des Zustandes des Gebäudes inspirierte Charlotte von Heise nachhaltig und ist seitdem ein wichtiges Thema ihres vielseitigen künstlerischen Schaffens. Es war bewegend, die Geschichte der kulturellen Entwicklung im Goethequartier am Zustand der Sanierung des Hauses Goethestraße 45 vor der Sanierung in der Galerie betrachten zu können. Die Ausstellung zeigte Bildwerk in verschiedenen Formaten.

Es waren beleuchtete Skulpturen mit Fotoarbeiten auf 10 x 10 Acrylscheiben ebenso zu sehen, wie Fotos auf German Etching. Im Außenbereich kann die wechselhafte Geschichte des Goethequartiers bis dato optisch an noch nicht sanierten und in der Sanierung befindlichen Chancenhäusern wahrgenommen werden.

Deutlich wird um die Goethe45, dass sich das Quartier als ein aufstrebender Ort der Kunst und der kulturellen Begegnungen immer mehr verdichtet. Die Ausstellung wurde von Anne Schmeckies kuratiert. Die einleitenden Worte sprach Norbert Friedrich, der als ehemaliger Leiter des Bremerhavener Stadtplanungsamtes wesentlich in Kooperation mit der STÄWOG und der BIS, die Vision für die inzwischen weit über die Grenzen Bremerhavens bekannte Galerie sowie den Kreativpool in der 1. Etage der Goethe45 mit angedacht hat. Die Presse war begeistert und „buten+binnen“ sowie Radio Bremen begleiteten diese Ausstellung mit der Headline: „Die Goethe45 stellt sich selber aus“.

„FRAGMENTE – Urbane und zeitgenössische Kunst“

01. bis 28. Mai 2022. **Dirk Mertin**. Im Rahmen des HipHop Festivals HAVEN BEATZ der Stadthalle Bremerhaven fanden in der Indoor Galerie Goethe45 sowie der Goethe45-Open-Air-Graffiti-Gallery gleich zwei zentrale Events statt. In der Galerie Goethe45 war die Ausstellung FRAGMENTE – Urbane und zeitgenössische Kunst von Dirk Mertin zu sehen. DeeOne, mit bürgerlichem Namen Dirk Mertin, begann bereits 1983 zu malen. Er gehört zu den ersten Graffitikünstlern in Bremerhaven, begann 1987 mit dem Gruppenaufbau der TSC Crew, war Mitbegründer des international vertriebenen Graffitimagazins Aerosol Attack und des Plattenlabels Operation 23. Neben Street Art gestaltete DeeOne auch zahlreiche Plattencover. Mit seiner Kunst begeisterte DeeOne nicht nur bei diversen Ausstellungen in Deutschland, sondern verbuchte auch internationale Erfolge. In seinen Werken setzt sich Dirk Mertin mit aktuellen Themen auseinander und lässt den Betrachter:innen Freiräume für eigene Assoziationen und Interpretationen. In DeeOnes Bildsprache werden harte Themen und Objekte von harmonischen Farben gezähmt.



FRAGMENTE – Urbane und zeitgenössische Kunst von Dirk Mertin. Besucher: MEA & Speedy. Foto © DeeJune

„Free Graffiti Artists Outside“

01. Mai 2022 und bis dato fortlaufend. **DeeOne, Irie, Marok, Mea, Phax, ReckOner, Thoe.** In unmittelbarer Nähe der Galerie Goethe45 befindet sich die Goethe45-Open-Air-Graffiti-Gallery in der Baulücke Umlandstraße 19. Diese wurde im Jahr 2015 im Zuge einer Zwischennutzung von Anne Schmeckies aufgebaut. Die Graffitikunst der Ausstellung "Free Graffiti Artists Outside" ist der zweite zentrale Event der Goethe45 in der Kooperation mit dem Hip-Hop Festival HAVEN BEATZ der Stadthalle Bremerhaven. Bis heute ist die Malerei von DeeOne, Irie, Marok, Mea, Phax, ReckOner und Thoe nachhaltig erhalten worden. Mittig zieht ein Character von INDEX die Aufmerksamkeit ebenfalls auf sich. Die im öffentlichen Raum visualisierten Botschaften tragen ganz selbstverständlich zur Lebensqualität der Menschen im Alltag bei. Sowohl für Kuratorin Anne Schmeckies, als auch für die Graffitikünstler entspringt das Selbstverständnis ihrer Aktivitäten nicht nur aus dem Bewusstsein der Kunst für die Kunst. Der Beitrag hat ebenfalls die Intention, zum Stimmungswechsel im Goethequartier beizutragen. Beide Ausstellungen wurden von Anne Schmeckies kuratiert und von der Stadthalle Bremerhaven finanziert.

„Geschnitten oder am Stück“

11. Juni 2022 LNDK. **Evita Emersleben.** Als Inspiration für die Performance „Geschnitten oder am Stück“ diente der Bremer Künstlerin Evita Emersleben eine überlieferte Szene, die Vincent van Gogh gegenüber seinem Bruder in einem Brief erwähnte. Bei einem Kunsthändler in Paris hörte Vincent van Gogh, wie ein Kunde sich nach dem Preis für ein Stillleben von Paul Cézanne erkundigte. Als der Preis ihm zu hoch war, fragte er, ob man nicht nur das Stück mit den Äpfeln haben könne – und der kleinere Ausschnitt dann nicht vielleicht günstiger wäre? Evita Emersleben hat darauf ihre eigene Antwort. „Geschnitten oder am Stück“ ergibt bei ihr denselben Preis. Das Gramm 1,99 Euro. Damit bleibt der Wert der Ware hinter der Fleischtheke - egal in welchem Zustand sie sich befindet – gleich. Wird bei der Performerin und Fleischereifachverkäuferin Evita Emersleben geschnitten gewünscht, entstehen Streifen maschinell im Schnitt. Die Kunst, ob Bio, Wildbret, halal, kosher oder Geflügel wird danach in eine Bio-Plastikhülle verschweißt. In Bremerhaven war sogar Fisch im Angebot. Selbstverständlich gab es Häppchen zum Probieren. Die Künstlerin selber bevorzugt Veggie.

„Please leave a message after the beep!“

11. Juni bis 09. Juli 2022. **Evita Emersleben.**

Parallel zur 3-stündigen Performance wurde am 11. Juni 2022 die Ausstellung "Please leave a message after the beep!" eröffnet. Sie resultierte mit diesem Titel aus dem Wunsch der Künstlerin, in den stressigen Pandemienzeiten mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Dafür lag in einem Raum der Galerie Goethe45 ein Aufnahmegerät bereit. In der geschlossenen Räumlichkeit wurden Besucher:innen gebeten, Evita Emersleben und der Nachwelt eine Nachricht zu hinterlassen. In der Ausstellung selber gab es bemerkenswerte Portraits mit unterschiedlichen Materialien, Formaten und Vorgehensweisen bis zum fertigen Kunstwerk zu sehen. Materialien: Lippenstifte, Make Up, Limonadendeckelchen, Klebebänder, Schuhputzcreme, Blütenwasser, Freiburger Bächlewasser, Edding sowie Aquarell, Ölfarbe, Graphit, Kohle und Schokolade. Die gesamte Installation „Geschnitten oder am Stück“ blieb als „Soziale Skulptur“ Teil der Ausstellung. Am letzten Tag der Exhibition war „Geschnitten oder am Stück“ noch einmal zu sehen.



"Please leave a message after the beep" by Evita Emersleben.
© Evita Emersleben

„EINWANDERER – Die Reise zum Morgen I“

28. Juni 2022.- 06. Juli 2022. **Ludmilla S. Euler / Theater Allumette. Schüler:innen der Pestalozzischule 3.+ 4. Klasse.**

Diese Kunstaktion fand in einer Kooperation mit der Goethe45-Open-Air-Graffiti-Gallery statt. Acht Teppiche wurden geschnitten und neu verklebt. Im Anschluss performten die Kinder mit den Teppichen Bewegungsabläufe und kleine Skulpturen. Projektleitung, Konzept und Organisation: Ludmilla S. Euler.

„EINWANDERER - Die Reise zum Morgen II“

05. Juli 2022. **Astrid von Schablonowsky / Kunstlehrerin „Neue Oberschule Lehe“.** Schüler:innen der „Neuen Oberschule Lehe“. Die Reise zum Morgen I fand seine Fortsetzung zur "Langen Nacht der Kultur 2022" zunächst auf dem Pausenhof Lehe. Acht Teppiche lagen zunächst aus und wurden bemalt und besprayed. Die Arbeiten wurden im Anschluss in der Goethe45-Open-Air-Graffiti-Gallery präsentiert. Dort boten die bunten Kunstwerke ein optisch schönes Zusammenspiel mit der Malerei an den Galeriewänden. Projektleitung Ludmilla S. Euler / Theater Allumette.



Kunst-Aktion: "EINWANDERER - Die Reise zum Morgen II",
Eine Kooperation mit Ludmilla S. Euler | Theater Allumette.
NeueOberschule Lehe, © Ludmilla S. Euler

„KreAktiv gegen Diskriminierung“

17. Juli - 30. Juli 2022. Projekt „KreAktiv gegen Diskriminierung“ des Pädagogischen Zentrums e. V.. Die Galerie Goethe45 kooperierte mit dem Projekt „KreAktiv gegen Diskriminierung“ des PädZ. und ihren Teilnehmer:innen. Die interaktive Ausstellung zeigte künstlerische Projektergebnisse wie große Acrylmalerei, Zeichnungen von Kindern, Graffiti, Skulpturen und Installationen. Sie bestand zum einen aus einer Aufbereitung der im Projekt entstandenen künstlerischen Arbeiten. Der interaktive Teil bezog die Besucher:innen ein und präsentierte ebenfalls Ergebnisse zum Forschungsgegenstand Diskriminierung. Gastgeber:innen der Ausstellung in der Galerie waren Ina Prassel / Goethe45 sowie Teilnehmer:innen aus dem Projekt. „KreAktiv gegen Diskriminierung“ war ein 2-jähriges Projekt des Pädagogischen Zentrums e.V. mit Kofinanzierung aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds.



Artwork: KreAktiv Teilnehmerin Fairouz Mohammad. Foto © Nico Harms

„Hinterm Tellerrand ist noch Platz“

09. August - 23. August 2022. **Nadine Schrandt**. Nadine traf mit ihrer Malerei, den Plastiken und Skulpturen absolut den Zeitgeist. Die Apokalypse des menschengemachten Klimawandels war Gegenstand dieser Ausstellung in verschiedenen Formen genau zum richtigen Zeitpunkt. Die Ausstellung zeigte ein breites Spektrum künstlerischer, sensibler sowie symbolträchtiger Arbeiten, in denen Menschengruppen ihre Einflussfaktoren im Zeitalter des Anthropozäns gnadenlos weltweit in Naturzerstörung münden lassen. Eine siebenminütige Soundinstallation des Hörbuchsprechers Andreas Lange aus dem Kreativpool der 1. Etage



Nadine beim work in progress der Wandmalerei
© Sofia Schneider | Kreativpool Goethe45

der Goethe45 addierte mit dem stimmlichen Duktus eines Nachrichtensprechers das Fischsterben, das Sterben der Bienen und Insekten, diverser Pflanzen, der Vögel und Tiere in der Wildnis, der Zerstörung von Regenwald für Soja und damit für Tierfutter und vieles mehr. Vor den Augen vieler und vor allem zahlreich interessierter junger Besucher:innen schuf Naiden, die als Theatermalerin am Bremerhavener Stadttheater tätig ist, während der Öffnungszeiten eine Wandmalerei. Der Kippunkt des Schmelzens der Eisberge wurde als rote Linie jedweder Grenzüberschreitung visualisiert. Die junge Kunstschaffende Nadine Schrandt möchte weiterhin mit ihren realistischen bis abstrakten Arbeiten Impulse zum Handeln auslösen und Mut für eine individuelle Selbstwirksamkeit verbreiten. Dafür ist auch noch „hinterm Tellerrand“ jenseits des Mainstreams und vorgefertigter Meinungen Platz. Die Ausstellung wurde von Sofia Schneider - Team Goethe45 kuratiert.

„Tausend Meilen“

09. September 2022 bis 25. November 2022. **Aya Abdellatif**. Der 3-monatige Aufenthalt der jungen Ägypterin wurde von der Deutschen UNESCO Kommission im Rahmen des Formats „kulturweit“ organisiert. Das Auswärtige Amt finanzierte die Hospitation. Aya Abdellatif hat in Kairo an der 975 gegründeten Al-Azhar-Universität Germanistik und Literaturwissenschaften studiert und abgeschlossen. Bereits im vierten Jahr hat eine junge Frau aus dem arabisch sprechendem Raum in der Galerie Goethe45 die Grundzüge der Ausstellungsorganisation und der Stadtteilarbeit kennengelernt sowie die aktuellen Ausstellungen begleitet. Auch unsere diesjährige Hospitantin hat ausgezeichnet in das WIR-Gefühl des Hauses Goethe45 und die Ortsteilarbeit im Goethequartier gepasst. Mit ihrer frischen und kommunikativen Persönlichkeit ist sie auf die Menschen zugegangen, hat in der Moschee beim Kochen geholfen, der Hausgemeinschaft ihre Heimat präsentiert und Einladungen aus der Nachbarschaft angenommen. Im Kreativpool der 1. Etage wurde Aya Abdellatif das Atelier der Kunsttherapeutin Grazyna Jaroslawski zur Verfügung gestellt. Wie immer war Elena Schiller Gastgeberin auf Zeit in ihrer Gästewohnung der Goethe45 für unsere Hospitantin. Im Verbund mit der KLA Schule für Wirtschaft und Verwaltung - UNESCO Schule hat sich Aya Abdellatif - ebenso wie ihre Vorgängerinnen - im dualen System der Berufsausbildung, den Vollzeitbildungsgängen sowie in Klassen mit Geflüchteten engagiert.

„Zuhause in der Goethestraße“

04. September bis 22. September 2022. **Migrationsmuseum Deutsches Auswandererhaus / DAH**. Ein Teil der Ausstellung „Zuhause in der Goethestraße“ war in der Galerie Goethe45 zu sehen. Der zweite Teil der Ausstellung befand sich direkt im Garagenmuseum des DAH. Die Ausstellung erzählt vom Leben sowie den Lebensgeschichten in vier verschiedenen Goethestraßen in Bremerhaven, Magdeburg, München und Chicago. „Mit der Ausstellungscollage wollen wir ein Bild vom Wohnen und Leben in städtischen Nachbarschaften zeichnen“, betonte Astrid Bormann, Kuratorin und Museumspädagogin am Deutschen Auswandererhaus. Diese Kooperation der Galerie Goethe45 mit dem DAH konnte eine wichtige Brücke zur Stadtgesellschaft schlagen. Die Eröffnung am „Internationalen Goethestraßenfest“ hat zudem besonders viele Menschen erreicht.

„2850“

Die Galerie Goethe45 hat 2022 ihre OPEN AIR Dependance im STADTPARK LEHE an Irie n' ReckOner - OCB Crew & friends zur Selbstorganisation übergeben.



© Irie n' ReckOner OCB Crew

Kunstausleihe in der Galerie Goethe45

01. November bis 26. November 2022. **Daschu Art. Roger Williams, Johannesburg ZA. Frederick Gass. Kenan Petersen, Cape Town ZA. Manolo Ty. Bogna Jaroslowski. Leah. Laila El Sawi, Kairo.** Kunst ist eine Quelle der Nachhaltigkeit. Die Lebensdauer eines Kunstwerkes kann mehrere Generationen und Zeitalter überdauern. Die Galerie Goethe45 hat nicht nur Kunst und Kultur in den Ortsteil Goethequartier gebracht, sondern Kunst ebenfalls kostenfrei in private Lebenswelten ausgeliehen.

Werkschau

11. Dezember 2022 bis 26. Februar 2023. **Mary Heyder. Grazyna Jaroslowski. Remanier. Nadine Schrandt. Mary Scheffler. FAKT. Peppi's Feldschmiede. Moritz Schmeckies. Vertical Versatile. Simon Völz.** Zehn Künstler:innen des Kreativpools der Goethe45 & Freund:innen zeigten ihre Arbeiten der letzten zwei Jahre in einer Werkausstellung. Präsentiert wurden von kleinen handgemachten Serien bis hin zu großformatiger Kunst auch Arbeiten auf Leinwand, Mode, Skulpturen, Schmuck und vieles mehr. Im Rahmen der Werkschau entstand eine Kooperation mit der „Upcycling Galerie Wallerie“ in Bremen.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	6.000 €	6.000 €
Drittmittel für Projekte	1.800 €	10.000 €
Sonstige Erstattungen	€	775 €
Gesamt	7.800 €	16.775 €

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	10	13
Besucher:innen	750	1.800
Teilnehmer:innen	12	15
Veröffentlichungen	20	25

4. Schwerpunkte

Beiträge zur Stadtteilentwicklung im Ortsteil Goethequartier durch Kunst und Kultur. Präsentation von Graffiti-Kunst in der Galerie Goethe45 und der Goethe-Open-Air-Gallery in der Baulücke Umlandstr. 19. Vielfache Kooperationen in Bremerhaven. Internationale Projekte und Vernetzungen über Kunst und Kultur. Ausbildung von Hospitant:innen international sowie analog. Angebot für Praktika von Schüler:innen Bremerhavener Schulen.

5. Erwartungen

Intensivierung der Vernetzungen zu einem WIR - ALLE - GEMEINSAM für die Kunst und Kultur in Bremerhaven. Teilen von Visionen und mehr gegenseitige Unterstützung

6. Planungen

Die Galerie Goethe45 hat für 2023 insgesamt 9 Ausstellungen geplant. Exemplarisch drei Beispiele: Erstmalig findet im März 2023 eine Kooperation mit dem Verein St. Willehad und der Ausstellung „Kunst-Bücher-Geschichten“ statt. Eine kleine Gruppe Künstler:innen unter der Federführung von Christa Thomann haben 11 Bücher für Kinder ab 2 Jahre gestaltet. Es handelt sich um Unikate in japanischer Buchbindetechnik. Die dazugehörigen Originalbilder d.h., Malerei, Zeichnungen, Fotoarbeiten sowie kleine Objekte werden zusammen mit Texten und Büchern ausgestellt. Zielgruppe sind alle Familien mit Kindern, Kindergruppen der Kitas, Grundschulklassen und angehende Erzieher:innen, Sozialassistenten:innen und Heilerziehungspfleger:innen. Weitere Kooperationspartner sind das Familienzentrum „Geibelstraße“ und die Berufsbildende Schule Sophie Scholl. Das Kamishibai - Erzähltheater wird nach der Performance zur Eröffnung durch Hörbuchsprecher Andreas Lange / Kreativpool Goethe45, dem Verein "Rückenwind für Lehrer Kinder" übergeben. Diese interaktive Ausstellung soll Kinder und Erwachsene anregen, selbst kreativ zu werden und Texte zu schreiben oder zu malen. Der Wert, mit Kopf, Herz und Hand kreativ zu sein, darf nicht gegenüber einer technisierten Welt zurückgedrängt werden.

Zur LNdK 2023 im Juni 2023 werden in zwei Performances und der Ausstellung "Ein Herz für Künstler:innen" künstlerische Beiträge zu "We should all be feminists", "Women demand equal pay" sowie "Femizide" umgesetzt.

Zum 10-jährigen Bestehen der Galerie Goethe45 im Juli 2023 wird die Ausstellung "crushed pearls" zu sehen sein. Gezeigt wird Ölmalerei auf Leinwand von Nils Rüdiger. Die europäische Stilepoche des 17. und 18. Jahrhundert, die wir heute als Barock bezeichnen, leitet sich von dem portugiesischen Wort "barocco" ab. Das Wort "barocco" stammt ursprünglich aus dem Juwelierhandwerk und heißt auf Deutsch "unregelmäßige, schiefrunde Perle". Auch in der Serie "irregulär shapes" setzt der Künstler barocke Ideen in abstrakte Formen um. Die Ölgemälde des Künstlers als Maler der Gegenwart, beschäftigen sich mit dem Alleinstellungsmerkmal des Malens. Der Begriff „Barock“ interessiert in diesem künstlerischen Zusammenhang nicht als Epochenbezeichnung oder Stilbestimmung, sondern wird jenseits einer konkreten historischen Zuordnung malerisch umgesetzt. Verfolgt man in diesem Sinne das Barocke, so geht es nicht darum, die Wurzeln der heutigen Kunst in der Alten zu suchen, sondern das Barocke als eine Geisteshaltung aufzufassen. Insofern ist die Vergangenheit natürlich nicht von der Gegenwart zu trennen. Es geht nicht um Fortschreibung einer linearen Abfolge von Epochen, sondern um das Herauslösen einer Verfahrensweise des Denkens, um einen konzeptionellen Code. Philosophisch bezieht sich der Künstler in diesen Zusammenhängen auf den deutschen Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz.

Die Freifläche hinter dem Haus Goethe45 wird am 09. Juli 2023 zur "Habitat Lounge" für alle. Der Lebensraum des Hauses Goethe45 soll mit vielen Menschen in einer Salonatmosphäre und mit Beiträgen des Kreativpools der 1. Etage sowie der Bewohner:innen des Hauses geteilt werden.

Historisches Museum Bremerhaven

1. Ziele / Aufgaben

Das Historische Museum Bremerhaven ist das regionalgeschichtliche Museum der Stadt Bremerhaven. Seine Aufgaben sind die Erforschung, Dokumentation und Vermittlung der historischen Entwicklung von Stadt und Region. Zu diesem Zweck sammelt das Museum historische Fotografien, Interviews, Filme, Dokumente und Objekte als Zeugnisse der regionalen Geschichte und organisiert Ausstellungen sowie ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm zur Vermittlung. Darüber hinaus steht das Museum mit seiner fachlichen Expertise als Dienstleister für stadtesellschaftliche Fragestellungen und Debatten zur Verfügung.

Räumlich umfasst das Museum ein Hauptgebäude und zwei separate Magazine. Darüber hinaus unterhält es im Fischereihafen den letzten deutschen Seitentrawler, das Fischereimotorschiff (FMS) GERA, als museale Außenstelle. Online hält das Museum die „Tecklenborg-Datenbank“ sowie die international nachgefragte „Deutsche Auswanderer-Datenbank“ vor. Rund 35 Personen sind in unterschiedlichen Beschäftigungsformen für das Museum tätig.



Die FMS GERA, © Marco Butzkus

In ideeller und finanzieller Weise wird das Historische Museum durch den Förderkreis Historisches Museum Bremerhaven e. V. unterstützt. Den Unterhalt des FMS GERA fördert die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Seinem Auftrag ist das Historische Museum im Jahr 2022 auf vielfältige Weise nachgekommen. Der Vermittlungsauftrag wurde allerdings weiterhin durch die gesetzlichen Regelungen zur Reduzierung des Infektionsrisikos mit dem Coronavirus SARS-CoV-2/COVID 19 beeinträchtigt. So begrenzten beispielsweise Abstandsregelungen noch bis in den Spätsommer die Personenzahl bei Veranstaltungen.

Unter diesen Vorzeichen erlebte das Museum 2022 eine erfreuliche Publikumsresonanz. Die Anzahl der Besucher:innen erreichte nahezu das Niveau der Zeit vor der Pandemie und in der sozialen Medien setzte sich die Reichweitensteigerung der beiden Vorjahre fort. Insgesamt hat das Haus die Diversifizierung seines Angebotes und seiner Kommunikation 2022 fortgesetzt und ist gegenüber 2019 vielfältiger, digitaler und vernetzter geworden. Unter dem Motto „Museum in Bewegung“ soll diese Entwicklung 2023 weitergeführt werden.

2.1 Ausstellungen

Galerieausstellung „Spielerisch, emotional, menschlich. Bremerhavener Bauten im Zeichen der Postmoderne“, 18.12.2021 bis 27.3.2022

Die Fotoausstellung auf der Galerie im Museum präsentierte eine Auswahl von Bauwerken und Designobjekten, die exemplarisch für die Zeit der Postmoderne in Bremerhaven standen. Die Ausstellung bildete den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Von Sinnlichkeit & Sachlichkeit. Im Zeichen der Postmoderne“, in der sich das Historische Museum in Gemeinschaftsveranstaltungen mit anderen Kultureinrichtungen, Unternehmen und Vereinen der historischen Geisteshaltung der ausgehenden 1980er und beginnenden 1990er Jahre annahm, die das Leben bunter, spielerischer, menschlicher, gerechter und gleichberechtigter machte.

Die Sammlung wächst: Die Werbegemeinschaft Meinhardt + von Wicht, seit 3.2.2022

Die Sammlung wächst – unter diesem Motto zeigt das Historische Museum Bremerhaven regelmäßig in einer Neuzugangsvitrine ausgewählte Sammlungszugänge. 2022 waren dies Alben und Plakate der Grafiker Meinhardt und von Wicht, die in der Nachkriegszeit die Grafik und Werbung für viele Bremerhavener Unternehmen gestaltet haben.

Galeriausstellung „Bremerhaven ist Ansichtssache – Fotografien von 1860 bis heute“

Das Erscheinungsbild von Bremerhaven verändert sich. Im Alltag tritt dieser Wandel zumeist kaum ins Bewusstsein. Beim Betrachten historischer Aufnahmen wird er jedoch deutlich und es stellt sich die Frage: „Wie sieht es hier eigentlich heute aus?“ Gegenüberstellungen von Aufnahmen aus der Vergangenheit und Gegenwart erfreuen sich beim Publikum daher einer größeren Beliebtheit. Ein Mitarbeiter im Freiwilligendienst stellte im Frühjahr 2022 eine Auswahl historischer und aktueller Aufnahmen aus dem Stadtgebiet zusammen. Die Mitarbeitenden des Stadtplanungsamtes nutzten diese Gegenüberstellung für eine Fortbildungsveranstaltung und über den Jahreswechsel ist sie in das digitale Karten- und Kooperationsprojekt „Zukunft am Meer“ mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum eingeflossen.

Kabinettausstellung „Das Wunder von Heerstedt - Ausgegraben – “vernichtet” – gestiftet“, 9.4. bis 12.6.2022



Eröffnung der Ausstellung „Das Wunder von Heerstedt“,
Foto: Horst von Hassel

In der Ausstellung „Das Wunder von Heerstedt“ präsentierte das Historische Museum drei Bronzefunde, ein Schwert, eine Fibel und ein Beil, die seit 75 Jahren als vernichtet galten. Im Herbst 2021 waren die wertvollen Grabbeigaben an das Museum zurückgegeben worden. Die Rückgabe und die Präsentation waren eine archäologische Sensation und führen dazu, dass alle Hinweise auf den Verlust in der nationalen und internationalen Forschung mit Verweis auf das Museum korrigiert werden müssen.

Sommerausstellung „Es lebe der Sport - Bremerhavener in Bewegung“ 2.7. bis 30.10.2022

Seine Sommersausstellung widmete das Historische Museum der lokalen Geschichte des Sports. Mit Unterstützung des Sportamtes und vieler Sportvereine thematisierte die Ausstellung in vierzehn Stationen über das gesamte Museum verteilt die verschiedensten Aspekte der Sportgeschichte von der Gründung der ersten Sportvereine und der Person des deutschen Turnpioniers Justus Carl Lion über die Arbeitersportbewegung, den Sport in Schulen, die Emanzipation der Frauen, verschiedene Spitzensportleistungen bis zu den Tanzspielen von Hermann Grauerholz, dem Fischereihafenrennen und der Fitness-Bewegung der Gegenwart. Das neue Ausstellungskonzept, die Sonderausstellungen in die Dauerausstellung einzubinden, eröffnete erneut die Möglichkeit, den Veranstaltungssaal und den Hof für das Begleitprogramm und andere Veranstaltungen zu nutzen.

Saalausstellung „75 Jahre Landesgründung“, 5.11.2022 bis 26.2.2023

Zum 75-jährigen Gründungsjubiläum des Landes Bremen erinnerte das Historische Museum an Hand ausgewählter Dokumente an die kontroverse Diskussion um die Eingliederung der preußischen Stadt Wesermünde. Die Ausstellung bildete den Rahmen für die Sonderveranstaltungen der Stadtverordneten anlässlich ihrer Veranstaltungsreihe zu 75 Jahren Stadtverfassung Bremerhaven.

Galeriausstellung „Hans Scharoun – Entwürfe, Visionen, Modelle“, 25.11.2022 bis 11.6.2023

Zum Abschluss des Ausstellungsjahres widmete das Museum dem international gewürdigten Architekten und Stadtplaner Hans Scharoun, der in Bremerhaven aufgewachsen ist und der Stadt auf vielfache Weise verbunden war, eine Sonderausstellung anlässlich seines 75. Todestages. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Bremer Zentrum für Baukultur

und dem Kulturrat Bremerhaven sowie in enger Abstimmung mit der Akademie der Künste in Berlin, deren Ehrenpräsident Scharoun gewesen ist. Die Ausleihe der Ausstellung an das Bremer Zentrum für Baukultur ist im Gespräch.

2.2 Vermittlung und Freizeit

Neben den Ausstellungen bot das Historische Museum Bremerhaven dem geschichtsinteressierten Publikum 2022 wieder ein umfangreiches Angebot an Fachvorträgen, Führungen, Radtouren, Konzerten, Mitmachaktionen oder Vorführungen. Häufig fanden diese Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen statt, während das Museum bei Veranstaltungen Dritter wiederum seinerseits als Kooperationspartner fungierte. In der Addition beider Organisationsformen bot sich dem Publikum nahezu jede Woche ein Kulturangebot im Museum.

Vortrag „Opfer der nationalsozialistischen Medizinverbrechen aus dem heutigen Bremerhaven“ 20.1.2022

In Kooperation mit dem Stadtarchiv referierte Gerda Helmbracht über die menschenverachtende Gesundheitspolitik der Nationalsozialisten und deren Auswirkungen auf ausgewählte Bremerhavener:innen.

Konzert „Beethoven und der Frühling“, 22.2.2022

Der Förderkreis Historisches Museum Bremerhaven e. V. setzte die Konzertreihe unter dem Motto „Faszination Kammermusik“ fort, die anlässlich des Beethovenjahres begonnen worden war. Vasilij Rusnak (Violine) und Līga Skride (Klavier) brachten zwei Sonaten von Beethoven zu Gehör.

Extratour „Werftbesitzerin, Arbeiterin, Künstlerin – Frauen gestalten Geschichte“, 10.3.2022

Zur Bremerhavener Frauenwoche bot das Museum eine besondere ExtraTour zum Thema „Werftbesitzerin, Arbeiterin, Künstlerin - Frauen gestalten Geschichte“ an.

Familienaktion „Osterhasen im Museum“, 27.3.2022

Für Familien bot das Museum einen abwechslungsreichen Nachmittag an. Nach einem gemeinsamen Suchspiel in der Dauerausstellung konnten alle kreativ werden und Fensterbilder und bunte Karten zur Osterzeit gestalten.

Vortrag „Der Friedhof unterm Dielenboden. 2000 Jahre alte Gräber und Siedlungen im heutigen Bremerhaven“, 26.4.2022

Im Rahmen der Präsentation archäologischer Funde in der Ausstellung „Das Wunder von Heerstedt“ berichtete Dr. Dieter Bishop von der Landesarchäologie Bremen über Grabungen in Lehe, Wulsdorf und Schiffdorferdamm.

Fischparty, 30.4. und 1.5.2022

Zur Fischparty erhielten alle Besucher:innen auf dem Museumsschiff FMS GERA ermäßigten Eintritt. An beiden Tagen fanden insgesamt vier Führungen statt. Für Kinder lag eine Rallye bereit.

Internationaler Museumstag, 15.5.2022

Am Internationalen Museumstag zeigte das Museumskino den Film „Sie saßen in den Bäumen – Mythos „Zolli“ und Fußball in Bremerhaven“. Außerdem fand eine Führung durch die Sonderausstellung „Bremerhaven ist Ansichtssache“ statt.

Stimmen aus der Ukraine - Musik, Politik und Literatur, 22.5.2022

In einer Kooperationsveranstaltung des Focke-Museums, der Landeszentrale für politische Bildung, der globale°-Festival für grenzüberschreitende Literatur, des Staatsarchivs und der Forschungsstelle Osteuropa Bremen beteiligte sich das Historische Museum 2022 an einer Informations- und Unterstützungsveranstaltung für die Ukraine. Künstler:innen, Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen gaben hier in Vorträgen, Konzerten, Lesungen und einem

Kinderprogramm in deutscher bzw. ukrainischer Sprache Einblick in die gesellschaftliche und kulturelle Situation in der Ukraine.

Lange Nacht der Kultur, 11.6.2022

Zum 20. Mal war das Historische Museum Bremerhaven bei der Langen Nacht der Kultur dabei und präsentierte zum Jubiläum der beliebten Veranstaltung am 11. Juni 2022 ab 18 Uhr ein vielfältiges Programm rund um das Thema „Museum in Bewegung“. Das Vorführ- und Mitmachprogramm wurde in Kooperation mit der Bremerhavener Sportjugend durchgeführt. Darüber hinaus verbreitete Live-Musik auf der Galerie eine besondere Stimmung im Museum. Der Spielmansszug des TUSPO Surheide sorgte bei seinem musikalischen Rundgang von der Innenstadt bis zum Museum für fröhliche Stimmung.



Der Spielmansszug des TUSPO Surheide bei der Langen Nacht der Kultur, Foto: Barbara Schieferstein

Nightride zu Bremerhavens Sportstätten im Rahmen von BIKE IT!, 25.6.2022

Bereits zum dritten Mal war das Historische Museum inhaltlich und organisatorisch an der Durchführung eines „Nightrides“ in Bremerhaven beteiligt, einer Fahrradtour mit Kurzfilmen im Rahmen des Landesprogramms „BIKE IT!“. Die Veranstaltungen von BIKE IT! werden im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zur Förderung der Fahrradkultur im Land Bremen von der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH organisiert. In Bremerhaven erfolgte die Durchführung 2022 wieder in thematischer Abstimmung mit einem Ausstellungsprojekt des Historischen Museums, das sich damit auch für die Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt und damit für Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung einsetzt. Diesmal orientierte sich die Radtour an Sportstätten.

Ferienprogramm „Auf die Plätze, fertig, los! Spiel und Sport im Museum“

An vier Terminen bot das Historische Museum Bremerhaven ein Sommerferienprogramm an. Bei einem Rundgang durch die Sport-Ausstellung lösten die Kinder zunächst Such- und Denksportaufgaben und führten verschiedene Bewegungsübungen durch. Anschließend bemalte jede:r einen Turnbeutel.

City-Marathon, 28.8.2022

Zu den ungewöhnlichen Aktivitäten, die das Museum 2022 anbot, gehörte eine Teilnahme am City-Marathon im Namen des Museums. Im Zusammenhang mit der Sportausstellung gehörte das Museum zu den Sponsoren der Veranstaltung. Die Startplätze, die das Museum als Gegenleistung erhielt, wurden verlost und an die Auszubildenden des Magistrats vergeben. Durch diese Verteilung erlangte das Historische Museum Bremerhaven offiziell den zweiten Platz auf der Halbmarathon-Distanz. Welches Museum kann sich mit einem derartigen sportlichen Erfolg schmücken?



Die Auszubildenden des Magistrats beim City-Marathon auf den Startplätzen des Historischen Museums, © Marco Butzkus

Ferienprogramm „Sommerspaß mit Spielmobil“, 23.-24.8.2022

An den letzten beiden Tagen der Sommerferien war die Mobile Spielebetreuung auf dem Museumsvorplatz zu Gast. Kinder und ihre Familien konnten verschiedene Geräte und Fahrzeuge ausprobieren. Auch Scampi, das Maskottchen der Bremerhavener Sportjugend, war zu Gast.

Ferienprogramm „JuJutsu-Schnupperkurs Selbstverteidigung“, 6.9.2022

Im Begleitprogramm zur Sport-Ausstellung bot das Museum in Kooperation mit der Bremerhavener Sportjugend einen kostenlosen **Workshop für Kinder und Jugendliche** an.

Tag des offenen Denkmals, 11.9.2022

Am bundesweit veranstalteten Tag des offenen Denkmals beteiligte sich das Historische Museum mit einer Sonderveranstaltung auf dem FMS GERA. Ein ehemaliger Fischdampfer-Kapitän erläuterte die Arbeitsabläufe an Bord. Mitglieder des Freundeskreises FMS GERA starteten die Vater-und-Sohn-Maschinenanlage.

Filmabend „Hinnis Hafrennen“, 21.9.2022

Mit dem sehr gut besuchten Filmabend erinnerte das Historische Museum Bremerhaven an das legendäre Fischereihafenrennen, das vor 70 Jahren erstmals ausgetragen wurde und über Jahrzehnte Tausende von begeisterten Menschen in seinen Bann zog.

Vortrag „Unpolitische Orte? Sportstätten und ihre gesellschaftliche Bedeutung!“, 14.10.2022

Im Rahmen der Sport-Ausstellung stellte Merle Bülter M. A. (Oldenburgische Landschaft) das bundesweite Forschungsvorhaben „Unpolitische Orte? Sportstätten und ihre gesellschaftliche Bedeutung“ vor. Darin befassen sich Jugendliche mit lokal existierenden Sportstätten.

Familienaktion „Lichter, Sterne, Weihnachtsbaum“, 17.12.2022

Mit einem Angebot für Familien beteiligte sich das Museum am „Lebendigen Adventskalender Geestemünde“, den das dortige Standortmanagement in Kooperation mit vielen Akteur:innen durchführte. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin las weihnachtliche Geschichten vor, anschließend konnten Kinder, Eltern und Großeltern aus verschiedenen Materialien weihnachtliche Dekoration und kleine Geschenke basteln.

Führungen

Im Berichtsjahr gab es insgesamt 50 (2021: 42) öffentliche oder gebuchte Führungen. Sie ergänzten die oben aufgeführten Sonderveranstaltungen. Die Führungen unterteilten sich in 26 gebuchte Gruppenführungen (2021: 21) und 24 öffentliche Führungen (2021: 21). Festzustellen ist, dass die Nachfrage von Gruppen noch nicht das Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie erreicht hat.

Angebote für Schulen, Schülerinnen und Schüler

Anders sieht es bei dem Besuch von Schulklassen aus. Gegenüber 2021 gab es eine erfreuliche Steigerung. Insgesamt 54 Schulklassen bzw. Schüler:innengruppen besuchten das Haus 2022 (2021: 34). Davon buchten 21 Klassen ein museumspädagogisches Programm oder eine Führung. Auf dem Museumsschiff GERA wurden sechs Besuche von Schulklassen verzeichnet (2021: 7). Von ihnen besuchten zwei ein museumspädagogisches Programm, vier nutzten selbstständig museumspädagogisches Material.

Weitere schul- und jugendorientierte Angebote, an denen das Museum auch organisatorisch beteiligt ist, waren im September 2022 das institutionenübergreifende Kooperationsprojekt „**Sommerschule Wasser**“ sowie der „**Tag der Stadtgeschichte**“. Bei letzterem fand die Einarbeitung der Teamer:innen sowie drei Schüler:innenworkshops und ein Empfang für ehrenamtliche Unterstützer:innen diesmal nicht in einer Schule, sondern im Museum statt.

Gemeinsam mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum konzipierte das Museum ein Schulprojekt zum Thema Schifffahrt für alle 6. Klassen der **Schule am Ernst-Reuter-Platz**, das an drei Tagen im Oktober umgesetzt wurde.

Im Jahr 2022 veranstaltete das Museum sechs **Kindergeburtstage** für angemeldete Gruppen (2021: 0).

Digitale Angebote

Ein neues Angebot bildet seit 2002 ein Archiv Bremerhavener Biografien und ein Schulportal. Unter der Überschrift „Bremerhavens digitales Gedächtnis“ wurden die Inhalte im Rahmen

eines Drittmittel-finanzierten Projektes im Rahmen der „Kulturgemeinschaften“ 2022 erarbeitet und auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Mit dem Projekt gingen die Anschaffung der notwendigen Technik und begleitende Schulungen einher. Eine Fortsetzung ist vorgesehen.

2.3 Veranstaltungen und Unterstützung Dritter

Jenseits der eigenen Veranstaltungen bot das Historische Museum auch 2022 wieder Unterstützung und Raum für Veranstaltungen Dritter. Wie im Vorjahr wurde insbesondere der Veranstaltungssaal pandemiebedingt rege angefragt. Verschiedene Gremien des Magistrats wie das Sozialreferat, der Personalrat oder das Schulamt, aber auch die Soroptimistinnen oder die Bürgerstiftung nutzen den Saal für ihre Veranstaltungen.

Darüber hinaus pflegt das Historische Museum enge Kontakte mit dem Focke-Museum und dem Deutschen Schifffahrtsmuseum, dem Stadtarchiv und dem Heimatbund der Männer vom Morgenstern, dem Philharmonischen Orchester und der Jugendmusikschule sowie verschiedenen Ämtern der städtischen Verwaltung. Diese Vernetzung ist erfreulich und es ergeben sich immer wieder gemeinsame Veranstaltungen.

So war das Historische Museum Bremerhaven 2022 Ort für folgende Kulturveranstaltungen:

Philharmonisches Orchester

Im Veranstaltungssaal führt das Philharmonische Orchester bereits seit vielen Jahren seine Kammerkonzerte durch. 2022 fanden fünf Konzertabende statt.

Friedrich-Bödecker-Kreis

Der Friedrich-Bödecker-Kreis veranstaltete am 10. Juni sowie am 22. und 23. September 2022 Lyrikworkshops für eine Schulklasse, bei dem die Schüler:innen nach einer Führung durch das Museum gemeinsam mit einem Autor Texte entwarfen.

Jugendmusikschule

Am 17.2.2022 fand das von der Jugendmusikschule organisierte Preisträger-Konzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Museum statt. Außerdem veranstaltete die Jugendmusikschule am 9.10.2022 ein Wandelkonzert im Museum. Besucher:innen konnten an verschiedenen Stellen der Dauerausstellung musikalische Darbietungen von Schüler:innen und Lehrkräften hören.

Verein Literatur und Politik e. V., 6.5.2022

Der Verein für Literatur und Politik organisierte eine Podiumsdiskussion mit Politiker:innen der in der Enquetekommission „Klimaschutz für das Land Bremen“ vertretenden Parteien, einem Vertreter der Organisation „Fridays for Future“ und der Umweltdezernentin Frau Dr. Gatti.

Jeannette-Schocken-Preis, 8.5.2022

Zum wiederholten Male fand die Verleihung des „Jeannette-Schocken-Preises. Bremerhavener Bürgerpreis für Literatur“ im Historischen Museum Bremerhaven statt. Die Auszeichnung erhielt Eliot Weinberger.

Konzert mit Guido Eva, 28.7.2022

Der Oldenburger Musiker Guido Eva (Violine) präsentierte im Historischen Museum sein Programm „Bach revisited – eine Reise durch diesseitige und jenseitige Welten“. Der Eintritt war frei, Besucher:innen drückten ihre Anerkennung durch einen Obolus aus.

Landesinstitut für Schule, 8.-9.9.2022

Das Landesinstitut für Schule Bremen veranstaltete eine zweitägige Fortbildung für Schulleitungen, die auch eine Einführung in das museumspädagogische Angebot des Hauses erhielten.

Und das Kollegium der Kaufmännischen Lehranstalten besuchte im Rahmen seines alljährlichen Ausflugs das Museum. Nach einer Einführung in das museumspädagogische Angebot erkundeten die Lehrkräfte das Haus mit einer eigens konzipierten Rallye.

Schullabor des Stadttheaters, seit 8.9.2022

In der Spielzeit 2022/23 findet ein Theaterlabor für Kinder ab acht Jahren im Historischen Museum statt. Theaterpädagogin Saskia Mosler entwickelt bei den wöchentlichen Proben mit einer Gruppe von 14 Kindern ein Stück, das im Sommer 2023 vor Ort aufgeführt werden wird. Durch Mitarbeitende des Museums erhalten die Kinder Einblicke in die Museumsarbeit und hinter die Kulissen.

Heimatbund der Männer vom Morgenstern e. V., 30.9.2022

Auf Vermittlung des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern fand im Museum das Geschäftsführertreffen des Bundesverbandes für Kultur, Natur und Heimat statt.

Tanz- und Theaterprojekt „Zukünftige Vergangenheit“, seit 9.11.2022

Die Künstler:innen Alex Gesch, Claudia Hanfgarn und Martin Kemner führen ihr generationsübergreifende Theater-Tanz-Projekt im Historischen Museum durch, das sich inhaltlich mit Fragen zu Herkunft und Zukunft, zur eigenen und allgemeinen Geschichte beschäftigt. Daraus entstehen Geschichten, die erzählt und getanzt werden. Die Aufführungen finden Ende April 2023 statt.

Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V.

Im Oktober begann der Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V. im Museumskino mit der Präsentation künstlerischer Filme zum Thema Peripherie. Die Filmreihe, die bis 2023 fortgesetzt wird, ist Bestandteil eines Kooperationsprojektes mit dem Künstlerhaus Bremen und der Gesellschaft für aktuelle Kunst in Bremen, dass aus dem Programm „Neustart Kultur“ der Bundesregierung gefördert wird.

Sachunterrichtsseminar der Uni Bremen, 26.11.2022

Die Teilnehmenden eines Sachunterrichtsseminars zum Thema Außerschulische Lernorte tagten am 26.11.2022 im Museum. Sie lernten das Museum kennen und beschäftigten sich mit dem museumspädagogischen Angebot.

Infoveranstaltung „Ein Schlüssel für die Vielfalt“, 13.12.2022

Der Verein „Demokratie leben!“ veranstaltete in Kooperation mit anderen Partner:innen eine Informationsveranstaltung zum Thema Inklusion.

Stadtverordnete

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum 75-jährigen Jubiläum der Stadtverfassung fanden, organisiert über das Büro des Stadtverordnetenvorstehers und in Kooperation mit dem Stadtarchiv, die folgenden vier Veranstaltungen im Historischen Museum statt:

75 Jahre Stadtverfassung Auftaktveranstaltung mit Theaterstück, 4.11.2022

Vortrag „Bremerhaven ist so frei: Eine Seestadt mit Verfassung“, 16.11.2022

Senatorin Dr. Claudia Schilling und Amtsgerichtspräsident a. D. Dr. Uwe Lissau spannten in ihrem Vortrag einen Bogen von der „Vorläufigen Gemeindeordnung“ von 1837 bis zu den Besonderheiten der durch die Stadtverfassung abgesicherten „Bremerhavener Freiheit“.

Buchvorstellung „75 Erinnerungsorte“, 30.11.2022

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser (Staatsarchiv Bremen) und Dr. Julia Kahleyß (Stadtarchiv Bremerhaven) stellten den Jubiläumsband „Geschichte und Erinnerung in Niedersachsen und Bremen. 75 Erinnerungsorte“ vor, der anlässlich des 75. Jahrestages der Gründung Niedersachsens und der Wiederherstellung der Freien Hansestadt Bremen erschienen ist.

Vortrag „Welche Verfassung soll es sein? Die Bremerhavener Stadtverfassung von 1947 zwischen deutschen, amerikanischen und britischen Interessen“, 14.12.2022

Dr. Rüdiger Ritter erläuterte in seinem Vortrag die Interessen die Besatzungsmächte im Hinblick auf die zu entwickelnde Stadtverfassung für Bremerhaven.

2.4 Sammlung

Im Jahr 2022 wurden ausgewählte Stiftungen angenommen. Insgesamt zählte das Haus dabei 1327 Neuzugänge (2021: 261), davon 14 Ankäufe (Vorjahr 14). Die Zahl aller erfassten Sammlungsstücke stieg auf 73.721 (2021 72.304). Den umfangreichsten Bestand bildete dabei der von verschiedenen Stifter:innen übergebene Nachlass der Familie Brinkama. Dieser umfasste mehr als 1183 Teile, die im Rahmen der Inventarisierung in über 600 Datensätze zusammengefasst wurden. Es handelte sich hauptsächlich um Dokumente, die die Geschichte der Familie Brinkama von 1789 bis über die Zeit der Enteignung 1905 hinaus dokumentieren. Außerdem umfasst die Stiftung noch einzelne Exponate von verschiedenen Familienzweigen, die von Dr. Jan Schilling zusammengetragen worden waren. Unter anderem gehörten dazu Kaffeekannen und ein Service aus dem 18. Jahrhundert, das aus den USA nach Bremerhaven kam. Eine weitere Besonderheit dieser Stiftung ist das handschriftlich geführte Hoftagebuch des ersten Namensträgers „Brinkama“, der den Brinkamahof seit 1789 bewirtschaftet hat.

Zusätzlich zu den inventarisierten Neuzugängen wurden 1368 Datensätze überarbeitet und den aktuellen Standards angepasst. Dabei handelt es sich um das Ergänzen von digitalisierten Objektfotos, Standortanpassungen nach entsprechender Prüfung in den verschiedenen Magazinegebäuden und die Eingabe neuer Erkenntnisse zu einzelnen Objekten. Diese Überarbeitung des Datenbestandes war Teil eines grundlegenden Bestandsabgleichs, der wiederum die Grundlage für ein Sammlungskonzept bildet. Mithilfe der in den letzten Jahren digitalisierten Inventarbücher über den Altbestand wurden bereits rund 1600 Einzelexponate geprüft, gelistet, fotografisch dokumentiert und mit den Eintragungen der Inventarbücher abgeglichen. Es handelt sich dabei vorrangig um Objekte aus der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung der Männer vom Morgenstern.

2.5 Kommunikation

Unter dem Begriff der Kommunikation versteht das Historische Museum die gesamte Bandbreite seiner Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. In diesen Bereichen lag der Fokus 2022 auf der Ausweitung der Zusammenarbeit mit weiteren Museen, Ämtern oder Vereinen sowie auf dem Ausbau seiner digitalen Informationskanäle.

Bei letzterem bildete die Einrichtung eines Newsletters im Oktober 2022 den wichtigsten Schritt. Seither haben Interessierte die Möglichkeit, sich monatlich über alle Ausstellungen und Veranstaltungsangebote informieren zu lassen. Neben der Homepage, den klassischen Pressemitteilungen, den postalischen Einladungen und dem Facebook-Account bildet der Newsletter die fünfte Möglichkeit, Informationen zum Programm des Museums zu erhalten. Die Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit bildet jedoch weiterhin die Pressearbeit. Insgesamt 43 Pressemeldungen gab das Museum 2022 heraus (2021: 41), die in den lokalen Medien überwiegend verwendet wurden, wobei ohnehin gerne über das Historische Museum Bremerhaven berichtet wird. Eine Besonderheit bildeten dabei 2022 zwei Anfragen des Bremer Regionalsender „Buten & Binnen“ sowie des Bayrischen Rundfunks. Beide hatten Interesse am geschichtlichen Hintergrund des geneigten Molenturms. Für Hintergrundrecherchen der ARD-Sendung „Wer weiß denn sowas?“ lieferte das Museum Informationen zum Thema historische Wäschepflege.

Im Bereich der digitalen Medien wurde die Kommunikation bei Facebook weiter gepflegt und das Historische Museum beteiligte sich wieder mit vier Beiträgen am Internetblog www.logbuch-bremerhaven.de der Erlebnis Bremerhaven. Bei Facebook betrug die Anzahl der Beiträge 152 (2021: 188) und die Reichweite wurde auf rund 52.000 Personen gesteigert. Die Zahl der Abonnenten stieg von 1.027 auf 1.322. Parallel dazu wurde die Einrichtung eines Instagram-Accounts weiter vorbereitet und das Museum zeichnete verschiedene Veranstaltungen auf, die auf der You-Tube-Seite der Stadt über bremerhaven.de abrufbar sind. Ermöglicht wird diese Ausweitung der Kommunikation auf die digitalen Kanäle durch eine neue, überplanmäßige Stelle, die 2022 besetzt werden konnte sowie durch eine Sonderförderung zur Digitalisierung des Museums aus dem Corona-Fonds der Stadt.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt Bremerhaven	952.573,31 €	1.089.259,58 €
Landeszuschuss		
Eigenerträge	4.078,70 €	14.532,58 €
Drittmittel für Projekte	113.061,21 €	37.500,00 €
Sonstige Erstattungen		
Spenden		
Gesamt	1.069.713,22 €	1.141.292,16 €

Kennzahlen

Besucher:innen	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Haupthaus	10.080	64,2 %	17.908	76,8 %
Museumsschiff FMS "GERA"	5.611	35,8 %	5.410	23,2 %
Insgesamt	15.691	100 %	23.318	100 %

Museumspädagogik (HMB & GERA)

	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
Führungen	42	414	50	706
Schulklassen-Programme	10	188	19	432
Kindergeburtstage	1	13	6	47
Sonstige Kinderaktionen	7	117	8	174
Aktionstage	1	319	7	165
Gesamt	61	1051	90	1524

Veranstaltungen (HMB & GERA)

	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
Vorträge	11	289	11	362
Konzerte	8	275	13	491
Veranstaltungen Dritter	6	128	20	844
Sonstige Veranstaltungen	14	1073	29	646
Gesamt	39	1.765	73	2.343

Differenzierung

der Besucher:innen	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Ausstellungsbesucher:innen	12.875	82,1%	19.451	83,4%
Besucher:innen mus.päd. Aktionen	1.051	6,7%	1.524	6,5%
Veranstaltungsbesucher:innen	1.765	11,2%	2.343	10,0%
Insgesamt	15.691	100%	23.318	100%

Ausstellungsbesuche Haupthaus:

	Bremerhaven	Auswärtige	Bremerhaven	Auswärtige
Herkunft	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
Einzelpersonen	25,7%	74,3%	28,2%	71,8%
Gruppen	77,8%	22,2%	86,2%	13,8%
Insgesamt	36,8%	63,2%	42,9%	57,1%

Ausstellungsbesuche insgesamt:

Geschlecht	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Haupthaus	50,8%	49,2%	51,0%	49,0%
Museumsschiff FMS "GERA"	54,5%	45,5%	52,8%	47,2%
Insgesamt	52,1%	48,6%	51,4%	48,6%

4. Schwerpunkte

Eine Reihe von Zielen, die sich das Haus für das Jahr 2022 vorgenommen hatte, konnten erreicht werden. Neben den Ausstellungen und Veranstaltungen handelte es sich damit um die Einführung der digitalen Rechnungsverarbeitung über Enaio und die Verlegung der Aktenregistratur zur BIT. Ferner wurde von Seestadt Immobilien ein weiterer Raum für die Einlagerung von Objekten bei E & A hergerichtet und mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises erfolgte in unserem Seminarraum der Einbau einer Tür zum Hof.

Weitergeführt wird hingegen 2023 die Planung für eine konzeptionelle Neuausrichtung der Dauerausstellung im Hinblick auf das 200-jährige Stadtjubiläum Bremerhavens im Jahre 2027. In diesem Zusammenhang gilt es 2023 zunächst in Abstimmung mit der Kämmerei die Planungsmittel einzuwerben. Darüber hinaus ist eine Überarbeitung der Abteilung geplant, die der Zeit des Nationalsozialismus gewidmet ist.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Museums soll die Öffentlichkeitsarbeit auf der digitalen Ebene auf einen Instagram-Account ausgeweitet werden und es soll eine neue Homepage erstellt werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die aktuellen Anforderungen hinsichtlich der Barrierefreiheit.

Ebenfalls im Rahmen der Digitalisierungsstrategie ist die Einführung einer neuen Datenbanksoftware für die Inventarisierung geplant sowie die Erstellung eines Sammlungskonzeptes als Grundlage für das Entsameln angesichts einer angespannten Magazinsituation und im Hinblick auf die Kriterien für die Objektannahme in den nächsten fünf Jahren.

Als vierter Aufgabenbereich stehen verschiedene Instandsetzungs- oder Sanierungsarbeiten an, wobei fünf Maßnahmen in der Planung sind:

1. Die Abschattung und Temperaturminderung des Veranstaltungssaals durch den Einbau einer UV-Schutzverglasung. Die notwendigen Gelder wurden bereits im Rahmen des Corona-Fonds bewilligt und 2022 auf Seestadt Immobilien übertragen.
2. Bereits seit Oktober 2020 ist eine Erneuerung von Lampen dringlich, für die keine Ersatzleuchtmittel mehr erhältlich sind.
3. Als dringende neue Sanierung hat sich die Dacherneuerung über dem Verwaltungs- und Bibliothekstrakt des Museums ergeben, nachdem es zum Jahreswechsel zu einem Wassereintrich kam, bei dem Verluste von Büchern und Exponaten zum Glück verhindert werden konnten.
4. Turnusmäßig muss 2023 der nächste Werttaufenthalt des Museumsschiffes GERA vorbereitet werden.
5. Und fünftens soll die Aufenthaltsqualität des Museumscafés durch einen Umbau und die Instandsetzung der historischen Kaffeeröstmaschine verbessert werden.

Schließlich gilt es neue Museumsvermittler:innen einzuarbeiten, um mit einer Verjüngung und Diversifizierung zu beginnen.

5. Erwartungen

Das öffentliche Ansehen des Historischen Museums Bremerhaven hat sich in den zurückliegenden Jahren erfreulich verbessert und die Besucherzahlen sind positiv. Sofern sich keine unvorhergesehenen Beeinträchtigungen ergeben, ist von einer Stabilisierung oder sogar von einem Anstieg der guten Besucherzahlen auszugehen.

6. Planungen

Bei den Planungen für 2023 ist zwischen den skizzierten hausinternen Verbesserungen und der Programmplanung für das Publikum zu unterscheiden. Hinsichtlich der Ausstellungs- und Veranstaltungsplanung ist das Jahr 2023 bereits nahezu durchgeplant.

So läuft noch bis zum Juni 2023 die Ausstellung „Folkert Potrykus – Ein Kommunist in Bremerhaven“ und die Ausstellung „Hans Scharoun – Entwürfe – Visionen – Modelle“. Zu

beiden Ausstellungen gibt es ein Begleitprogramm. Die Saalausstellung zur Landesgründung endet hingegen Ende Februar. Sie wird durch die Ausstellung „Fern der Heimat verwurzelt“ am 7. März abgelöst. Das ist eine Ausstellung, die vom Nord-Süd-Forum Bremerhaven e.V. erarbeitet wurde und sich der Geschichte türkischer Gastarbeiterinnen der 1. Generation in Bremerhaven annimmt. Für das Museum bildet diese Ausstellung den Startschuss, die Geschichte migrantischer Mitbürger:innen aufzuarbeiten, um sie gleichberechtigt in der zu überarbeitenden Dauerausstellung einbinden zu können.

Ergänzt wird dieses Ausstellungsprogramm in der ersten Jahreshälfte durch Aufführungen des Schullabors des Stadttheaters sowie des Tanz- und Theaterprojektes „Zukünftige Vergangenheit“ und im Sommer steht am 27. Juni das 30-jährige Jubiläum der GERA als Museumsschiff an.

Das Programm der zweiten Jahreshälfte beginnt am 30. Juni mit der Eröffnung der Sommerausstellung „Wandelland“. Sie ist an Hand der Exponate der Familie Brinkama und historischer Aufnahmen vom Ausbau der Häfen dem Übergang von der langwirtschaftlich geprägten vorindustriellen Kulturlandschaft zum industriellen Hafenplatz der globalisierten Moderne gewidmet. Im Anschluss heißt es ab dem 4. November „Liebe und Last?! Baustelle Denkmalpflege“. Hierbei handelt es sich um eine Wanderausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalpflege, die wir gemeinsam mit dem Bauordnungsamt präsentieren. Begleitet wird die Denkmalschutzausstellung durch eine Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum von Thieles Garten auf der Galerie.

7. Zukunftswerkstatt

Im Rahmen der „Zukunftswerkstatt.BremerhavenerKultur.2027“ bemüht sich das Historische Museum weiterhin um eine Attraktivitätssteigerung für jüngere Bremerhavener:innen. Dabei setzt das Haus auf die Aktualisierung seines digitalen Außenauftritts, den direkten Kontakt zum kreativen Aufbruch Bremerhaven (KAB) sowie auf Kooperationsprojekte mit Schulen.

Kommunales Kino Bremerhaven e.V.

1. Ziele/Aufgaben

Die Idee ist einfach: Ebenso wie Literatur, Bildende Kunst und Theater sollen Filme jenseits kommerzieller Zwänge allen zugänglich sein. Wie Büchereien, Opernhäuser und Museen sollen Kinos ihren festen Platz im öffentlichen Leben haben - auch mit öffentlicher Förderung. Denn der Film - Kunst und kulturelles Gedächtnis des 20. Jahrhunderts - ist mehr als ein kommerzielles Massenvergnügen.

Unter dem Motto „Andere Filme anders zeigen“ entstanden in Duisburg und Frankfurt am Main in den 70er Jahren die ersten Kommunalen Kinos.

Dabei ging und geht es nicht nur um die Frage: Was gibt's Neues? Es heißt auch: Wiedersehen, Neusehen und Entdecken. „Andere Filme anders zeigen“ ist dabei heute so aktuell wie damals - es geht darum, dem komplexen Medium Film gerecht zu werden: in Gesprächen mit Regisseuren und Schauspieler:innen, durch musikalische Live-Begleitung von Stummfilmen, mit Workshops und Programmreihen mit historischen Filmen, zu Länderschwerpunkten, zu Regisseur:innen oder Schauspieler:innen.



© Tanja Glawatty

Die Vereinsmitglieder vereint das Interesse am Film, wobei die jeweiligen Schwerpunkte so verschieden sind wie die Personen selbst. Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Ein Teil der Mitglieder trifft sich in regelmäßigen Abständen zur Programmauswahl und zur Organisation der Veranstaltungen.

2. Veranstaltungen, Aktivitäten, Projekte

- Aufführung von 51 Filmen im Kino 4 des CineMotion (Zeitweise beschränkte Sitzplatzauslastung)
- Schulkino-Woche: 43 Vorstellungen | 3.129 Schüler:innen. Filmseminare, Workshop und Lehrer:innenfortbildung (in Kooperation mit: LFI, Kulturbüro, Kinobetrieben, City 46 Bremen und Vision Kino GmbH)
- Aufführung Stummfilm SCHATTEN mit Livemusik (Digitalisierung nach Originalnegativ) im Rahmen Lange Nacht der Kultur
- Filmreihe „Jüdisches Kino“ in Kooperation mit Menorah Jüdische Gemeinde zu Bremerhaven (3 Film- Aufführungen und Einführungen)
- Filmaufführung SCHACHNOVELLE im Rahmen Literarische Woche (in Kooperation mit VHS), Einführung
- Filmaufführung INTO THE ICE (in Kooperation mit AWI Bremerhaven), Publikumsgespräch mit Wissenschaftler:innen
- Veranstaltung zur Kurz.Film.Tour. 2020 und 2021 (Aufführung prämierter aktueller Kurzfilme)
- Ausgefallen aufgrund der Corona Maßnahmen und -bedingungen:
 - MARITIMES KINO (in Kooperation mit dem DSM)
 - Kinderkino im DLZ Grünhöfe (Kooperation mit Amt 51)
 - Regisseur:innenbesuche
 - Größere Programmreihen

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge

	2021	2022
Zuschuss der Stadt Bremerhaven	605,15 €	3.040,00 €
Eigenerträge	3.027,00 €	2.392,00 €
Drittmittel für Projekte	1.250,00 €	1.250,00 €
Sonstige Erstattungen	1.028,00 €	1.130,00 €
Spenden	310,00 €	310,00 €
Gesamt	6.220,15 €	8.122,00 €

Kennzahlen:

	2021	2022
Veranstaltungen:	22	97
Besucher:innen:	886	5.185

4. Schwerpunkte:

s. Pkt.1

5. Erwartungen:

Verändertes Zuschauer:innenverhalten aufgrund der langanhaltenden und wiederholten Einschränkungen in Bezug auf die Corona Pandemie. (In Bezug auf Häufigkeit des Kinobesuchs und Erwartungen an das „Kinoerlebnis“)

6. Planungen:

Kurzfristige Planungen

- Verstärkte Maßnahmen zur Wiedergewinnung der Zuschauer:innen; Stichwort „Erlebnisort Kino“
- Verstärkte Wiederaufnahme von Kooperationen mit lokalen Akteuren
- Aktionen und Maßnahmen zu „40 Jahre Kommunales Kino Bremerhaven e.V.“

Mittelfristige Planungen

- Anhebung der Mitgliederzahl, Verjüngung der Mitgliederstruktur, Verstärkte Nutzung der sozialen Netzwerke, Beiträge zur Integration von Geflüchteten
- Fortführung der Reihe „Maritimes Kino“ mit dem DSM

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Das KoKi-Filmprogramm bietet viel Potenzial, um jüngere Menschen wieder mehr für „klassische“ Kultureinrichtungen zu begeistern und in diesem Sinne am öffentlichen Diskurs teilzunehmen. Eine weitere Zusammenarbeit mit Schulen und der Hochschule ist Diskussionsgegenstand des Vereins.

Das KoKi Bremerhaven wird seit der Gründung 1983 rein ehrenamtlich betrieben.

Bei den verschiedenen filmkulturellen Projekten arbeiten Ehrenamtliche verschiedener Generationen zusammen.

Das KoKi bietet eine außerordentliche Bandbreite von Aufgaben, von der Recherche und Vermittlung geeigneter Filme, der Verfassung und Verteilung von Informationen in gedruckter als auch in elektronischer Form, dem Knüpfen von Kontakten und Kooperationen bis hin zur Gestaltung von Filmabenden einschließlich Vorstellung von Gästen, Moderation von Diskussionen, Einführung in Themen usw.

Das Konzept der Partnerschaften/ Kommunikationspartner:innen soll sukzessive ausgebaut werden.

Kulturamt

1. Ziele / Aufgaben

Initiierung und Koordinierung von neuen kulturellen Projekten und kulturellen Kooperationen, Beteiligung an Stadtentwicklungsprozessen, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Wettbewerben, Gedenkveranstaltungen für NS-Opfer, Verleihung von Preisen, Künstler:innen- und Atelierförderungen, Zuschüsse an Vereine und Initiativen, Verwaltung der Abteilungen (Jugendmusikschule, Jugendkunstschule, Stadtteilkultur) und der Amtsstellen (Stadtarchiv und Stadtbibliothek).

Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte		Besucher:innen
18.01.2022	Zukunftswerkstatt - online	48
23.02.2022	Lesung Heikko Deutschmann, Stadtbibliothek	42
31.03.2022	Lesung Dmitrij Kapitelmann im Deutschen Auswandererhaus	38
30.04./01.05.2022	Kunstmarkt Rudloffstraße	450
08.05.2022	Schockenpreisverleihung im Historischen Museum	102
08.05.2022	Schockenpreis-Lesung im Pferdestall	23
08.05.2022	Gedenkfeier für Frieden und Demokratie	45
12.05.2022	Zukunftswerkstatt freie Szene	60
11.06.2022	Lange Nacht der Kultur	8.100
14.06.2022	Kirchplatzkonzert Albers Ahoi	46
20.06.2022	Bremer Shakespeare Company	81
23.06.2022	Frühlingsankunft	20
25.06.2022	Jörg Seidel und Band	100
26.06.2022	Reading Tosca	107
30.06.2022	Sebastian Weber Dance Company	88
02.07.2022	Burning Beans Reggaefestival	950
11.07.2022	Der Tod des Empedokles Peter Trabner	89
5./6.8.2022	Kino im Hafen	1.800
27./28.08.2022	Art Space	2.500
26.09.2022	Lesung Sabine Peters	22
04.09.2022	Tag des offenen Ateliers	340
22./23.9.2022	Lichternacht im Gesundheitspark	6.500
27.09.2022	Familie Flöz	206
09.11.2022	Gedenkfeier für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus	70
16.12.2022	Gedenkfeier für die NS-Opfer der Sinti und Roma	65
Kirchplatzkonzerte:		
31.05.2022	CaboCubaJazz	58
27.06.2022	Sissos	58
28.06.2022	Tone Fish	63
12.07.2022	The Muschels	78
26.07.2022	Trouble Notes	43
Kultursommer:		
12.06.2022	Eröffnung Kultursommer 2022	350

Weitere Projekte/ Aktivitäten/ Sonderaufgaben

- Mitglied im Stadtmarketingbereich
- Mitglied im Jeanette Schocken Verein
- Vergabe des Förderpreises aus der Stiftung der Weser-Elbe Sparkasse
- Mitglied im Organisationskomitee „Sail 2025“
- Mitglied Metropolregion
- Mitglied im Regionalforum Unterweser
- Mitglied und Präsidentin der INTHEGA
- Kooperationspartner bei ArtSpace
- Beteiligt als Sachverständige bei der Entwicklung „Werftquartier“

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	1.104.813 €	1.635.824 €*
Drittmittel/Spenden	449.368 €	161.938 €
sonstige Einnahmen	15.053 €	14.355 €

* Die hohe Differenz zum Vorjahr ergibt sich durch eine Rückstellung in die Drittmittelrücklage (Die Mittel für die Kultur-Sport-App für die Jahre 2022 und 2023 wurden in voller Höhe im Haushalt des Jahres 2022 eingestellt und mussten übertragen werden)

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	43	31
Besucher:innen	17.816	22.542
Veröffentlichungen	0	1
Zuwendungen	68	50
Geförderte Vereine/ Institutionen	55	40

4. Schwerpunkte

Die Kulturförderung und -entwicklung ist weiterhin der Schwerpunkt der Arbeit des Kulturamts und hat große Bedeutung.

Das Jahr 2022 war immer noch von Corona geprägt sowie insbesondere durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Beides und dazu die steigende Inflationsrate hatten zur Folge, dass die Besucher:innen noch lange nicht wie in vor-Corona-Zeiten die Kultureinrichtungen besuchten. Das Kulturamt hat zum Ende des Jahres gemeinsam mit der NZ unter dem Motto „Kultur tut gut“ eine Kampagne zur Besucherrückgewinnung gestartet.

Das Kulturamt versteht sich als Ratgeber, Unterstützer und Informant für die Kulturschaffenden, die regelmäßig über den neuesten Stand zahlreicher Hilfsprogramme auf Landes- und Bundesebene informiert werden. Vielen Kulturschaffenden konnte konkret bei der Suche nach passenden Förderprogrammen bis hin zur Antragsstellungen geholfen werden.

Im November wurde aus dem Bremerhavener Corona-Fonds nach dem Vorbild des französischen Pass „Culture“ eine App entwickelt. Jugendliche, die 2022 und 2023 18 Jahre alt werden, wurden per Brief persönlich informiert, dass ihnen die Stadt ein Guthaben in Höhe von 180.- zur Nutzung von Kultur- und Sportveranstaltungen (je 90.-) schenkt. Dieses Guthaben kann über die personalisierte KuS (für Kultur und Sport) -App abgerufen werden. Zum Jahresende hatten sich bereits über 1.000 junge Erwachsene auf der KuS-App registriert. Kultureinrichtungen können per Push-Nachrichten auf ihre Angebote zielgerichtet aufmerksam machen.

Im Veranstaltungsbereich wurden 2022 die Konzepte „Lange Nacht der Kultur“ und „Kultursommer Bremerhaven“ dahingehend modifiziert, dass die Lange Nacht der Auftakt für den anschließenden Kultursommer bildet. Den Teilnehmenden an der Langen Nacht wurde angeboten zu wählen, ob sie ihre Veranstaltungen in der Langen Nacht oder im Kultursommer präsentieren möchten. Dadurch wird eine leichte Entzerrung der Langen Nacht mit ihren mittlerweile über 40 Veranstaltungen erzielt. Zahlreiche Akteure aus der Stadt konnten wieder in den Kultursommer eingebunden werden.

Die im Jahr 2020 entwickelte Veranstaltungsreihe „Kultur im Kleingarten“ wurde fortgeführt und erfreut sich großer Beliebtheit. In dem leerstehenden Gebäudekomplex Schleusenstraße 15 wurde erstmal ein erfolgreicher Kunstmarkt durchgeführt, um für Bremerhavener Künstler:innen Verkaufsmöglichkeiten zu schaffen. Langfristig besteht der Wunsch seitens des Kulturamts, Künstler:innen Räume dieser Immobilie in einer Zwischennutzung als Ateliers anzubieten.

In Kooperation mit dem Cityskipper und der Erlebnis Bremerhaven wurden die Kirchplatzkonzerte an der Großen Kirche zur Belebung der Innenstadt bereits zum 2. Mal durchgeführt.

Mit dem Stadttheater wurde eine neue Kooperation eingegangen: Tanzland Bremerhaven. Ziel ist es, jeweils im Sommer vor der Spielzeitpause einen Tanzschwerpunkt an verschiedenen Orten der Stadt zu setzen. Das Kulturamt war mit je einem Gastspiel im Stadttheater (cie. toulalimnaios) und einem im TiF (Sebastian Weber) beteiligt.

Weitere Schwerpunkte waren Preisverleihungen, Gedenkveranstaltungen und Lesungen. Im Mai konnte mit einem Jahr Verspätung der Jeanette-Schocken-Preis - Bürgerpreis für Literatur an Eliot Weinberger verliehen werden.



Artspace22 © Jens Rillke

Kulturamt - Jugendkunstschule Bremerhaven

1. Ziele / Aufgaben

Die Jugendkunstschule bietet interessierten Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren sowie jungen Erwachsenen bis 18 Jahren die Möglichkeit, alle Bereiche der bildenden Kunst kennenzulernen. In einer lockeren Atmosphäre werden Kenntnisse wie Farblehre, Schule des Sehens und Gestaltens, vor allem aber gestalterische und kreative Tätigkeiten vermittelt.

Die Kinder und Jugendlichen kreieren ihre Kunstwerke unter Anleitung der Künstlerinnen Ingeborg Dammann-Arndt und Sofia Schneider.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Neben dem regelmäßigen Unterricht führt die Jugendkunstschule alle zwei Jahre eine Ausstellung zu einem bestimmten Thema durch. Vom 11. bis zum 27.01.2023 präsentierten die jungen Künstler:innen ihre Kunstwerke zum Thema „Traumfänger“, die im Jahr 2022 entstanden sind, in der Galerie 149 in der „Alten Bürger“. Darüber hinaus hat die BIK Galerie 149 eine Dokumentation der Ausstellung erstellt. Die Broschüre konnte über die Spendenplattform „WirWunder“ finanziert werden.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	6.228 €	4.158 €
Einnahmen (Teilnahmegebühren)	5.195 €	7.597 €

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	1	0
Besucher:innen	46	0
Unterrichtsstunden	261	330
Teilnehmer:innen	24	28

4. Schwerpunkte

Förderung der bildenden Kunst bei Kindern und Jugendlichen außerhalb der schulischen Pflichtangebote.

5. Erwartungen

Aufstockung der Unterrichtsstunden und des Etats, um neue Angebote schaffen zu können.

6. Planungen

Eine Aufstockung des Etats wäre wünschenswert, um die Zahl der Unterrichtsstunden und der Teilnehmenden auszuweiten. Als weitere Ergänzung wäre ein Kursangebot während der Schulferien interessant, um weitere Teilnehmer:innen für den Unterricht zu gewinnen und um die Jugendkunstschule größer zu publizieren. Darüber hinaus wäre es in Erwägung zu ziehen, einen Kurs für Menschen mit Handicaps anzubieten.



Traumfänger von Aube - 13 Jahre

Eine Zusammenlegung der Einrichtungen der kulturellen Jugendbildung (Jugendmusikschule, Jugendkunstschule, TAPST, TheaTheo, Stadtteilkulturarbeit) in einer Immobilie unter dem Dach des Kulturamtes ist in Planung, um Synergieeffekte zu erzeugen.

Kulturamt - Jugendmusikschule Bremerhaven

1. Ziele / Aufgaben

In den über 60 Jahren ihres Bestehens hat sich die Jugendmusikschule Bremerhaven tief im Bereich der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie in der Kulturszene Bremerhavens verankert. Die Jugendmusikschule soll im Rahmen allgemein erzieherischer Aufgaben allen Kindern, Jugendlichen und Eltern der Musikschüler:innen in Bremerhaven ein Angebot zu aktiver Beschäftigung mit der Musik machen. Sie soll Musikliebe wecken, Musikverständnis fördern, sowie das Lernen und Musizieren nach pädagogischen und musikalischen Gesichtspunkten lenken. Die früh erworbene musikalische Ausbildung soll für das spätere Leben eine sinnvolle Beschäftigung auslösen. Unser Ziel ist es, die Freude am Musizieren zu wecken und dabei zu helfen, einen eigenen technischen, musikalischen und stilistischen Leistungsanspruch zu entwickeln.

Stets ist ein hoher Qualitätsanspruch sowohl in der Breitenförderung, als auch in der Begabtenförderung bis hin zur vorberuflichen Fachausbildung die treibende Kraft. Dabei versucht die Jugendmusikschule, durch den steten Wandel in unserer Gesellschaft angeregt, vorausschauend zu handeln. Dies geschieht sowohl durch neue Angebote und Kooperationen, als auch durch bewusstes Besinnen auf die Errungenschaften unserer Kulturnation.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Im Berichtsjahr konnte die JMS mit 14 Konzerten und 416 Teilnehmer:innen etwa 3.450 Zuhörer:innen erreichen.

Der in der Jugendmusikschule durchgeführte Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Sehr viele Bremerhavener Teilnehmer:innen konnten sich für den Landeswettbewerb qualifizieren. Das gut besuchte Preisträger:innenkonzert fand im Historischen Museum statt. Eine Teilnehmerin erreichte beim Bundeswettbewerb einen 2. Bundespreis.

Die Konzertreihe „Hausmusiktage 2022“ mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen, die dieses Jahr wieder ohne Einschränkungen stattfinden konnte, zeigte abwechslungsreich das hohe musikalische Niveau der Schüler und Schülerinnen.

Weiter wurden diverse Veranstaltungen in und um Bremerhaven musikalisch von den Schülern:innen der Jugendmusikschule umrahmt.

Zwei besondere Veranstaltungen sollten hervorgehoben werden:

Das **„Wandelkonzert“ im Historischen Museum**, bei dem im Kontext zur Ausstellung an verschiedenen Orten im Museum musiziert wurde. Die Zuhörer „wanderten“ so von einem Aufführungsort zum nächsten.

Zum **„Instrument des Jahres 2022“** gab es einen „Schlagabtausch im Groovekontext“, bei dem mit bis zu 10 Schlagzeugsets open-Air vor der Großen Kirche musiziert wurde.

Besondere Beachtung verdient die Auszeichnung der Jugendmusikschule Bremerhaven mit dem Best-Practice-Award des Verbandes deutscher Musikschulen VdM im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. In den Jahren 2018 - 2022 wurden bundesweit 1.700 Maßnahmen durchgeführt. Von diesen Maßnahmen wurden 124 Projekte als auszeichnungswürdig ausgewählt. Das Projekt „Volles (R)Ohr“ in Kooperation mit der Humboldtschule, der Kita Voßstraße und der Tanzetage wurde dann als eines von sechs Projekten bundesweit unter den 1.700 Maßnahmen prämiert. Die Auswahlkriterien waren Innovationskraft, Erreichung der Zielgruppe, Vorbildcharakter, Qualität der inhaltlichen und administrativen Umsetzung im Rahmen von MusikLeben 2. Das Projekt unter Federführung der Jugendmusikschule wurde als herausragend ausgezeichnet.

Die **MusikschulApp der Jugendmusikschule Bremerhaven** hat sich in der Benutzung sowohl für die Lehrkräfte wie auch für die Eltern und Schüler:innen etabliert.

Die Einführung der App hat viele Vorteile, es gibt jetzt einen datenschutzkonformen Austausch zwischen allen Ebenen, es ist ein großer Schritt in Richtung papierloses Büro und eine große Zeitersparnis bei vielen Abläufen.

Durch SARS-CoV-2 verursachte Einschränkungen im Unterrichtsbetrieb

In diesem Jahr gab es wenig direkte Einschränkungen des Unterrichtsbetriebes durch SARS-CoV-2.

In den Kitas und den Schulen gab es Anfang des Jahres noch Kohortentrennungen, was die Organisation und Durchführungsform des Unterrichts teilweise erschwert hat.

Der Unterricht konnte ansonsten unter Beachtung der Hygienevorschriften weitgehend normal durchgeführt werden. Es gab aber sowohl unter den Lehrkräften als auch unter den Schüler:innen einen erhöhten Krankenstand.

Unterrichtsangebote der Jugendmusikschule

Grundstufe:

- Eltern-Kindgruppen: Musikwichtel, MusiKäfer, - verschiedene Gruppenangebote für Kinder ab 6 Monate bis 4 Jahre
- Musikalische Früherziehung ab 4 Jahre
- Musikalische Grundausbildung ab 6 Jahre

Angebote in Kindertagesstätten

Instrumental-, Vokalunterricht

Angebote für sämtliche Solo- und Orchesterinstrumente

30, 45 oder 60 Minuten Einzelunterricht, Gruppenunterricht für 2 – 5 Teilnehmer:innen, Instrumentenkarussell, Bongogruppe, Musik und Computer

Ensemble- und Ergänzungsfächer

Kinder-, Kammer-, Jugend-, Erwachsenenchor, Spielkreise, Kammermusik, Orchester, Ensemble, Band, Musiklehre/Hörerziehung (studienvorbereitender Unterricht)

Angebote in allgemeinbildenden Schulen

Projekte

Lehrer und Lehrerinnen der JMS unterrichten Schüler:innen in allgemeinbildenden Schulen leider hauptsächlich nur noch in den Randstunden. Die Musik-Profile und Orchesterklassenangebote werden weiter ausgebaut. Verstärkt werden Grundschulen in das Unterrichtskonzept einbezogen.

Im Rahmen von „Kultur macht stark!“ Bündnisse für Bildung wurden die Projekte umgesetzt. In der Humboldtschule wurde für alle Sechstklässler:innen ein Instrumentalangebot über ein Jahr durchgeführt. Gefördert wurde diese Maßnahme über das Schulamt.

TONALI – MUSIK21 (Kultur- und Musikmanagementkurs für unter 21-Jährige)

Teilnehmer:innen von MUSIK21 realisierten innerhalb von sieben Modulen ein eigenes Kulturprojekt – von der Idee bis zur Evaluation. Als Handwerkszeug wurden die theoretischen Grundlagen des Musik- und Kulturmanagements, Praxistipps von Profis und Expert:innen sowie ein Budget in Höhe von 7.700 € zur Durchführung der Idee zur Verfügung gestellt.

Ab Sommer 2021 wurde das **Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona" für Kinder und Jugendliche** vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgelegt. Die Jugendmusikschule Bremerhaven entwickelte ein Konzept für Vorschulkinder in Kindertagesstätten. Nach der Bewilligung des Antrages mit einem Gesamtvolumen von über 140.988 € - noch Ende 2021, wurden ab 2022 etwa 569 Vorschulkinder in 23 Kindertagesstätten für ein Jahr gefördert. (s.u.)

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge

	2021	2022
Zuschuss der Stadt	485.984 €	468.900 €
Eigenerträge/ Entgelte	209.070 €	228.237 €
Drittmittel für Projekte	0 €	162.290 €
Sonstige Erstattungen	0 €	1.000 €
Spenden	31.181 €	6.850 €
Gesamt	726.235 €	867.277 €

Kennzahlen

	2021	2022
Veranstaltungen	21	14
Besucher:innen	472	3.450
Teilnehmer:innen	840	416

Wöchentliche Unterrichtsveranstaltungen

2022

Unterrichtsveranstaltungen **352 in 305** Jahreswochenstunden
 Belegungen (Teilnehmer:innen) **833 bei 696** Köpfen

Drittmittelgefördertes Projekt „Aufholen nach Corona für Vorschulkinder“ vom BMFSFJ, Bundesministerium für Familie

Durch die Fördermittel des BMFSFJ war es möglich zusätzliche Unterrichtsstunden in Kitas insbesondere für die Gruppe der Vorschulkinder zu erbringen.

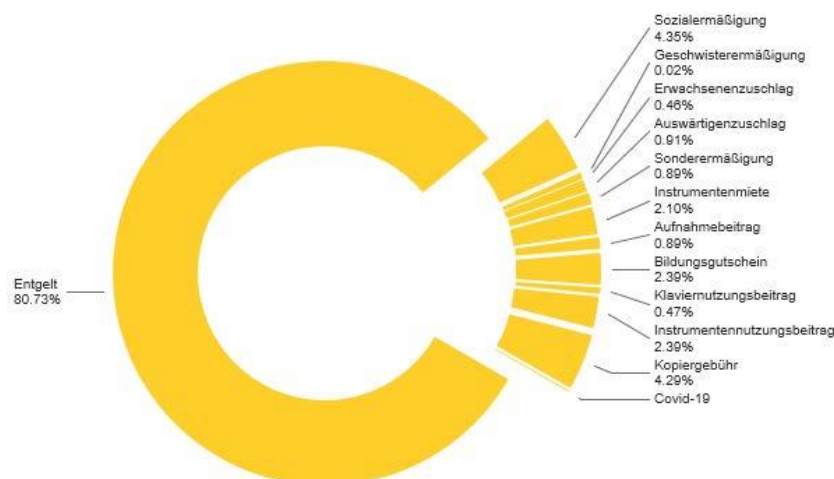
Zahlen:

- 23 Kitas mit über 569 Kindern
- 1.434 zusätzliche Unterrichtsstunden
- Gesamtfördersumme: über 85.000 Euro, davon etwa 30.000 Euro für Instrumentenanschaffungen, die in den Kitas als Dauerleihgaben verbleiben.

Jahreswert

Veranstaltungen 14.080 + Aufholen 1.434 insg. **15.514**
 Belegungen 33.320 + Aufholen 22.760 insg. **56.080**

Gebühren, Ermäßigungen, Zuschläge (Diagramm)



4. Schwerpunkte

Im Kernbereich der Aufgaben, dem Instrumental- und Gesangsunterricht sowie der Ensemble- und Orchesterarbeit in der Jugendmusikschule am Nachmittag und in den frühen Abendstunden, haben sich nach den Rückgängen durch Corona die Zahlen wieder stabilisiert. Die Jugendmusikschule hat wieder an die erfolgreiche Arbeit der vorangegangenen Jahre angeschlossen und durch das Einwerben von Drittmitteln für Projekte viele Kinder neu erreichen können, vor allem im Bereich der Kindertagesstätten.

Schwerpunkte werden auch in der Zukunft die Kooperation mit allg. bildenden Schulen und Kindertagesstätten sein. Weiterhin soll das Ensemblespiel noch stärker gefördert werden.

Die Entwicklung, Angebote der Jugendmusikschule weiter im Randbereich der Unterrichtszeit in den Schulen anzusiedeln, erfüllt uns allerdings mit Sorge. Wir bemühen uns, die Wertigkeit und Wahrnehmung mit verschiedenen Maßnahmen, wie zum Beispiel Bildung von Schulensembles, zu verbessern. Allerdings sollten diese Angebote integraler Bestandteil des Schulalltags sein.

5. Erwartungen

Wir erwarten durch die neugeschaffenen Kooperationen eine nachhaltige Wirkung und gehen davon aus, dass die Schüler:innenzahlen weiterhin steigen werden. Allerdings sind durch die Budgetierung des Haushaltes unsere Grenzen sehr eng gesetzt und zukunftsweisende weitere Kooperationen müssen mit entsprechenden Mitteln gefördert werden.

6. Planungen

- 11. Februar, „Jugend musiziert“ Regionalwettbewerb
- 22. Februar, Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im Historischen Museum
- 04. März, Landeswettbewerb „Jugend musiziert“
- 08. März, Preisträgerkonzert des Landeswettbewerb im Sendesaal Bremen
- 10. Juni, Lange Nacht der Kultur, Sommerfest der Jugendmusikschule
- 01. Juni - 05. Juli, Sommerkonzerte der Jugendmusikschule
- 01. Oktober, Weltmusiktag
- 07. Oktober, Tag der offenen Tür
- 22. November - 22. Dezember, Hausmusiktage

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Die Jugendmusikschule Bremerhaven ist die zentrale Anlaufstelle, wenn es um die musikalische Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bremerhaven geht. In diversen Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten, kirchlichen Einrichtungen ist die Jugendmusikschule schon eng verzahnt.

Gemeinsam mit anderen Interessierten, ob aus Politik oder Magistrat, mit freien Künstlern oder Kultureinrichtungen oder Privatpersonen, möchten wir die Zukunft innovativ mitgestalten, gemeinsame Ressourcen nutzen, dabei ohne Berührungsängste offen sein für kreative Ideen.

Kulturamt - Koordinationsbüro Kulturelle Bildung

1. Ziele/ Aufgaben

Das Koordinationsbüro Kulturelle Bildung ist seit April 2019 beim Kulturamt angesiedelt. Das Koordinationsbüro unterstützt Schulen bei der Planung und Umsetzung von kulturellen Bildungsprojekten. Schulen und Schulfördervereine haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, beim Koordinationsbüro einen Förderantrag für Kooperationsprojekte mit Kultureinrichtungen und freien Kunstschaffende zu stellen. 2022 wurde die zweite Antragsfrist anlässlich des Deutschen Schifffahrtstages zu einem thematischen Schwerpunkt (Schifffahrt) ausgeschrieben.

Des Weiteren informiert und vernetzt das Koordinationsbüro im Bereich Kultureller Bildung.

Aufgaben im Überblick:

- Beratung von Schulen und Schulfördervereinen bei der Planung von Projekten und der Förderantragsstellung
- Projektbegleitung
- Vernetzung von Schulen, Kultureinrichtungen und Aktiven der Kulturellen Bildung
- Organisation von Austausch- und Vernetzungsveranstaltungen

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

- Teilnahme und Abschluss der Prozessbegleitung „Kulturnetzwerke in Kommunen“ der Bundesakademie Kulturelle Bildung Wolfenbüttel
- Weiterführung der Netzwerkaktivitäten: regelmäßige Austauschtreffen, Planung und Etablierung der Vernetzungsveranstaltung „99 Minuten für Kulturelle Bildung“ in Kooperation mit verschiedenen Kultureinrichtungen
- Mitarbeit beim Aufbau und Launch der Bremer Landesplattform „Externe Lernangebote für Kita und Schule“ für Kooperationen zwischen Schulen/Kita und außerschulischen Lernorten in den Bereichen MINT, BNE, Kulturelle Bildung und politische Bildung
- Kooperation mit den Bremer Schulkinowochen (Begleitprogramm in Bremerhaven)

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	0 €	0 €
Landeszuschuss	55.000 €	56.627 €

Kennzahlen

Geförderte Projekte	16	10
---------------------	----	----

Im Jahr 2022 wurden weniger Projektanträge gestellt und dadurch weniger Projekte gefördert. Dies liegt vermutlich v. a. darin begründet, dass manche Förderprojekte (in den Vorjahren bewilligt) coronabedingt erst im Jahr 2022 durchgeführt und abgeschlossen werden konnten. Des Weiteren gab es eine veränderte 2. Antragsrunde (veränderte Frist und thematische Schwerpunktsetzung) sowie ein neues finanzstarkes Landesförderprogramm für Schulen (im Zuge des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“), welches auch (kulturelle) Kooperationsprojekte förderte.

4. Erwartungen und Planungen

Das Koordinationsbüro Kulturelle Bildung möchte die Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen (kulturellen) Bildungsinstitutionen sowie den Aktiven der Kulturellen Bildung weiter stärken. Hierfür veranstaltet das Koordinationsbüro regelmäßige Vernetzungstreffen und möchte zusammen mit den Aktiven der Kulturellen Bildung relevante Veranstaltungsformate für die kulturelle Bildungslandschaft in Bremerhaven entwickeln wie z.B. eine Kulturbörse für Schulen und Kultureinrichtungen/freie Kunstschaffenden.

Das Vernetzungstreffen „99 Minuten für Kulturelle Bildung“ wird weitergeführt und neue Kultur- und Bildungsorte vorstellen.

Des Weiteren ist eine Zukunftswerkstatt zum Schwerpunkt Kulturelle Bildung vom Kulturrat geplant.



STAMMTISCH!

BREMERHAVEN

Ein neues Vernetzungs- und Austauschtreffen entsteht: "99 Minuten für Kulturelle Bildung",
© Johanna Benz / Bundesakademie
Wolfenbüttel



Musiktheaterprojekt "Michael Jackson" des SZ Geschwister Scholl, © Heiko Sandelmann

Kulturamt: Stadtteilkulturarbeit

1. Ziele / Aufgaben

Die Entwicklung von zielgruppenorientierten und kulturell-innovativen Projekten sowie Konzeption und Organisation von Veranstaltungen, (Kreativ-)Kursen und Workshops, stadtweit und in Stadtteilbegrenzungen. Darüber hinaus die Förderung von Kommunikation und Eigeninitiative zur kulturellen Arbeit in den verschiedenen Stadtteilen durch Koordination und Mitwirken in Arbeitskreisen und Stadtteilsten. Hierdurch wird die Verständigung und Austausch zwischen verschiedenen Ethnien, Lebensstilen und Altersgruppen gefördert und weiterentwickelt.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Veranstaltungen:

- 30.04 /01.05.2022 „Kunstmarkt“
- 12.06. - 09.07.2022 „Kultursommer Bremerhaven“
- 05.08. - 06.08.2022 Kino im Hafen
- 24./ 25.09.2022 „Lichternacht“ im Speckenbütteler Park
- KinderKino

Aktivitäten/ Vernetzungsarbeit: Arbeitskreise

- „Familien in Grünhöfe“
- „Akteure in Wulsdorf“
- „Pier der Wissenschaft“
- „AK Queer“
- „Demokratie Leben“

Kooperationsprojekte:

- Materialverleih und Finanzierungshilfe bei der „artspace bremerhaven“ in der Alten Bürger
- Goethestraßenfest
- Ortsteilfest Grünhöfe
- SchulKinoWoche
- Europa Woche

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	187.465 €	195.560 €
Eigenerträge	17.910 €	7.479 €
Spenden	6.050 €	15.664 €
Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	5	44
Besucher:innen	7.100	18.140

4. Schwerpunkte

- Vernetzungs- und Koordinationsprojekte in den Stadtteilen
- Einbindung aller kulturellen, politischen und sozialen Bedürfnisse
- Förderung des kulturellen Austausches und der kulturellen Bildung
- Veranstaltungs- und projektbezogene Kulturarbeit (Konzeption, Organisation, Durchführung)

5. Erwartungen

Weiterführung von großen und kleinen Veranstaltungen. Weiterentwicklung bestehender Konzepte sowie wie Entwicklung neuer Formate über verschiedene Kulturbereiche hinweg.

6. Planungen

Kurzfristige Planung

- Einarbeitung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Verwaltung/ Büro, Kultur- und Sprachmittler)

Mittelfristige Planung

- Einbeziehung von ehrenamtlichen Helfern verschiedener Generationen und Kulturen
- Aufarbeitung und Erweiterung des Materialpools/ Entwicklung eines Verleihsystems
- Weiterentwicklung bestehender Formate
- Konzeptionsentwicklung neuer Projekte für bedürfnis- und zielgruppenorientierten Austausch in den Stadtteilen



Lichternacht* im Speckenbütteler Park © Ralf Masorat

Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven – Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V.

1. Ziele / Aufgaben

Die Kunsthalle und das Kunstmuseum Bremerhaven verstehen sich als Ort der Präsentation, der Produktion und der Vermittlung von Bildender Kunst. Während in der Kunsthalle jüngste Tendenzen internationaler Gegenwartskunst gezeigt werden, wird im Kunstmuseum die Sammlung des Kunstvereins Bremerhaven in wechselnden Ausstellungen präsentiert. Beide Häuser verfolgen in ihrer Programmatik einen Ansatz, der Kunst in ihren vielfältigen Facetten und ihrer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten begreift. Entsprechend realisieren das Kunstmuseum und die Kunsthalle ein Programm, das von internationaler Relevanz ist sowie auf die Interessen des lokalen Publikums eingeht und in die Stadtgesellschaft wirkt.

Eine weitere Aufgabe beider Häuser bildet die Vermittlung. Ziel ist es, einem diversen Publikum eine Annäherung und Auseinandersetzung mit Kunst zu ermöglichen. Entsprechend werden regelmäßig Formate wie u.a. Vorträge, Führungen, Künstler:innengespräche, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Schulprojekte sowie Mitgliederreisen angeboten. Fest etablierte Formate ergänzen sich hier um speziell für die Ausstellungen entwickelte Angebote, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

Betrieben werden die Kunsthalle und das Kunstmuseum vom Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V., eine der ältesten Kulturinitiativen sowie mit über 500 Mitgliedern eine der größten in Bremerhaven und dem Unterweserraum. Gemäß seiner Satzung ist es, neben der Präsentation und Vermittlung von Bildender Kunst, Aufgabe des Kunstvereins, eine eigene Sammlung auf- und auszubauen. Aufgrund der damit einhergehenden klassischen Aufgaben eines Museums bietet der Bremerhavener Kunstverein im bundesweiten Vergleich mit eines der umfassendsten Leistungsangebote aller Kunstvereine.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Den Auftakt des Ausstellungsprogramms 2022 bildete „Do You Love Me Now?“, die erste institutionelle Einzelausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Liz Craft in Deutschland (30.01.– 17.04.2022). Darauf folgte eine internationale Gruppenausstellung mit jungen, weiblichen Positionen, zu denen Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg und Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo) zählten (05.06. – 04.09.2022). Im Anschluss zeigte die Kunsthalle mit „Cyclic Indirections“ die erste institutionelle Einzelausstellung der in Berlin lebenden Künstlerin Luzie Meyer (18.09.2022 – 08.01.2023).

Begleitet wurde das Ausstellungsprogramm von einem breitgefächerten Rahmen- und Vermittlungsprogramm, das sich aus unterschiedlichen Formaten zusammensetzte und an verschiedene Besucher:innengruppen richtete. Hierfür wurde in 2022 ein neues Gesprächsformat eingeführt. Renommiertere Kurator:innen und Kritiker:innen des internationalen Kunstfeldes wurden eingeladen, um gemeinsam mit der Direktorin, Stefanie Kleefeld, über die Praxis der ausstellenden Künstler:innen und die von ihnen präsentierten Arbeiten zu sprechen. Bereits im ersten Jahr gelang es, mit Anna Gritz (Direktorin, Haus am Waldsee, Berlin), Melanie Ohnemus (Direktorin, Kunsthaus Glarus, Schweiz), Nikola Dietrich (Direktorin, Kölnischer Kunstverein), Cathrin Meyer (Kuratorin, Halle für Kunst Steiermark, Graz), Ramona Heinlein (Kunsthalle Wien) und Kathrin Bentele (Direktorin, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf) hoch angesehene Gäste für dieses Format zu gewinnen. Neben den Gesprächen wurden im Rahmen beider Einzelausstellungen jeweils ein Finissage-Wochenende realisiert, dessen Programm gemeinsam mit den ausstellenden Künstler:innen konzipiert wurde und sich aus Performances, einer Listening Group und einem Artist Talk zusammensetzte. Dieses kontextualisierte einerseits die Ausstellungen, zog andererseits aber auch Besucher:innen an, die Gelegenheit zu nutzen, sich am abschließenden Wochenende die Ausstellung nochmals anzusehen. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Ausstellungen auch in 2022 das bereits seit langem bestehende und überaus beliebte Format „Kunst und Cocktail“ angeboten. Bei diesem wurde den Besucher:innen die Möglichkeit geboten, ausgehend von einem spezifischen Programmpunkt (Ausstellungsrundgang, Filmscreening etc.), sich in „lockerer“ Atmosphäre mit den jeweiligen

Ausstellungen auseinanderzusetzen und sich über das Gesehene auszutauschen. Die Sammlungspräsentation „anders“ im Kunstmuseum wurde ebenfalls von einem Rahmen- und Vermittlungsangebot begleitet. Ein Schwerpunkt lag hier zum einen auf Führungen und Workshops für Schüler:innen, die im Rahmen der Bremer Schuloffensive realisiert wurden, und zum anderen auf dem sich an Erwachsene richtenden Format „Kunstfrühstück“.

Mit dem Ziel, Projekte auch außerhalb des „klassischen“ Ausstellungsraumes und jenseits des „herkömmlichen“ Ausstellungsformates umzusetzen, begann im Herbst 2022 mit der von Kathrin Wojtowicz (Künstlerin, lebt und arbeitet in Wien) kuratierten 5-teiligen Filmreihe „Detouring with Traction“ der erste Teil der auf mehrere Jahre angelegten Veranstaltungs-, Recherche- und Ausstellungsreihe „Peripherie“, in der sich aus verschiedenen Perspektiven dem Phänomen des Peripheren gewidmet werden soll. Die Filmreihe wurde im Kino der Historischen Museum gezeigt.

In 2022 wurde zudem das mit Geldern der Kulturstiftung des Bundes finanzierte und gemeinsam mit der GAK Gesellschaft für aktuelle Kunst, Bremen, und dem Künstlerhaus Bremen realisierte Kooperationsprojekt „publics&publishings“ initiiert. „publics&publishings“ ist eine digitale Plattform, die ausgehend von den Veranstaltungs- und Vermittlungsprogrammen der drei Institutionen verschiedene Beiträge versammelt, die sich Räumen als Handlungsrahmen sowie als normierte Codierung widmen und auf unterschiedliche Weise zu und mit Kunst sprechen.

Darüber hinaus wurde in 2022 die Sammlung des Kunstvereins fotografisch erfasst und digitalisiert, so dass sie zukünftig auf der Website öffentlich zugänglich gemacht werden kann. Ferner wurde mit der Entwicklung eines neuen grafischen Konzepts sowie einer neuen Website für die Kunsthalle und das Kunstmuseum begonnen.

Öffentliche Veranstaltungen:

29.01.2022	Eröffnung der Ausstellung „Do You Love Me Now“ von Liz Craft
24.02.2022	Rundgang durch die Ausstellung „Do You Love Me Now“ von Liz Craft mit Bente Jürgensen (Volontärin, Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven)
02.04.2022	„Kinderclub“. Im Rahmen der Ausstellung „Do You Love Me Now“ von Liz Craft mit Carla Mantel
16. & 17.04.2022	„Finnisage – Weekend“. Im Rahmen der Ausstellung „Do You Love Me Now“ von Liz Craft. Mit einer Performance von GUSH und einem Ausstellungsrundgang mit Anna Gritz (Direktorin, Haus am Waldsee, Berlin) und Stefanie Kleefeld (Direktorin, Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven)
22.05.2022	„Kunstfrühstück“ im Kunstmuseum
04.06.2022	Eröffnung der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
11.06.2022	Führungen durch das Kunstmuseum und das Sammlungsdepot. Im Rahmen der „Langen Nacht der Kultur“
23.06.2022	„Kunst & Cocktail“ mit einem Ausstellungsrundgang von Julia Bokermann (Volontärin, Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven). Im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
14.07.2022	Kinderworkshop des AtelierGoethe 45 im Kunstmuseum
21.07.2022	Kinderworkshop des AtelierGoethe 45 im Kunstmuseum
17.07.2022	„Kunstfrühstück“ im Kunstmuseum
19.08.2022	Gespräch zu den Arbeiten von Daphne Ahlers. Mit Melanie Ohnemus (Direktorin, Kunsthaus Glarus, Schweiz) und Stefanie Kleefeld. Im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda

	Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
26.08.2022	Gespräch zu den Arbeiten von Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo). Mit Nikola Dietrich (Direktorin, Kölnischer Kunstverein) und Stefanie Kleefeld. Im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
29.08.2022	Gespräch zu den Arbeiten von Evelyn Plaschg. Mit Ramona Heinlein (Kunsthalle Wien) und Stefanie Kleefeld. Im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
01.09.2022	Film-Screening: „A Woman Like Eve“ (1978) von Nouchka van Brakel. Im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
02.09.2022	Gespräch zu den Arbeiten von Leda Bourgogne. Mit Leda Bourgogne, Cathrin Mayer (Kuratorin, Halle für Kunst Steiermark, Graz) und Stefanie Kleefeld. Im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo)“
17.09.2022	Eröffnung der Ausstellung „Cyclic Indirections“ von Luzie Meyer
29.09.2022	„Kunst & Cocktail“ mit einem Ausstellungsrundgang von Julia Bokermann. Im Rahmen der Ausstellung „Cyclic Indirections“ von Luzie Meyer
22.10.2022	Filmprogramm „Detouring with Traction“. Teil 1. Im Historischen Museum Bremerhaven
01.11.2022	Gespräch zu den Arbeiten von Luzie Meyer. Mit Kathrin Bentele (Direktorin, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf) und Stefanie Kleefeld. Im Rahmen der Ausstellung „Cyclic Indirections“ von Luzie Meyer
12.11.2022	Filmprogramm „Detouring with Traction“. Teil 2. Im Historischen Museum Bremerhaven
03. & 04.12.2022	„Finnisage – Weekend“. Im Rahmen der Ausstellung „Cyclic Indirections“ von Luzie Meyer. Mit Performances von Sanna Helena Berger, Erika Landström und Theres Patzschke, eine Listening Group zusammengestellt von Luzie Meyer und einem Artist Talk mit Stefanie Kleefeld und Luzie Meyer

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	268.000 €	268.000 €
Eigenerträge	98.000 €	107.827 €
Drittmittel für Projekte	10.000 €	127.261 €
Sonstige Erstattungen	4.771 €	7.452 €
Spenden	31.260 €	30.932 €
Gesamt	412.031 €	541.472 €

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen:	14	25
Besucher:innen:	2.216	3.567
Teilnehmer:innen:	250	483
Veröffentlichungen:	0	2

4. Schwerpunkte

Das Jahr 2022 wurde geprägt durch den mit dem Antritt von Stefanie Kleefeld als Direktorin der Kunsthalle und des Kunstmuseums in 2021 vollzogenen Wandels der Organisationsstruktur des Vereins. Zwar hat sich der Wechsel bereits zu Beginn des Jahres 2021 vollzogen, das Modell der ehrenamtlichen Kuratoren wirkte jedoch bis Ende 2021 nach, da bis zu diesem Zeitpunkt die bereits vor dem Antritt Kleefelds zugesagten Ausstellungen realisiert wurden. In 2022 wurde das Ausstellungsprogramm erstmals durch die Direktorin verantwortet.

Ein zentraler Fokus lag in 2022 zudem auf der Vermittlung und Kontextualisierung der präsentierten Ausstellungen mittels eines breitgefächerten Rahmenprogramms. Hierfür wurden mit u.a. dem „Kinderclub“, Finnisage-Wochenenden sowie Gesprächen mit renommierten Gästen aus dem internationalen Kunstfeld neue Vermittlungsformate eingeführt.

Darüber hinaus lag ein weiterer Schwerpunkt in der Präsentation von Kunst außerhalb des klassischen Ausstellungsraumes und -formates. Hier ist etwa das in Kooperation mit dem Historischen Museum realisierte Filmprogramm „Detouring With Traction“ zu nennen, deren erste Teile im Herbst 2022 realisiert wurden.

Ferner wurden im Jahr 2022 die Erweiterung der digitalen Angebote der Kunsthalle und des Kunstmuseums vorangetrieben. Etwa mit der im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem Künstlerhaus Bremen und der GAK Gesellschaft für aktuelle Kunst, Bremen, realisierten digitalen Plattform „publics&publishings“, auf der ausgehend von den Ausstellungs- und Veranstaltungsprogrammen der drei Institutionen Beiträge zu und über Kunst online zugänglich gemacht wurden. Zudem wurde in 2022 die Sammlung des Kunstvereins digitalisiert.

5. Erwartungen

Die strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre zielt auf eine verstärkte Anbindung der Kunsthalle und des Kunstmuseums an einen nationalen und internationalen Kunstdiskurs, die Erhöhung der regionalen, nationalen und internationalen Sichtbarkeit sowie eine starke lokale und regionale Verankerung. Hierzu bedarf es einer Intensivierung und konzeptionellen Neuausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit, der Vermittlungsarbeit sowie der Sammlungsbetreuung. Voraussetzung hierfür ist der Ausbau der personellen Infrastruktur des Kunstvereins.

6. Planungen

Auftakt des Programms 2023 in der Kunsthalle bildet die Einzelausstellung der französischen Künstlerin Anne Bourse, die im Januar 2023 eröffnet. Im Anschluss folgen Ausstellungen von Till Megerle und Nora Schultz. Zudem ist eine Präsentation von Arbeiten der US-amerikanischen Künstlerin Bri Williams geplant. Im Kunstmuseum wird im Herbst eine Neupräsentation mit Werken aus der Sammlung gezeigt.

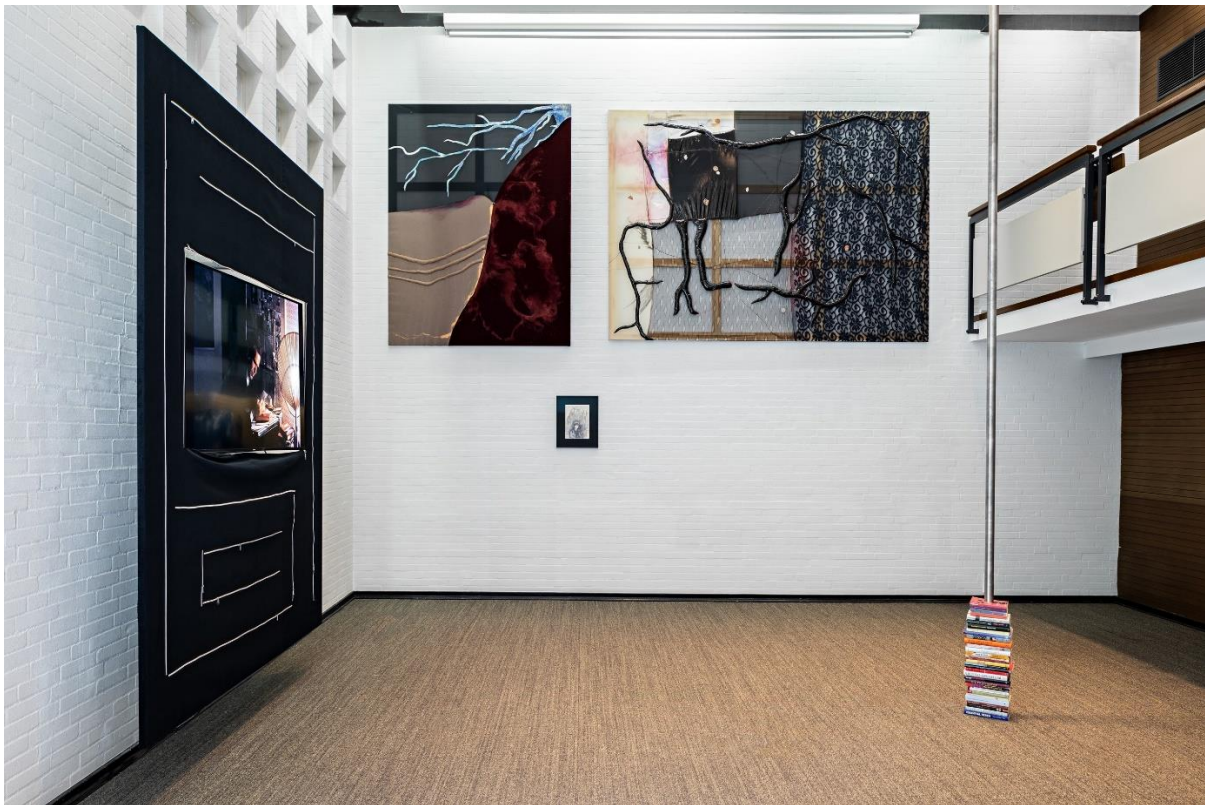
In 2023 wird zudem die Veranstaltungsreihe *Peripherie* weitergeführt sowie ein Performanceprogramm realisiert, das im Rahmen der in Kooperation mit dem Stadttheater Bremerhaven und der Stadtbibliothek für den Theodor-Heuss-Platz konzipierten „Sommerbühne“ stattfindet.

Im Bereich der Vermittlungsarbeit werden die in 2022 neu eingeführten und die Ausstellungen in der Kunsthalle begleitenden Formate weitergeführt. Ergänzend soll in 2023 verstärkt die Vermittlungsarbeit im Kunstmuseum in den Blick genommen und erweitert werden.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Unter den Schwerpunktthemen, die in der Zukunftswerkstatt ermittelt wurden, setzte der Kunstverein auch in 2022 verstärkt auf eine Kommunikation mit der nachwachsenden Generation Kreativschaffender in Bremerhaven. In dieses Feld gehört auch der kontinuierliche Ausbau des Instagram Accounts sowie die Erweiterung des digitalen Angebotes und der digitalen Präsenz des Kunstvereins. Nachdem Kooperationen mit Blick auf die junge kreative Szene in den vergangenen beiden Jahren auf Grund der Pandemie teilweise abgesagt werden mussten bzw. nur beschränkt ausgebaut werden konnten, sollen Vernetzungen in diesem Bereich in 2023 verstärkt fokussiert werden. Im Bereich der Vermittlungsarbeit fand das

Angebot von Kunstkursen über die Förderung durch die Bremer Schuloffensive ihre Fortsetzung, wobei der Kunstverein die Anstellung einer/eines Kunstpädagog:in in Kooperation mit dem Schulamt zum Einsatz an den Bremerhavener Schulen weiterverfolgen möchte.



Leda Bourgogne, Kunsthalle Bremerhaven 2022, im Rahmen der Ausstellung „Daphne Ahlers, Leda Bourgogne, Evelyn Plaschg, Puppies Puppies (Jade Guanaro Kuriki-Olivo), © Fred Dott

Pferdestall / Kunst & Nutzen Atelier e.V.

1. Ziele / Aufgaben

Der Pferdestall als Veranstaltungsort des Vereins Kunst & Nutzen Atelier e. V. führt Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Literatur und Film durch. Für die Planung und Durchführung des Veranstaltungsprogramms ist - im Auftrag von Kunst & Nutzen Atelier e.V. - Oliver Peuker von der Cosmos Factory Theaterproduktion verantwortlich.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Veranstaltungen des Pferdestalls:

- Konzert: The Rapparees (Irish Folk aus Belfast)
- Konzert: Kristin Shey (Americana & Blues)
- Konzert: Cohen trifft Aznavour (Denis Fischer & Pierre De La Roche & Band)
- Literatur: Poetry Slam
- Literatur: Peuker liest Ringelnetz
- Kino für die Ohren (Hörspiel Sherlock & Watson – Neues aus der Bakerstreet)
- Konzert: Three For Silver (Furioser Folk & Americana aus Portland)
- Konzert: T.U.N. (Hochkarätiger Techno Jazz aus Mailand)
- Film: PJ Harvey – A Dog Called Money
- Konzert: Ann Vriend & Band (Soul aus Canada)
- Konzert: Bandista (Musik-Kollektiv aus Istanbul)
- Literatur: Geschichten aus Odessa (Lesung mit Oliver Peuker)
- Konzert – Lange Nacht der Kultur: La Fanfarria Del Capitán (Weltmusik aus Buenos Aires)
- Konzert: Heathen Apostels (Gothic Americana aus Los Angeles)
- Konzert: Marcia Bittencourt & Dami Andres (Musica Brasileira)
- Konzert: Nick & June (Indie Folk)
- Konzert: Lehmanns Brothers (Funk & Soul Power aus Frankreich)
- Konzert: The KutiMangoes (Afrobeats aus Kopenhagen)
- Konzert: Total Hip Replacement (Dub & Reggae aus Dänemark)
- Literatur: Halloween Lesung mit Judith Mann
- Konzert: Montau (Island Pop made in Black Forest)
- Konzert: Kira Skov & Band (Preisgekrönter Indie-Pop aus Dänemark)
- Konzert: The Outside Track (Irish & Scottish Celtic Music)
- Konzert: Denis Fischer singt Cohen
- Literatur: Schöne wilde Weihnacht (Lesung mit Oliver Peuker)

Von uns betreute Raumnutzungen anderer Veranstalter:

- Konzert: Funktomas (Veranstalter Johannes Bluth)
- Literatur: Bas Böttcher (Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V. & Deichpoeten)
- Literatur: Lesung Jeanette-Schocken-Preisträger Eliot Weinberger (Kulturamt der Stadt Bremerhaven & Jeanette Schocken Verein)
- Deichpoeten Poetry Slam im Juni (Veranstalter:in: Sabine Raabe & Andrea Grahl)
- Deichpoeten Poetry Slam im September (Veranstalter:in: Sabine Raabe & Andrea Grahl)
- Vortrag Ulrike Herrmann (Verein Literatur & Politik)
- Deichpoeten Poetry Slam (Veranstalter:in: Sabine Raabe & Andrea Grahl)
- Frauen-Ma(h)l anders (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen)

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	54.439,00 €	52.050,00€
Eigenerträge	6.809,10 €	26.475,79€
Drittmittel für Projekte	0 €	4.000,00€
Gesamt	61.248,10€	82.525,79€

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	11	33
Besucher:innen	467	1848



Heathen Apostels © Oliver Peuker

4. Schwerpunkte

Der Pferdestall hat sich seit vielen Jahren als *der* Ort in der Region für internationale Veranstaltungen aus dem Bereich Weltmusik etabliert. Zusätzlich zum Musikprogramm werden auch Literatur-, Theater- und Filmveranstaltungen durchgeführt. Die Programmgestaltung hat sich zum Ziel gesetzt, eine Lücke im Bremerhavener Kulturangebot zu schließen: der Schwerpunkt liegt auf Veranstaltungen „abseits des Mainstream“ von kosmopolitischer, schillernder, eigenwilliger Ausrichtung, die man ansonsten eher in Großstädten wie Berlin vermuten würde. Dass dieser Ansatz Erfolg hat und überregional wahrgenommen wird, zeigt die Herkunft unserer Besucher: unser Publikum kommt nicht nur aus Bremerhaven und dem unmittelbaren Umland bis Cuxhaven, sondern zunehmend auch aus Hamburg, Hannover, Bremen und Oldenburg eigens zu Pferdestall-Veranstaltungen nach Bremerhaven. Das Pferdestall-Programm hat Kultcharakter und bricht „alterstypische“ Strukturen unter den Zuschauer:innen auf; das Publikum ist stark durchmischt: Schüler:innen und Student:innen kommen ebenso regelmäßig in den Pferdestall wie Rentner:innen - und alle Jahrgänge „dazwischen“.

Die hohe künstlerische Qualität der Pferdestall-Veranstaltungen wird ebenso wie die professionelle Arbeit rund um die Veranstaltungen nicht nur von den Besucher:innen, sondern auch von der Presse hochgeschätzt, sodass wir uns einer sehr umfassenden und äußerst positiven Berichterstattung erfreuen können. Auch im Radio (NDR Info, Nordwestradio, Deutschlandradio Kultur etc.) wird regelmäßig auf den Pferdestall Bremerhaven hingewiesen.

Über die eigenen Veranstaltungen des Pferdestalls hinaus wird der Raum mit seinem besonderen Ambiente von anderen Bremerhavener Initiativen, Vereinen, dem Kulturamt und regionalen Künstler:innen gerne genutzt.

5. Erwartungen

Aus den bekannten Gründen war die Durchführung von Kulturveranstaltungen auch im letzten Jahr nicht einfach. Da wir international agieren und die Pandemiebestimmungen von Land zu Land unterschiedlich waren, mussten erneut einige im ersten Halbjahr geplante Konzerte verschoben und für Ersatzveranstaltungen gesorgt werden. Was diesen Aspekt betrifft, sehen wir wesentlich optimistischer in das neue Jahr. Allerdings sind die Besucher:innenzahlen nicht annähernd auf einem Niveau, das wir im Jahr 2019 noch als normal bezeichnet hätten. Was die Besucher:innenzahlen betrifft, erwarten wir ein weiteres schwieriges Jahr. Der leichte Anstieg im zweiten Halbjahr 2022 gibt uns etwas Hoffnung für das neue Jahr.

6. Planungen

Die Veranstaltungen werden jeweils in einem halbjährlichen Rhythmus geplant.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Der Pferdestall bietet ein internationales Programm auf künstlerisch hohem Niveau und die Möglichkeit eines interkulturellen Austauschs, insofern zählt das Thema „Interkulturelle Öffnung“ zu den Kernkompetenzen des Veranstaltungsorts. Was das Schwerpunktthema „Junges Bremerhaven“ betrifft, so sorgen im breit gefächerten Programm des Pferdestalls - neben den zahlreichen Konzerten - insbesondere die regelmäßig stattfindenden Poetry Slam Veranstaltungen der Deichpoeten für ein attraktives Angebot für junge Menschen.

Der Pferdestall steht für kulturelle Vielfalt, Internationalität und Lebendigkeit und ist somit nicht nur ein Gewinn für die Lebensqualität in der Stadt Bremerhaven, sondern auch ein unverzichtbarer Bestandteil für eine perspektivische Entwicklung Bremerhavens zu einer „Kultur- und Wissenschaftsstadt“. Mit seiner kosmopolitischen Programmausrichtung und dem unverwechselbaren Charme der Räumlichkeit hat sich der Pferdestall zu einem Ort mit überregionaler Strahlkraft entwickelt, der dazu beiträgt, dass die Stadt auch in der Wahrnehmung von außen an Attraktivität gewinnt.



Total Hip Replacement © Oliver Peuker

Stadtarchiv Bremerhaven

1. Ziele / Aufgaben

Die Aufgaben des Stadtarchivs Bremerhaven bestehen in der Bewertung und Übernahme von archivwürdigem Schriftgut von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen der Seestadt Bremerhaven und ihrer Vorgängergemeinden, der geordneten Aufbewahrung und Bestandserhaltung, in der Erschließung und Bereitstellung der Bestände für die Verwaltung und die Öffentlichkeit und in der Erforschung der Stadtgeschichte. Auf gesetzlicher Grundlage (Bremisches Archivgesetz vom 13. Mai 1991, zuletzt geändert am 2. April 2019) erfüllt es wichtige Querschnittsaufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und wirkt durch zahlreiche Aktivitäten in der Historischen Bildungsarbeit als vermittelnde Institution von stadtgeschichtlichen Inhalten. Dazu gehören Vorträge, Ausstellungen, Stadtrundgänge, Workshops, Exkursionen sowie die Bereitstellung von Informationen aus den Beständen des Stadtarchivs in gedruckter und digitaler Form, unter anderem durch die Herausgabe zweier Schriftenreihen.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Die Veranstaltungen des Jahres 2022 waren durch das Projekt des Stadtarchivs zum Stadtjubiläum 2027 geprägt. In Bearbeitung ist ein „Stadtlexikon Bremerhaven“, das als partizipatives Projekt gestaltet wird. Im Frühjahr starteten wir zunächst mit zahlreichen Beiträgen in der Regionalpresse (Nordsee-Zeitung, Sonntagsjournal, Radio Bremen, Seestadt-Blog etc.). Die Bremerhavenerinnen und Bremerhavener waren aufgerufen, ihre Wunschbegriffe für die Erstellung des Stadtlexikons einzureichen. Wir erhielten über 600 Begriffe, die wir bewerteten und mit einer bereits im Stadtarchiv Bremerhaven erarbeiteten Themenliste kombinierten. Daraus entstand eine Liste mit etwas mehr als 1100 Begriffen, die auf www.bremerhaven.de zur Verfügung gestellt wird.

Am 8. Juli 2022 fand in der VHS Bremerhaven der Auftaktworkshop statt. Herr Dr. Tilgner vom Landesfilmarchiv Bremen stellte seine Erfahrungen bei der Bearbeitung des Hamburger Stadtlexikons vor. Die Teilnehmenden konnten dann im zweiten Teil des Workshops selbst die Begriffe kennenlernen und sich für ihre Wunschbegriffe anmelden. Im Herbst und Winter startete dann ein umfangreiches Unterstützungsprogramm für die Autorinnen und Autoren des Stadtlexikons mit einer Videokonferenz, einer Schreibwerkstatt, einer Geschichts-AG und einem Vortragsprogramm mit Grundlagenvorträgen zur Bremerhavener Geschichte. Bereits ab August wurden zahlreiche Beiträge eingereicht, so dass die Redaktionsarbeiten schon im Sommer begonnen. Recht schnell wuchs die Menge an Artikeln an.

Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Jahr war die Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bremen (Prof. Dr. Torp). Im Rahmen des Bachelorstudienganges fand ein Seminar zur Bremerhavener Kolonialgeschichte teils an der Universität Bremen, teils im Stadtarchiv Bremerhaven statt.

Darüber hinaus wirkte die Archivleitung im Organisationsteam zum 75. Jubiläum der Stadtverfassung mit. Insgesamt sieben Veranstaltungen von Anfang November 2022 bis Anfang Februar 2023 würdigten die Anfänge der Stadt Bremerhaven mit neuer Verfassung in den späten 1940er Jahren.

Zusammen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde gestaltete das Stadtarchiv im September wieder den „Tag des offenen Denkmals“ für Bremerhaven.

Aus dem Bundesprogramm „Wissenswandel“ im Rahmen von „Neustart Kultur“ erhielt das Stadtarchiv Mittel für ein Digitalisierungsprojekt. Diese wurden für den Ankauf eines Hochleistungsscanners genutzt. Das Stadtarchiv musste sich dafür verpflichten, einen großen Teil der Foto-, Plakat- und Kartenbestände zu digitalisieren und online zu stellen.

Im April 2022 wurde die Archivleitung zur Vorsitzenden des Verbandes der niedersächsischen Archivarinnen und Archivare gewählt, der gleichzeitig laut Satzung auf Bremen erweitert wurde. Das Stadtarchiv Bremerhaven fungiert nun als (temporäre) Geschäftsstelle des VNA.

Veranstaltungen des Stadtarchivs Bremerhaven 2022

1. Vorträge/Workshops

- 20.01.22 Vortrag „Opfer der nationalsozialistischen Medizinverbrechen aus dem heutigen Bremerhaven“
Referentin: Gerda Engelbracht M.A.
- Mai/Juni 2022 Schreib- und Lesekurs Historische Schriften für Einsteiger:innen
Referentin: Dr. Julia Kahleyß
- Mai/Juni 2022 Seminar „Spuren von Kolonialismus und von widerständiger Geschichte in Bremerhaven“ (Universität Bremen)
Referentin: Dr. Julia Kahleyß
- 04.07.2022 Vortrag „Der Tag der Stadtgeschichte in Bremerhaven“ Vortrag im Rahmen des Netzwerks Erinnerungskultur in Verden
Referent:innen: Christina Hegner, Dr. Julia Kahleyß
- 08.07.2022 Auftaktworkshop „Stadtlexikon Bremerhaven“
Referent:innen: Kulturdezernent Michael Frost, Dr. Julia Kahleyß, Dr. Daniel Tilgner
- 01.09.2022 Videokonferenz „Stadtlexikon Bremerhaven“
Referentin: Dr. Julia Kahleyß
- 16.09.2022 Tag der Stadtgeschichte Bremerhaven
Geschichts-AG für die Autor:innen des Bremerhaven-Lexikons
Sept. bis-
Dez. 2022 Referentin: Dr. Julia Kahleyß
- 05.10.22 Schüler:innen-Workshop: „Recherchetechniken und Umgang mit Oral History“ (Projekt „Erstellung eines virtuellen Rundgangs um den „Zolli“ mit der App 3DQR“ im Rahmen des Programms Kulturelle Bildung für Schulen in Bremerhaven)
Referentin: Christine Holzner-Rabe M.A.
- 14.10.2022 „Schreibwerkstatt Bremerhaven-Lexikon: Kreativ werden für die Stadtgeschichte“
Referentin: Christine Holzner-Rabe M.A.
- 08.10.2022 Herbstsitzung des Arbeitskreises „Mittelalterliche Geschichte“ der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen
- 24.11.2022 Vortrag „Bremerhavens Wiederaufstieg zum Passagierhafen nach 1945“
Referent: Harald Focke
- 30.11.2022 Vortrag und Buchvorstellung „75 Erinnerungsorte. Ein Jubiläumsprojekt der Länder Niedersachsen und Bremen“
Referent:innen: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, Dr. Julia Kahleyß
- 07.12.2022 Vortrag „Das ist weg! Verluste und Erhaltung von Schifffahrtsbauten in Bremerhaven (1980-2021). Erfahrungen und Perspektiven bei der Umnutzung von Hafen- und Werftarealen“
Referent: Dr. Dirk J. Peters

2. Historische Stadtrundgänge

- 11.09.2022 „KulturSpuren in Lehe: Ein stadtgeschichtlicher Rundgang im Zeichen des Denkmalschutzes“
Referent:innen: Olaf Mahnken, Dr. Julia Kahleyß, Dr. Rüdiger Ritter
- 13.09.2022 „Die Sgraffiti in Bremerhaven, Teil 1“
Referent:innen: Kerstin v. Freytag-Löringhoff, Dr. Rüdiger Ritter
- 22.09.2022 „Die Sgraffiti in Bremerhaven, Teil 2“
Referent:innen: Kerstin v. Freytag-Löringhoff, Dr. Rüdiger Ritter
- 29.09.2022 „Auf den Spuren des Alten und Neuen Hafens in Bremerhaven. Vom Auswanderer-, Handels-, Marine-, Werft- und Industriehafen zum Museums- und Freizeithafen“
Referent: Dr. Dirk J. Peters

3. Kulturbericht in Zahlen

Das Stadtarchiv wird nahezu ausschließlich durch den städtischen Haushalt finanziert. Geringe Eigenerträge kann es durch den Verkauf von Veröffentlichungen und durch Einnahmen aus gebührenpflichtigen Recherchen erwirtschaften.

Kennzahlen

übernommenes Schriftgut	37,75 lfd. m. (2021); 84 lfd. m. (2022)
Benutzer:innen und Anfragen	1594 (2021), davon 358 Benutzer:innentage 1800 (2022), davon 611 Benutzer:innentage
Veranstaltungen	7 (2021); 18 (2022)
Teilnehmer:innen bei Veranstaltungen	336 (2021); 738 (2022)
Veröffentlichungen	3 (2021); 0 (2022)

4. Schwerpunkte

Öffentlichkeitsarbeit und Archivpädagogik:

Die Schwerpunkte lagen wie oben beschrieben beim Projekt „Stadtlexikon Bremerhaven“, der Zusammenarbeit mit der Universität Bremen und der Veranstaltungsreihe „75 Jahre Stadtverfassung“.

Da die Archivleitung Mitglied im Organisationsteam des „Tags der Stadtgeschichte“ ist, fand die Betreuung der interessierten Schülerinnen und Schüler am Gedenktag wie jedes Jahr statt.

Übernahme und Erschließung:

Die übernommene Menge Schriftgut hat sich mehr als verdoppelt. Die elektronische Erschließung der Archivalien wurde fortgesetzt. Die archivgerechte Verpackung der Altbestände sowie auch der Neuzugänge schreitet weiter voran. Im Rahmen des Digitalisierungsprojektes des Programms „Wissenswandel“ (Neustart Kultur) wurden große Mengen an Archivalien digitalisiert.

Dienstbibliothek:

Das regionale Schrifttum der Dienstbibliothek wurde durch Neuerscheinungen sowie durch Schenkungen und im Schriftentausch ergänzt. Die Einspeisung der Katalogdaten in ein elektronisches Katalogisierungsprogramm mit Zugang zum GBV schreitet sehr gut voran.

5. Erwartungen/Planungen

Für das Jahr 2023 haben wir vor allem die Arbeit am Stadtlexikon Bremerhaven vorgesehen. Schon im Januar beginnt das neue Unterstützungsprogramm für die Autorinnen und Autoren des Stadtlexikons mit einer Führung durch das Historische Museum, Vorträgen, Online-Schulungen und Workshops. Die Geschichts-AG wird kontinuierlich im Rahmen der VHS fortgesetzt. Im Herbst sind Vorträge in Planung sowie eine Veranstaltung für die Autorinnen und Autoren, um ein Zwischenfazit zu ziehen. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesarchiv und dem VNA wird im Oktober 2023 eine größere Tagung zum Archivwesen in der NS-Zeit durchgeführt. Ansonsten ist das Stadtarchiv 2023 wieder Teil der Jury des Geschichtswettbewerbes des Bundespräsidenten, des Organisationsteams des Tags der Stadtgeschichte und des Organisationsteams des Tags des offenen Denkmals. Als solche sitzt die Archivleitung im Bremer Denkmalrat und vertritt die Stadt Bremerhaven in der Landschaft der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden.

Im Januar 2023 wurde eine neue Publikation von Herrn Dr. Manfred Ernst zum Leben von Folkert Portrykus vorgestellt. Weitere Bände der Publikationsreihe des Stadtarchivs Bremerhaven sind bereits in Bearbeitung und müssen dringend fertig gestellt werden.

Im Sommer 2023 veranstaltet das Stadtarchiv ein weiteres Seminar an der Universität Bremen zur Bremerhavener Geschichte der späten 1940er Jahre im Rahmen der Bachelorstudiengänge.

6. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

2027 jährt sich die Gründung Bremerhavens zum 200. Mal. Zu diesem Anlass arbeitet das Stadtarchiv zusammen mit vielen anderen Akteuren der Stadtkultur an der Erstellung eines

Stadtlexikons für Bremerhaven. Nach dem Vorbild vieler anderer deutscher Großstädte soll es wichtige stadtgeschichtliche Orte, Phänomene und Ereignisse der Stadt erklären.

In Bearbeitung ist ein interaktives Projekt, das möglichst viele Geschichtsinteressierte in der Stadt Bremerhaven einbezieht. Die Ergebnisse der Recherchen sollen sowohl analog (in Form eines gedruckten Lexikons) als auch digital für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Das Jahr 2023 wird geprägt sein von der Gewinnung neuer Autorinnen und Autoren, der Unterstützung der bereits im Projekt Aktiven, Redaktionsarbeiten an bereits eingereichten Artikeln, der Gestaltung der Social-Media-Angebote für das Projekt, Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen und der Durchführung des Veranstaltungsprogramms. Die Themenliste selbst muss ebenfalls noch einmal leicht aktualisiert werden. Generell wird das Projekt stark von dem hohen Engagement einzelner ehrenamtlich tätiger Personen geprägt, die eigene Ideen einbringen und über das Schreiben der Artikel hinaus Angebote, z. B. eigene Veranstaltungen, machen. Dieses Engagement muss in geeigneter Weise Würdigung erfahren, deshalb muss auch das Konzept des Projektes immer wieder angepasst werden.

Neben einem gedruckten Werk, das spätestens Anfang 2027 vorgelegt werden soll, sollen die Artikel auf www.bremerhaven.de erscheinen. Eine Besonderheit des geplanten Bremerhaven-Lexikons ist in der aktiven Nutzung von Wikipedia als Möglichkeit zur Aktivierung einer größeren Öffentlichkeit zu sehen (Aktualisierung bereits bestehender Artikel, Verlinkung auf die entsprechenden Artikel auf www.bremerhaven.de).

Ab 2023 sind folgende Projektphasen geplant:

1. „Geschichts-AGs“ im Rahmen der VHS Bremerhaven und des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern Herbst 2022 - Herbst 2024
2. Rahmenprogramm (Workshops, Vorträge etc.) zus. mit unterschiedlichen Institutionen (Rechercheworkshops, Stadtgeschichte in Kurzform, Wikipedia)
3. Redaktionsphase Herbst 2024 - Sommer 2026
4. Druck Herbst 2026; Veröffentlichung Dezember 2026/Januar 2027

Stadtbibliothek Bremerhaven

1. Ziele / Aufgaben

Die Stadtbibliothek besteht aus einer Zentrale in der Stadtmitte und einer Zweigstelle im Stadtnorden. Mit derzeit 135.995 Medien hält sie ein umfangreiches Angebot zur Lese- und Sprachförderung, zum lebenslangen Lernen sowie zur Freizeitgestaltung bereit. Innerhalb der Stadtgesellschaft hat sich die Stadtbibliothek an beiden Bibliotheksstandorten zunehmend als offener, nichtkommerzieller Treffpunkt für alle Altersstufen etabliert. Die Bibliothek übernimmt dabei eine wichtige, soziale Aufgabe und fördert mit ihrem Mix aus Medien-, Veranstaltungs- und Beschäftigungsangeboten Teilhabe und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, unabhängig von Alter, Herkunft, Einkommen oder Geschlecht. Die Stadtbibliothek versteht sich als innovative Organisation, die ihre Angebote fortlaufend an die aktuellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anpasst.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Das Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek besteht einerseits aus bibliotheks- und medienpädagogischen Angeboten für Kindertagesstätten und Schulklassen. Andererseits gibt es zahlreiche Angebote zur Förderung der Informations- und Medienkompetenz, zur kulturellen Bildung sowie zur inaktiven Wissensaneignung für alle Altersstufen.

Besondere Aktivitäten 2022 waren:

- Informationstag für Senior:innen im Erdgeschoss des Hanse Carré in Kooperation mit dem Netzwerk Digitalambulanzen und der Seniorenreferentin (300 Besucher:innen in 6 Stunden)
- Escape Room für Schulklassen und interessierte Bürger:innen zum erlebnisorientierten Lernen zum Thema Euthanasie an Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus (1.000 Besucher:innen in 12 Tagen)
- 13. Literarischer Herbst in Kooperation mit dem Kulturamt und dem Verein Literatur & Politik e. V.
- Konzert des Trios „Klezmers Tochter“ in Kooperation mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek Bremerhaven e.V.



Thementag „Im besten Alter“ für Senior:innen © Stadtbibliothek

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge

	2021	2022
Zuschuss der Stadt	1.508.778 €	1.589.689 €
Eigenerträge	75.956 €	87.907 €
Drittmittel für Projekte	47.772 €	25.872 €

Kennzahlen

	2021	2022
Veranstaltungen	233	645
Besucher:innen	96.850	153.163
Teilnehmer:innen	3.077	10.320
Veröffentlichungen	1	1

4. Schwerpunkte

Sprach- und Leseförderung

- Veranstaltungsangebote für die Kindertagesstätten im gesamten Stadtgebiet
- Aufeinander aufbauende Veranstaltungsangebote für die Schulen im gesamten Stadtgebiet
- Projektpartner der „Bücherkindergärten“ des Friedrich-Bödecker-Kreises
- Vorleseveranstaltungen und Autorenbegegnungen für Familien

Digitale Teilhabe und Medienkompetenz

- Sprechstunden zur Nutzung der virtuellen Medienangebote der Stadtbibliothek
- Smartphone- und Tablet-Sprechstunden
- Medienpädagogische Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
- Fake News Workshops für Schulklassen in Zusammenarbeit mit dem medialab Nord

Integration und soziale Interaktion

- Sprachcafé und Frauen-Sprachcafé für Deutschlernende
- Kreative Beschäftigungsangebote im BIB_LAB der Zentralbibliothek (Nähen, Basteln, etc.)
- Geschichtenrad mit Vorleseaktionen auf den Spielplätzen in verschiedenen Stadtteilen

Kulturelle Bildung

- Ausstellungen in der Zentralbibliothek
- Konzerte in der Zentralbibliothek
- Lesungen an beiden Bibliotheksstandorten
- Vorträge zu verschiedenen Themen (u.a. Energieberatung, Gärtnern, etc.) an beiden Bibliotheksstandorten

5. Erwartungen

Die aktuelle Energie- und Wirtschaftskrise wird auch auf die Stadtbibliothek Auswirkungen haben. Die steigenden Papierpreise machen sich schon jetzt beim Erwerb von Zeitschriften, Zeitungen und Büchern bemerkbar. Die Stadtbibliothek wird ihrem Auftrag, der Bereitstellung eines aktuellen Medienangebotes, daher nur gerecht werden können, wenn in den kommenden Jahren das Medienbudget erhöht wird.

Zudem ist zu erwarten, dass beide Bibliotheksstandorte für viele Menschen als Wärmestuben fungieren werden. Energieeinsparungen sind daher nur im begrenzten Maße möglich.

6. Planungen

Die Stadtbibliothek feiert 2022 ihr 150-jähriges Jubiläum mit einem großen Veranstaltungsprogramm. Highlights werden u.a. das 1. Bremerhavener Erzählfestival am 19. Mai in Thieles Garten und die Beteiligung der Stadtbibliothek an der „Sommerbühne“ des Stadttheaters mit drei Lesungen auf der Open-Air-Bühne auf dem Theaterplatz.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Das Schwerpunktthema „Räume schaffen für Kultur“ mit der Forderung nach Experimentierräumen wird seit 2021 in der Stadtbibliothek neu aufgegriffen: Im Rahmen des Projektes „hochdrei – Stadtbibliotheken verändern“ wurde in der Zentralbibliothek ein neuer Raum mit mobilen Wänden geschaffen, das sogenannte „BIB_Lab“. Hier finden neue Angebote statt, bei denen Bürger:innen selbst kulturell sowie künstlerisch kreativ tätig werden können.

Stadttheater Bremerhaven und Philharmonisches Orchester Bremerhaven

1. Ziele / Aufgaben

Seit Jahrhunderten sind Theater und Orchester Institutionen kultureller Bildung und Erbauung, Ausdruck gesellschaftlichen Lebens und der Begegnung. Theater und Orchester erfüllen einen wichtigen Bildungsauftrag, sind Versammlungsort, ein Ort für Emotionen in unserer kontrollierten Welt. Theater können Lebensrezepte geben, Denkanstöße, Perspektiven eröffnen, Bewegung bringen. Sie können Ventil sein, Spiegel der Gesellschaft. Nicht erst seit Eröffnung des Stadttheaters 1911 prägen Theater und Orchester derart das kulturelle Leben Bremerhavens und seines Umlands.

Besonders in Bremerhaven haben Stadttheater und Orchester eine herausragende Funktion für die Identität der Stadt. Beheimatet in einem historischen Gebäude, gehört die traditionelle Kulturinstitution zu den wichtigsten Symbolen städtischer Gemeinschaft. Im an historischen Gebäuden armen Bremerhaven bildet das Gebäude des Stadttheaters das Zentrum der Stadt und steht dort als Symbol für den Wiederaufbau einer zerstörten Stadt.

Die Institution dient nicht nur dem Erhalt der traditionellen Kunstformen Theater und Konzert. Theater erlaubt uns, die Welt in all ihrer Kompliziertheit auszuloten und auszuhalten, Fragen und Unsicherheiten zuzulassen, mit Geduld und Sensibilität auf Prozesse zu reagieren. Die Komplexität unserer gesellschaftlichen Realität spiegelt sich auch in den vielfältigen Fragestellungen des Theaters.

Die politische Funktion der Kultur besteht darin, sie als Partizipation zu verstehen. So ist Kultur eine tragende Säule lokaler Demokratie. Die soziale Funktion der Kultur gewinnt, gerade in Zeiten sozioökonomischer Segregation und einer wachsenden Pluralität der Bevölkerung in Bezug auf ethnische, kulturelle und religiöse Herkunft und Prägung, zunehmend an Bedeutung.

Stadttheater Bremerhaven und Philharmonisches Orchester Bremerhaven werden als Regiebetrieb geführt (Amt 46). Mit ca. 230 Beschäftigten ist es die zweitgrößte Kultureinrichtung im Land Bremen. Mit ca. 30 Premieren pro Spielzeit in den Sparten Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Ballett, Schauspiel und Junges Theater sowie in Kooperation mit der Niederdeutschen Bühne Waterkant im Genre Niederdeutsches Theater, mit Sinfonie-, Familien-, Sonderkonzerten und zahlreichen Angeboten u.a. für Kindergärten, Schulen erreichen Theater und Orchester mit ca. 500 Veranstaltungen unter regulären Verhältnissen rund 140.000 Besucher:innen jährlich in den festen drei Spielstätten sowie an besonderen Orten, auf Abstecher, in Schulen und Kindergärten u.v.m. Ziel ist es, Menschen, und besonders Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen, mit den Kunstformen Theater und Konzert und dem Erlebnis des Theaterspielens in Berührung zu bringen, aber auch als Imageträger Bremerhaven weit über seine Grenzen hinaus kulturell zu repräsentieren.

Das Stadttheater hat sich zum Ziel gesetzt, noch mehr auf die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zuzugehen, Vorbehalte zu überwinden, noch nahbarer zu werden. Dazu gehen Leitungsmitglieder wie Künstler:innen in die Stadt, kommunizieren und vermitteln oder machen einfach nur neugierig. Formate wie das Theaterfest mit theatralem Stadtrundgang, die regelmäßige Radiosendung „Rampensau“ bei Radio Weser.TV, die Kochshow „Soulfood“ im Fisch-Kochstudio im Schaufenster Fischereihafen, die Einführungen und Probenbesuche namens „Kostproben“, die offene Bühne „Kulturbar“ im JUB, noch mehr Werkeinführungen vor den Vorstellungen im Großen und Kleinen Haus sowie Publikumsgespräche im Anschluss ermöglichen noch mehr Kontakt zwischen Theaterleuten und Publikum. Zahlreiche theaterpädagogische Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, Stadtteile und Communities, ausgewählte Produktionen wie „Die Sammler“ in der Alten Bürger oder „Der Kaiser von Atlantis“ gehen bewusst an ungewöhnliche Aufführungsorte.

Stadttheater Bremerhaven Spielzeit 2021/2022

Die Spielzeit 2021/2022 ist einerseits durch den Intendantenwechsel im Sommer 2021 geprägt. Ulrich Mokrusch wechselte nach 11 Jahren in diesem Amt in gleicher Funktion an das Theater Osnabrück. Lars Tietje übernahm als 15. Intendant in der Geschichte des Stadttheaters dessen künstlerische Leitung. Behördliche Verordnungen sorgten einerseits nahezu die komplette Spielzeit über für eingeschränkte Sitzpläne. So durften über viele Wochen nur gut 180 der knapp 700 Plätze im Großen Haus belegt werden, und beim Publikum war trotz vielfältiger Schutzmaßnahmen eine deutliche Zurückhaltung bei der Wahrnehmung von größeren Veranstaltungen zu beobachten. Zudem mussten aufgrund interner Erkrankungen oder behördlich angeordneter Absonderungen Veranstaltungen verschoben oder ganz abgesagt werden.

Das Theater ist zwar personell und finanziell vergleichsweise klein, qualitativ jedoch sehr gut aufgestellt. Es wird in allen Abteilungen offensichtlich, dass es jahrelang gut geführt worden ist. Auch angesichts des bei abklingender Pandemie zunächst verhaltenen Besucher:inneninteresses setzt die Theaterleitung auf behutsame Weiterentwicklungen statt auf einschneidende Veränderungen. Ein vielfältiger und abwechslungsreicher Spielplan spricht das breite Publikum an. Hohe handwerkliche und künstlerische Qualität sind der Maßstab für die tägliche künstlerische Arbeit.

Musiktheater

Den Musiktheaterspielplan prägten in der Spielzeit 2021/2022 Regisseurinnen und Regisseure mit unterschiedlichen Handschriften, die alle noch nicht am Stadttheater Bremerhaven gearbeitet hatten. Die große französische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ über Hauptgegenstände der Kunst war geeignet, nach 18 Monaten weitgehend geschlossener Theater endlich wieder zu eröffnen. Mit Johannes Pölgutter als Regisseur, Julius Semmelmann als Bühnen- und Kostümbildner sowie Mirko Roschkowski in der Titelpartie konnten drei über die Landesgrenzen hinaus bekannte und renommierte Künstler gewonnen werden, was sowohl das Publikum als auch die überregionale Presse einstimmig honorierte. Mit der Mozart-Oper „Die Entführung aus dem Serail“ stand als „Weihnachtspremiere“ ein zentrales Werk der Wiener Klassik in einer frechen, agilen Lesart auf dem Spielplan, die u. a. das Aufeinandertreffen von Kulturen und Rollenbildern thematisierte. Detlev Glanerts Oper „Oceane“, ausgezeichnet mit dem International Opera Award, erlebte in Bremerhaven ihre erst zweite Inszenierung. Der international renommierte Komponist begleitete über mehrere Wochen die Probenarbeit in Bremerhaven. Das populäre Musical „Chess“ lockte viele Gelegenheits- und Noch-Nicht-Besucher:innen ins Theater, nicht zuletzt durch Star-Gäste der Branche wie Femke Soetenga, Tobias Bieri und Marc Clear. Die Revue-Operette „Viktoria und ihr Husar“ in üppiger Ausstattung erfreute vor allem das treue Theaterpublikum.

Sowohl das Musical als auch die Operette wurde mit Mitgliedern der Ballettcompagnie des Hauses auf die Bühne gebracht. Neue Wege ging das Musiktheater mit der Aufführung der Oper „Der Kaiser von Atlantis“ in der Havenplaza, dem großen gläsernen Foyer in den Havenwelten zwischen Outletcenter und Klimahaus.



Der Kaiser von Atlantis © Manja Herrmann

Ballett

In seiner 18. und letzten Spielzeit als Ballettmeister und Chefchoreograf präsentierte Sergei Vanaev drei große Ballettabende im Großen Haus: „Faust“, Strawinskys „Petruschka“/ „Le Sacre du Printemps“ mit großem Orchester sowie „Taiko“ mit original japanischen Trommeln in Zusammenarbeit mit der Taiko-Gruppe Masa-Daiko Bremen, die zu den besten japanischen Trommelgruppen Europas zählt. Der Kammertanzabend „Ego Zooming“ im Theater im Fischereihafen sowie eine große Ballettgala am Ende der Spielzeit rundeten die Spielzeit ab. Erstmals fand das Festival „Tanzland Bremerhaven“ in Kooperation des Kulturamts und des Stadttheaters gemeinsam statt. Höhepunkt war das Gastspiel „Reading Tosca“ im Großen Haus.

Schauspiel

Das Schauspiel begann die Spielzeit mit vier programmatischen Titeln, die den Fokus auf die Bedrohung der offenen Gesellschaft und ihrer Errungenschaften in den Blick genommen haben.

Die Inszenierungen übernahmen dabei ebenso bewährte Regisseure sowie junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Die Eröffnung im Großen Haus gehörte in der Regie von Tobias Rott Tom Stoppards „Rosenkranz und GÜldenstern sind tot“, das in komödiantischer Weise von einer Welt erzählt, in der sich jede Wahrheit auflöst, und die beiden Titelfiguren ihren Weg nicht mehr finden. Im Kleinen Haus ging es mit „Ode“ von Thomas Melle konkreter um die Grenzen der Kunst- und Redefreiheit und deren Bedrohung vom rechten wie linken politischen Spektrum. Hier leitete die junge Regisseurin Manon Pfrunder die Inszenierung.

Darauf folgte im Großen Haus mit den „Eumeniden“ der dritte Teil der Orestie des Aischylos, der von der Geburt der Demokratie in Athen erzählt. Und dann wieder im Kleinen Haus stand als Uraufführung die Bühnenadaption von Adriana Altaras' Roman „Doitscha“ (Regie: Andreas Rehschuh) auf dem Spielplan, der mit viel Humor vom immer noch komplizierten Verhältnis von Juden und Deutschen erzählt. Der Premieren-Besuch der Autorin und ihre Begeisterung über die Umsetzung bildete ein echtes Highlight für Publikum und Mitwirkende.

In der zweiten Spielzeithälfte inszenierte der erfahrene Regisseur Jörg Steinberg das Musical „Der kleine Horrorladen“ in einer unkonventionellen Lesart. Die Inszenierung war noch unter Ulrich Mokrusch in Auftrag gegeben worden, konnte im Jahr davor aber nicht gezeigt werden. Im Kleinen Haus inszenierte Dramaturgin Anna Huber zeitgleich den dystopischen Thriller „Foxfinder“, wobei sie zehn Tage vor der Premiere erkrankte und der erfahrene Wolf Widder die Arbeit zur Premiere brachte.

Das Stadttheater belebt die alte Tradition, dass Regieassistenten ans Inszenieren herangeführt werden, wieder. Jens Bache kam so mit der bösen Kapitalismuskritik „Zeit der Kannibalen“ zu seiner ersten Inszenierung. Schauspieler Frank Auerbach, Mitglied des Ensembles, realisierte anschließend seine erste Regiearbeit für das Stadttheater mit der deutschsprachigen Erstaufführung von „Die Sammler“ von Lotta Lotass in der Werkstatt 212 auf der Alten Bürger.

Den Abschluss der Spielzeit machte mit seiner zwölften Regie in Bremerhaven mit Tim Egloff ein altbekannter Regisseur. Er inszenierte die berührende Tragikomödie „Für immer schön“ von Noah Haidle im Großen Haus.

Junges Theater Bremerhaven (JUB) – Spielensemble und Theaterpädagogik

Die als Raumbühne gestaltete Spielstätte des JUB am Elbinger Platz lädt Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren zu ihrem möglicherweise ersten Theatererlebnis ein. Schüler:innen aller Schulformen besuchen vormittags das JUB, Familien können in den Schulferien und an Sonntagnachmittagen Vorstellungen besuchen, und Abendveranstaltungen sprechen nicht nur ein junges Publikum an. Auch am Vormittag finden oft Erwachsene Zuschauer:innen ihren Weg ins JUB. Leider war dies aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie ab November bis ins Frühjahr hinein nicht möglich. Nach Einbau einer neuen Lüftungsanlage im Saal durfte der in der Spielzeit 2020/2021 ganz eingestellte Spielbetrieb im JUB zwar

wiederaufgenommen werden, es durfte jedoch die meiste Zeit nur eine Kohorte das JUB besuchen, die sonst bis zu 97 Plätze wurden auf 42 Plätze reduziert.

Das JUB-Ensemble hat Verstärkung bekommen. Vier statt bisher zwei Ensemble-Stellen ermöglichen dank der Finanzierung durch das Land Bremen größer besetzte Stücke, mehr Produktionen und mehr Vorstellungen. Mit Rücksicht auf Einschränkungen für Theaterbesuche durch Schulklassen erarbeitete das JUB im Herbst zusätzlich zu den üblichen Produktionen drei Ein-Personen-Stücke, die ebenso in der JUB-Spielstätte als auch in der Schule spielen können. Mit einem noch breiteren und noch differenzierteren Angebot richtet es sich nun an fast alle Altersgruppen des jungen Publikums.

Eröffnet wurde die Spielzeit mit der Premiere „Die erstaunlichen Abendteuer der Maulina Schmitt“ für Kinder ab 10 Jahren mit einem Stück, das Familie thematisiert. Danach stand die einzige Wiederaufnahme aus der Vorgängerintendanz-Zeit auf den Plan: „Die Kuh Rosmarie“ richtete sich an Kinder ab 4 Jahren. Mit den mobilen Solo-Stücken „Schwalbenkönig“ (ab 13 Jahren) und „Die Sache mit dem Vogel“ (ab 14 Jahren) gastierte das JUB ab Oktober in zahlreichen Schulen in und um Bremerhaven. Dass das Weihnachtsmärchen „Robin Hood“ (ab 6 Jahren) aufgrund behördlicher Anordnung nach der Premiere auch im zweiten Jahr ausgesetzt wurde, traf Ensemble und Publikum schwer. So wurde das Ensemble erfinderisch und gestaltete eine interaktive mobile Schulhof-Variante, die immerhin 30 Schulklassen in 5 Tagen sehen konnten. Einen Teil der verlorenen Vorstellungen konnten durch das mobile Grundschulstück „Spaceman“ (ab 8 Jahren) aufgefangen werden. Im Frühjahr hatten die Stückentwicklung über Mode „outfit of the day“ (ab 12 Jahren) und das bewegende Jugendstück „Gelber Mond – Die Ballade von Leila und Lee“ (ab 15 Jahren) Premiere. Mit der Premiere „Sonne, Mond und Sterne“ konnte das Alter der jüngsten Zuschauer:innen im JUB auf 3 Jahre gesenkt werden. Beachtliche acht professionelle Premieren im JUB in dieser Spielzeit bildenden Grundstock für das Repertoire der kommenden Spielzeit.

Die Theaterpädagogik konnte ebenfalls durch die Unterstützung des Landes Bremen eine Stelle dazugewinnen, so dass seit der Spielzeit 2021/2022 zusätzlich ausgewählte Stücke aus dem „Abendspielplan“ aller Sparten begleitet werden statt wie bisher nur die JUB-Produktionen. Schüler:innen wird durch Vorbereitungsworkshops der Zugang erleichtert und im Nachgespräch (nach jeder JUB-Vorstellung) Gelegenheit zur Reflexion und Begegnung mit den Schauspieler:innen gegeben. Pädagog:innen profitieren vom Fortbildungsprogramm sowie den Pädagog:innen-Sichtproben. Nach der Corona-Pandemie zeigt sich besonders im Bereich der Partnerschulen eine Entwicklung. Das Interesse an kultureller Bildung ist groß, obwohl Theaterbesuche z.T. unmöglich waren. Mit nun 35 Partnerschulen aus dem Stadtbereich und darüber hinaus aus allen Schulformen bestehen Kooperationsverträge. Neben den sechs Theaterlaboren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden in den Herbstferien, Weihnachts- und Osterferien (in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum) Ferienprogramme realisiert.

Theater-JA!, das Kooperationsprojekt von Stadttheater und Schulamt, lief pandemiebedingt vorerst nur mit einer Stelle weiter. Der Stelleninhaber setzte die Zusammenarbeit mit den Bremerhavener Schulen fort und betreute besonders auch konzert-, tanz- und musiktheaterpädagogische Programme. Kern der Arbeit war jedoch ein großes Projekt mit dem Titel „Music Moves“, bei dem 10 Gruppen aus 5 Bremerhavener Schulen über das ganze Schuljahr hinweg zu „Le Sacre du printemps“ gearbeitet haben. Den Höhepunkt bildeten zwei Aufführungen im Stadttheater Bremerhaven mit mehr als 100 tanzenden Schüler:innen auf der Bühne und dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven unter dem Dirigat von Marc Niemann im Orchestergraben. In der Spielzeit 2022/2023 soll auch die zweite Theater-JA!-Stelle wieder besetzt werden.



Music Moves © Evelyn Walton

Niederdeutsches Theater

Auch in der Spielzeit 2021/22 spielte die Niederdeutsche Bühne „Waterkant“ im Kleinen Haus drei Produktionen – mit Blick auf die pandemiebedingten Einschränkungen in dieser Spielzeit ausschließlich Zwei-Personen-Stücke: „Bi mi tu Huus, klock Fief“, „Twee as Bonnie un Clyde...“ und „De besten Daag in mien Leeven“.

Ausblick Theater

Das Stadttheater Bremerhaven strebt weiter Vielfalt und hohe Qualität der Produktion an sowie die Öffnung des Hauses sowie der Angebote für eine sich verändernde Stadtgesellschaft an. Mit neuen Formaten wie einer jährlichen Jazz-Nacht im Stadttheater soll das Theater nicht nur eine größere Vielfalt bieten, sondern gleichzeitig wieder mehr zum Ort der Begegnung werden. Im Sommer 2023 etabliert das Stadttheater ein Sommerfestival über fünf Wochen vor dem Theater in Kooperation mit Kulturamt sowie den benachbarten Kulturinstitutionen Stadtbibliothek und Kunstverein. Kern des Programms wird die Sommertheater-Produktion „Cyrano de Bergerac“ sein. Angereichert wird das Programm mit Veranstaltungen der Kooperationspartner sowie des Stadttheaters.

Steigende Personalkosten und Preisexplosionen bei Sachkosten in Zusammenhang mit dem festgeschriebenen Doppelhaushalt der Stadt Bremerhaven können das Theater in der Spielzeit 2022/2023 und danach vor erhebliche finanzielle Probleme stellen.

Philharmonisches Orchester Bremerhaven 2021/2022

Das Philharmonische Orchester Bremerhaven hat die vergangene Konzertsaison 2021/2022 ganz unter das Motto „Musik im Schatten“ gestellt und in den acht Sinfoniekonzerten im Großen Haus und in fünf Kammerkonzerten im Historischen Museum, Werke von Komponistinnen aus dem 19. und 20. Jahrhundert ins Zentrum seiner Programme gerückt.

Dieses zu Unrecht selten gespielte und damit unbekanntere Repertoire hat Musiker:innen, Konzertbesucher:innen wie Kritiker:innen gleichermaßen begeistert, denn die großen Orchesterwerke von Emilie Mayer, Leokadiya Kashperova oder Louise Farrenc zeichnen sich durch höchstes handwerkliches Können und eine große musikalische Individualität aus. Diese innovative und kreative Programmgestaltung hat u. a. dazu geführt, dass Deutschlandfunk

Kultur auf die Bremerhavener Konzertreihe aufmerksam geworden ist und die Sinfoniekonzerte im Januar und Februar aufgezeichnet und bundesweit gesendet hat.

In Kooperation mit Radio Bremen, dem Sendesaal Bremen und dem Klassik-Label Hänssler-Classic konnte daneben die erste internationale CD-Einspielung des Philharmonischen Orchesters realisiert werden. Im Oktober 2021 nahm das Philharmonische Orchester mit der grammy-ausgezeichneten Tonmeisterin Renate Wolter-Seevers die sechste Sinfonie Emilie Mayers als Weltersteinspielung auf. Das Erscheinen der CD im Juni 2022 verursachte ein gewaltiges nationales wie internationales Medien-Echo: Praktisch alle ARD-Anstalten besprachen und sendeten die Aufnahme, Radio Bremen Zwei widmete der Aufnahme sogar eine ganze Folge der Sendung Klassik Welt, manche kürten die CD auch als Aufnahme der Woche, die BBC nahm die Aufnahme in ihr Programm ebenso auf wie viele internationale blogs. Auch große Tageszeitungen wie die Süddeutsche Zeitung und Fachzeitungen wie das Fono Forum befassten sich mit der Einspielung des Bremerhavener Orchesters. Aus den über dreißig Kritiken seien zwei hervorgehoben und zitiert:

„Das Philharmonische Orchester bricht unter Leitung von Marc Niemann jetzt eine Lanze für diese weithin vergessene Komponistin. Es spielt klangprächtig, farbenfroh, schwungvoll, mit "Schmackes". Hervorragend." Eleonore Büning in SWR2

"Marc Niemanns Begeisterung höre ich in jedem Takt. [...] Mich freut, dass Marc Niemann und das Philharmonische Orchester Bremerhaven die vielen spannenden Details der Musik Emilie Mayers genau unter die Lupe genommen haben. [...] Ich bin vom homogenen, kraftvollen und warmen Klang des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven angetan, von der Genauigkeit und dem Schwung, mit dem die Musiker unter Marc Niemann spielen." Elisabeth Richter in WDR3

Hervorhebenswert ist die Zusammenarbeit mit Lera Auerbach als composer in residence. Dieser Shootingstar der internationalen Szene der Zeitgenössischen Musik begeisterte das Bremerhavener Publikum mit zwei Werken, von denen vor allem das den Opfern des Tsunami von 2004 gewidmete Werk *dreams and whispers of Poseidon* großen Eindruck hinterließ. Interpretin war bei diesem Konzert die Magdeburger Generalmusikdirektorin Anna Skryleva, die somit eine der ersten Frauen war, die am Pult des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven in einem Sinfoniekonzert gestanden haben.

Die Verbindung des klassischen Konzertrepertoires mit dem Jazz ist ein langgehegter Wunsch des Generalmusikdirektors, der vor dem Hintergrund der Gewinnung von neuem Publikum mit Hilfe einer Unterstützung aus dem Neustart Kultur Programm der Bundesregierung realisiert werden konnte. Die renommierten Jazz-Musiker Heiner Schmitz und Ingolf Burkhardt spielten als Solisten Schmitz' Komposition *Réflexions*, die die Klangsprache Claude Debussys mit dem zeitgenössischen Jazz verschmilzt.

Am Ende der Saison fand schließlich die Aufführung und CD-Aufnahme der monumentalen Neunten Sinfonie Ludwig van Beethovens statt. Bereits 2020 – im Beethoven-Jahr – geplant, wurde diese Großproduktion, die u. a. durch diverse Spenden Bremerhavener Bürger:innen im Rahmen einer crowdfunding-Kampagne unterstützt wurde, zu einem großen Erfolg: Das Solistenquartett, gleichermaßen mit internationalen Sänger:innen wie mit Mitgliedern des Bremerhavener Opernensembles besetzt, setzte Maßstäbe, die nur noch von der Klangpracht der beiden beteiligten Chöre überboten wurden. Neben dem Opernchor des Stadttheaters nahm der international renommierte Tschechische Philharmonische Chor Brünn an dieser Produktion teil, so dass über sechzig professionell ausgebildete Stimmen auf der Konzertbühne zu erleben waren. Mehr als eine Randnotiz war die Beteiligung der Werkstattschule an der Produktion: Schüler:innen bewirteten die Mitglieder des tschechischen Gastchores auf dem Eisbrecher Wal, boten eine Stadtführung an und besuchten eine Konzertprobe im Großen Haus.

Nicht nur diese Kooperation mit der Werkstattsschule zeigt, dass Zusammenarbeit groß geschrieben wird beim Philharmonischen Orchester Bremerhaven: In der Spielzeit 2021/2022 arbeiteten wir mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt / Main zusammen, um deren Studierenden ein Podium zu bieten, sich im Rahmen ihrer Ausbildung mit einem professionellen Orchester zu erproben. Das Ergebnis war ein Sinfoniekonzert in der Großen Kirche unter dem Titel young classix. Geplant war zudem ein großes Crossover-Konzert mit der Stadthalle Bremerhaven unter dem Titel Classic goes Soul, das wegen der pandemischen Situation leider abgesagt werden musste. Andere Kulturakteure bereicherten unseren Spielplan: Der Bachchor wählte das Philharmonische Orchester für sein Oratorienkonzert aus und die Tanzschule DanceArt aus Geestemünde führte beim 1. Familien- und Schulkonzert eine Choreographie des Nussknackers auf.

In Kooperation mit dem Projekt Theater-Ja! des Schulamtes, mit dem Studiengang Musikpädagogik der Universität Bremen und mit mehreren Schulen, darunter auch die philkl@ng-Patenschulen des Philharmonischen Orchesters konnte ein großes Tanzprojekt für Schülerinnen und Schüler realisiert werden. Im Juni 2022 führten die Schüler:innengruppen, die das gesamte Schuljahr hindurch mit Pädagog:innen und Tänzer:innen trainiert und probiert und Workshops mit Lehramts-Studierenden der Uni Bremen hatten, Igor Strawinskys sacre du printemps, begleitet vom Philharmonischen Orchester, auf der Bühne des Stadttheaters auf. Dieses Projekt soll Ausgangspunkt für weitere große Education-Formate sein, die das Philharmonische Orchester nun auch noch autarker und nachhaltiger planen und betreuen kann, da es mit Drittmitteln mehrerer Stiftungen und mit Bremischen Landesmitteln gelungen ist, eine Musikvermittlungsstelle zu schaffen. Dieser lange überfällige Schritt stellt für die Gewinnung neuen Publikums und für die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen aller Art einen Lichtblick dar, dessen Relevanz man gar nicht hoch genug schätzen kann.

2. Kulturbericht in Zahlen

Finanzausgaben Haushaltsjahr Finanzen	2020/2021 2020 gesamt € pro Besucher:in	2021/2022 2021 gesamt € pro Besucher:in
Gesamtausgaben	15.442.577 = 1.338,53	13.937.288 = 265,13
Personalausgaben	12.973.700 = 1.124,53	11.293.577 = 214,84
Investive Ausgaben	94.187 = 8,16	187.161 = 3,56
Konsumtive Ausgaben	1.562.665 = 135,45	1.780.124 = 33,86
Gesamteinnahmen	1.206.819 = 104,60	1.135.269 = 21,60
davon Sponsoren u. Drittmittel	174.899 = 15,16	155.030 = 2,95
Gesamtzuschuss der Stadt Bremerhaven	14.235.758 = 1.233,92	12.802.018 = 243,53

Jahresstatistik 2021/2022 der gespielten Werke

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte im Rahmen der Abstandsregelungen und Hygiene-Maßnahmen nicht das gesamte Platzangebot der einzelnen Spielstätten genutzt werden.

	Vorstellungen	Besucher:innen	Auslastung	Durchschnitt
Großes Haus				
Oper				
Die Entführung aus dem Serail	9	1255	20,48%	139
Hofmanns Erzählungen	9	2170	35,41%	241
Oceane	2	494	36,27%	247
Gesamt	20	3919	28,77%	196
Operette/Musical				
Viktoria und ihr Husar	9	1659	27,07%	184
Chess	18	4620	37,69%	257
Gesamt	27	6279	34,15%	233
Ballett				
Faust	10	1900	27,90%	190
Petruschka/Le Sacre ...	7	1628	34,15%	233
Taiko	5	1900	55,80%	380
Gesamt	22	5428	36,23%	247
Schauspiel				
Der kleine Horrorladen	11	3830	51,13%	348
Die Eumeliden	4	236	8,66%	59
Für immer schön	6	799	19,55%	133
Rosenkranz und ...	7	751	15,75%	107
Gesamt	28	5616	29,45%	201
Märchen/Kindertheater				
Öffentl. Probe/Märchen	1	112		
Robin Hood	1	304	44,64%	304
Gesamt	2	416	44,64%	304
Konzerte				
Sinfoniekonzerte	20	4334	31,82%	217
Neujahrskonzert	4	946	34,73%	237
Adventskonzert	3	789	38,62%	263
Filmmusikkonzert	2	561	41,19%	281
CD-Präsentation	1	49	7,20%	49
Operettengala	1	363	53,30%	363
Music Moves	2	309	22,69%	155
Musikvermittlung (1. Schulkonzert)	2	670	49,19%	335
Holk-Fest in Stade	1	323		
Sonderkonzerte Stadthalle	1	130		
Sinfoniekonzerte in Stade	1	179		
Young Classics	1	49		
Philly Sitzkissenkonzert	1	40		
Philharmonie Mobil	1	140		
Familienkonzerte	4	799	29,33%	200
Gesamt	45	9681	33,21%	226

**Sonstige Veranstaltungen
und Gastspiele**

Ballett-Gala	1	422
Tanzland Bremerhaven	1	107
Kostproben	10	881
Generalproben	11	363
Familie Flöz	1	227
Unternehmenspreis WESPA	1	300
Theaterführungen	2	17
Eröffnungsgala	1	262
Gesamt	28	2.579

Besucher:innenzahlen

Großes Haus	172	33.918	32,41%	221
--------------------	------------	---------------	---------------	------------

Kleines Haus**Schauspiel**

Doitscha	16	659	33,76%	41
Foxfinder	11	419	31,22%	38
Ode	12	235	16,05%	20
Zeit der Kannibalen	6	353	48,22%	59
Gesamt	45	1.666	30,35%	37

Niederdeutsche Bühne

Bi mi to Huus, Klock fief?	27	972	29,51%	36
De besten Daag in mien Leben	10	337	27,62%	34
Twee as Bonnie und Clyde	22	614	22,88%	28
Gesamt	59	1.923	26,72%	33

**Sonstige Veranstaltungen
und Gastspiele**

Kostproben	4	106
Generalproben	4	63
Gesamt	8	169

Besucher:innenzahlen

Kleines Haus	112	3.758	31,37%	38
---------------------	------------	--------------	---------------	-----------

Kinder - und Jugendtheater (JUB)**Jugendtheater**

Die Sache mit den Vogel	3	54
Gelber Mond ...	6	237
Maulina Schmitt	15	482
Outfit of the day	7	238
Schwalbenkönig	3	35
Gesamt	34	1.046

Kindertheater

Die Kuh Rosmarie	15	562
Sonne, Mond und Sterne	10	502
Spaceman	5	143
Gesamt	30	1.207

Sonstige Veranstaltungen und Gastspiele

Theaterpädagogik	287	3.886
Theater-Ja!	51	791
Theaterlabor (Veranstaltungen)	11	564
JUB mobil Theatermarathon	1	4
TheaterMobil in den Schulen	42	1.832
KulturBAR	3	73
Lesung	1	4
Generalproben	1	6
Gesamt	397	7.160

**Besucher:innenzahlen JUB
(Kinder - und Jugendtheater)****461 9.413****Historisches Museum**

Sonderkonzerte/ Kammerkonzert	5	179	27,54%	36
Gesamt	5	179	27,54%	36

Sonstiges

Werkstatt 212 / Alte Bürger (Die Sammler)	7	115
Havenplaza (Der Kaiser von ...)	6	341
TIF (EGO-Zooming)	3	293
Schaufenster Fischereihafen (Soul-Food)	5	124
Montagsrunde	3	98
Lange Nacht der Kultur	1	175
Theaterfest	1	2.800
Mitgliederversammlung Förderverein	1	44
Nachgespräche	4	18
Klön-Nachmittag	1	70
Einführungen	20	1.222

Besucher:innenzahlen**Sonstiges 52 5.300****Gesamtsumme****802 52.568**

TAPST Tanzpädagogisches Projekt Schultanz

1. Ziele / Aufgaben

In Trägerschaft des Arbeitsförderungs-Zentrums, afz, entwickelt „TAPST“ Konzepte im Bereich der ästhetischen Bildung, ermöglicht Handlungsspielräume, in denen körperliche Wahrnehmung und künstlerische Prozesse erfahrbar werden. „TAPST“ fördert Kreativität und Individualität mit Hilfe tänzerischer und choreografischer Methoden. „TAPST“ vermittelt Tanz als künstlerisches Ereignis und nutzt das im Tanz enthaltene interkulturelle Potential für Bildung, Kreativität, Gesundheit und Integration.

Projektleiterin Claudia Hanfgarn arbeitet sowohl in der Tanzvermittlung, als auch in der Initiierung und Koordinierung von Tanzprojekten, die daraufhin und ggfs. mit Bundesmitteln ihren Weg nach Bremerhaven finden.



Tanz lässt den eigenen Körper als Medium erleben - Wahrnehmungsprozesse werden intensiviert.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte 2022

Die Weiterentwicklung der TanzBOX, verschiedene Tanz-im-öffentlichen-Raum Konzepte, eine Vielzahl an nachzuholenden Tanzprojekten und die Arbeit in einem neuen generationsübergreifenden Projekt in Kooperation mit dem Historischen Museum, sowie der Live-Abschluss eines digitalen generationsübergreifenden Projekts prägten das Jahr 2022.

- Dialoge: Entwicklung & Leitung des inklusiven, generations- und kulturübergreifenden Tanz-Theaterprojekt „DiaLoge“ im Zeitraum von Januar – Mai 2022 im Team mit Martin Kemner (TheaTheo) und Alex Gesch. Teilnehmer:innen waren Menschen zwischen 6 und 70 Jahren, die abwechselnd sowohl im digitalen Raum, als auch live in der Aula der theo in der Lutherstraße, an frei zugänglichen Orten und auch privat bei Teilnehmenden Zuhause erarbeitet wurden.
Das hybride Format haben wir zudem für Menschen weltweit – TN aus Berlin, Stuttgart, Lüneburg & Barcelona – geöffnet, was sich bereits im letzten Projekt künstlerisch bewährt hat. Die „DIALOGE“ mit Räumen & Gegenständen, Materialien, anderen Menschen & Haus-Tieren waren Grundlagen der ästhetischen Auseinandersetzung. Das Ergebnis war in einer 4-wöchig zugänglichen Ausstellung von Bildern, Fotografien, Skulpturen und Video-Installationen sowie 4 Live-Performances in der Quartiermeisterei und auch davor sichtbar.
- Tanzprojektstage an Grundschulen mit TAPST vermitteln Tanz & Körperwahrnehmung, einfaches Schrittmaterial, Rhythmus-elemente, Aufgaben zur Raumgestaltung, Team- & Partner:innenarbeit. Mithilfe von Fotos verschiedener Tanzstile und Formen gewinnen die Kinder zudem einen Überblick über die Vielfalt des tänzerischen Ausdrucks. Thematisiert und reflektiert werden auch die Bedeutung von Zuschauen und Präsentieren, sowie Entspannungsphasen.

Die Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen erweitern sich, weil sie aktiv mitarbeiten und ihren Körper in Bewegung, in Ruhe, am Platz, im Raum, alleine und mit anderen, in verschiedenen Tanzbewegungen und Situationen wahrnehmen. Sie lernen taktile Empfindungen mit anderen Kindern, mit Gegenständen, mit dem Raum, mit dem eigenen Körper kennen und können angemessen reagieren. Sie erfassen Tanz und begreifen ihn im

Hinblick auf Form und Wirkung außerordentlich differenziert. Verschiedene rhythmische Strukturen, Melodien, Phrasen, Stille sowie Geräusche erweitern ihr musikalisches Verständnis. Tanz ermöglicht ihnen die Erfahrung, sich mit dem ganzen Sein auszudrücken.

Kooperationen in Form von Projekttagen- oder Wochen fanden statt in der:

- Werkstattschule im Projekt NACH 8
- der Pestalozzischule
- der ARCHE (Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik)
- der Heidjerschule
- der Karl-Marx-Schule
- des SZ Geschwister-Scholl und in der Theater AG mit der Produktion „i love you all – M. Jackson“,
- der Altwulsdorfer Schule
- der Veernschule
- der Fritz-Reuter-Schule
- des Lloyd Gy-O
- der afz „Schule für Eltern“
- Projekt afz-Teilzeitausbildung für Frauen.



Tanz fördert das Raum-Körper-Bewusstsein in hohem Maße und stimuliert das vernetzte Denken.

Koordination & Konzeption

„Klassenfreunde“ - ein Kooperationsprojekt der Wilhelm-Raabe-Schule, der Fritz-Reuter-Schule, der Stadtbibliothek, dem Kulturamt und dem Amt für Jugend, Familie & Frauen und TAPST. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Programms „Kulturelle Bildung in Schulen der Stadt Bremerhaven“.

Eine 5. Klasse arbeitete zum Thema „Freundschaft“ mit dem Bremer Tänzer Markus Hoft und präsentierte das Ergebnis den 4. Klassen der Fritz-Reuter-Schule im Kinder- und Jugendtreff des DLZ Grünhöfe. Die Zuschauer:innen waren von der Aufführung begeistert und die Vorstellung wurde mit einem gemeinsamen Tanz aller Anwesenden beendet. Das ganze Projekt wurde außerdem von Schüler:innen des 9. Jahrgangs fotografisch und im Rahmen von Interviews mit den Kindern dokumentiert. Eine Ausstellung der Foto Dokumentation war in der Stadtbibliothek im Hanse Carré zu sehen.

Fachliche Begleitung des Literatur- und Tanzprojekt "Zusammen sind wir stark" – in Kooperation mit dem Bödecker Kreis und der Neuen Oberschule Lehe mit einer 6. Klasse, Leitung Katja Wolf, Jörg Isermeyer & der Tanzpädagogin Sarah Haack.

Ein weiterer Tanzspaziergang im frühlingshaften Bürgerpark war nach Ostern als krönender Abschluss der Osterferien für Familien geplant. Der Spaziergang konnte mit tänzerischen Anregungen per QR Code auf dem eigenen Handy bereichert werden.

Mentoring der interaktiven Performance „IN DER NÄHE“ von Matilda Bjärum, Elia Patrizi, & Ellen Vollmers über Gemeinschaft und Zusammenhalt, sowie die Konzeptionierung und Umsetzung für sechs Bremerhavener Schulen und zwölf Klassen für das Jahr 2023.

Tanzbox: In enger Zusammenarbeit mit der Bremer Tanzkünstlerin Johanna Schlösser entstand eine weitere Tanzbox. Eine Materialbox mit Musik, tänzerischen Anleitungen und Aufgabenstellungen, die sowohl im normalen Schulalltag, als auch im Distance Teaching nutzbar ist. In der Pandemie, aber auch danach steht immer wieder die Frage im Raum, auf welche Weise Tanz noch zu den Kindern & Jugendlichen kommen kann. Das Format der Tanzbox wurde um die Tanzbox #3 erweitert, die sich an die 9. Jahrgangsstufe und den Unterricht im Darstellenden Spiel in der Oberstufe richtet. Die Tanzboxen führen mithilfe verschiedener Materialien in das Thema Tanz. Das Konzept beinhaltet, dass Schüler:innen als Experten die Tanzbox testen und ihre Rückmeldungen zur Finalisierung in die Fertigstellung einfließen. Nach Fertigstellung kann die Tanzbox von allen Bremerhavener Schulen genutzt werden.

Entwicklung einer weiteren Tanzbox #4, die sich mit Mathematik beschäftigt und im Bereich Längen und Maßen aufgreift, ist in der Planungsphase. Die Tanzbox #4 wird für Schüler:innen der Sek I geplant ist und entsteht in engem Austausch mit den Fachkolleg:innen.

Mitarbeit außerdem

- Teilnahme am „K² - Kulturnetzwerke in Kommunen“
- Teilnahme Fachbeirat Kulturelle Bildung
- Engagement für das Netzwerk Tanz Bremerhaven
- Mitwirkung bei den „Tanzdialoge #3“ mit Vorstellungen in Bremen und Bremerhaven
- Mitarbeit der Antragsgestaltung für das Programm TANZLAND der Kulturstiftung des Bundes.

Im Jahr 2022 haben durch TAPST 480 Personen aktiv tanzend an Tanzprojekten teilgenommen. Ca. 1.268 Zuschauer:innen haben von TAPST initiierte und/ oder durchgeführte Tanzveranstaltungen als Zuschauer:innen besucht (insgesamt 1.734 Personen).



Tanz greift individuelle Fähigkeiten auf und vermittelt Toleranz, Einfühlbarkeit und Teamfähigkeit

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge

Zuschuss der Stadt

Gesamt

2021	2022
62.878 €	70.200 €
62.878 €	70.200 €

Kennzahlen

Veranstaltungen

Besucher:innen

Teilnehmer:innen

Veröffentlichungen

2021	2022
18	18
932	1268
598	480
1	0

4. Schwerpunkte

Leider sind pandemiebedingte Defizite im Bereich der motorischen Entwicklung, des sozialen Miteinanders und der Konzentrationsfähigkeit in allen Schulprojekten und besonders in den Grundschulen, deutlich erkennbar. Für viele Kinder und Jugendliche ist die Schule der einzige Ort, um mit alternativen Erlebnisräumen, Kunst und Bewegung in Berührung zu kommen. Hier haben alle eine Chance, künstlerische Prozesse in Gemeinschaft zu erfahren, sich schöpferisch zu erleben und körperlich auszudrücken. Daher lag das Hauptaugenmerk darin, den Tanz im Rahmen der kulturellen Bildung wieder in den Fokus zu setzen, Schulen in der Umsetzung kultureller Projekte zu unterstützen und die praktische Tanz-Arbeit neu zu denken und zu konzipieren.



Die vielfältigen Möglichkeiten, mit denen die Heranwachsenden in den Tanzprojekten in Berührung kommen, bergen ein hohes Potential an Identitätsfindung, Entwicklung individueller Fähigkeiten und differenzierter Wahrnehmung. Es geht darum, junge Menschen wieder für das eigene schöpferische Schaffen anzuregen, ihnen einen Zugang zur Schaffung und Rezeption von Kultur zu ermöglichen, sowie das Wissen und das Verständnis für kulturelle Vielfalt zu vertiefen. Tanzprojekte vermitteln hautnahe Bildungserlebnisse aufgrund ihrer Unmittelbarkeit in der Umsetzung eines Themas, ihrer spielerischen Erprobung von Grenzen und ihren innewohnenden Gemeinschaftserlebnissen. Tanz in seiner physischen Unmittelbarkeit, das gemeinsame Tun und die Nähe waren und bleiben Ziele und besondere Herausforderung im Nachklang der Pandemie.

Nach wie vor gibt es eine sehr große Nachfrage an Tanzprojekten, auch für das Jahr 2023. TAPST wird 2023 daher verstärkt daraufhin wirken, dass weiterhin

- Orte existieren, an denen nonverbale Begegnungen zwischen Menschen entstehen
- Besonders Kinder & Jugendliche mit Tanz in Berührung kommen
- Raum für Sensibilität und Wahrnehmung gegeben wird
- Erfahrungen über Praktiken von Tanz ausgetauscht werden
- Tanz-Wissen und Kultur-Wissen vermittelt wird
- Erfahrungen der Zuschauer:innen und Diskurse wertgeschätzt werden
- Gruppierungen unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Behinderung zusammenfinden können und an zeitgenössischen Tanz herangeführt werden.

5. Erwartungen

Mit der ersten Tanzlandförderung - einem Programm der Bundeskulturstiftung zur Förderung von Tanz außerhalb der Metropolen - und der Kooperation mit der cie. toulalimnaios konnte von 2018 - 2021 in Bremerhaven ein wichtiger Impuls für den Tanz und die kulturelle Szene der Stadt gesetzt werden. Gastspiele und Workshops bildeten eine interessierte Öffentlichkeit & die Veranstaltungen erhielten viel Aufmerksamkeit. Höhepunkt dieser Entwicklung war 2019 der „Lustwandel“, eine Veranstaltung im Rahmen der „Reise zur Seele der Stadt“, die in einem Zwei-Jahres-Turnus auf das 200. Stadtjubiläum Bremerhavens 2027 hinweist. Die Pandemie hat den begonnenen Dialog zwischen den vor Ort arbeitenden Kunst- und Tanzschaffenden jäh abgewürgt.

Mit dem bewilligten Tanzland-Antrag und der erneuerten Förderung von 2023 – 2025 verspricht sich TAPST als Kooperationspartner, die Wiederbelebung des vielversprechenden Starts und einen verstärkten Fokus auf Tanz und das in ihm verborgene Potenzial dieser internationalen Kunstform. Idee ist dabei, vor Ort in Bremerhaven mit den Tanzschaffenden

und den Menschen noch direkter in Kontakt zu kommen, die verloren gegangene Spur wiederaufzunehmen und das Netzwerk wiederzubeleben. Durch die erneute Förderung kann der verlorene Faden wiederaufgenommen werden, und weitere Partner in der Stadt verstärken das Netzwerk. Mit Renegade - der 2003 gegründeten, ersten urbanen Tanzkompagnie in Deutschland, liegt zudem ein größerer Fokus auf jungem Publikum.

6. Planungen

Der Grundgedanke von TAPST ist es, offen für neue Formen und Konzepte ästhetischen Handelns zu sein oder diese selbstständig neu zu initiieren, sowie Projekte in Kooperation mit kulturellen Einrichtungen, Schulen und weiteren Akteuren durchzuführen und in der Zusammenarbeit die unterschiedlichen Aspekte des Zusammenlebens in der Stadt Bremerhaven kreativ zu beleuchten. Leib- und gegenwartsgebunden ermöglicht Tanz ganzheitliches Lernen und die Veränderungen sozialer Parameter.

Das große Interesse der Bremerhavener Schulen zeigt, dass das Konzept von TAPST nach wie vor den Anforderungen und Bedürfnissen in vollem Umfang entspricht und sich stetig innovativ weiterentwickelt. Bremerhaven steht mit der Förderung der ungewöhnlichen und zukunftsweisenden Arbeit bundesweit in vorderster Reihe. Aus diesen Gründen wird die bisher geleistete Arbeit im kommenden Jahr konsequent fortgesetzt werden. TAPST-afz ist außerdem gut bestens in der Tanzszene im Norden Deutschlands vernetzt und so können weitere Formate der Vermittlung den Tanz in den allgemeinbildenden Schulen und der Stadtgesellschaft sichtbar werden:

- Die Produktion „Musterfieber“ wird sechs Klassen der Pestalozzischule als Zuschauer:innen an Tanz heranführen.
<https://www.prettyplayfulproductions.com/projekt-06>
- In der interaktive Performance „IN DER NÄHE“ werden im Februar 2023 drei junge Tanzkünstler:innen Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft in unserer modernen Gesellschaft mit zwölf Klassen von sechs teilnehmenden Schulen zelebrieren. Ein Experiment, in dem das Tanz Team die Reaktionen und Impulse der Zuschauer:innen aufgreift, weiterführt und vervielfacht. Ein Geflecht von Ideen, kleinen Initiativen in einer gemeinsamen Energie entsteht. Die Residenz des Tanz Teams in Bremen war sehr gelungen. <https://youtu.be/LmFFpAasGIE>

Das Engagement in der Kooperation für die neue Förderrunde eines Tanzland-Antrags Mitte des Jahres war erfolgreich und Bremerhaven wird für weitere drei Jahre eine TANZLAND Förderung durch die Bundeskultur Stiftung erhalten. Die Jury von TANZLAND hat zehn weitere Kooperationen zur Förderung von Tanz außerhalb der Metropolen ausgewählt und Bremerhaven ist bereits zum zweiten Mal dabei.

Zur Berliner Compagnie Toulia Limnaios <https://toulia.de/news/> ist die Compagnie Renegade aus Herne <https://www.pottporus.de/renegade> mit dem Schwerpunkt Hip-Hop und Urban Dance als dritter Partner dabei. In den kommenden drei Jahren sind Gastspiele beider Ensembles sowie Workshops, gemeinsame Aktionen und eine Beteiligung am Hip-Hop Festival 2023 geplant. Das Programm wird von ungewöhnlichen Vermittlungsformaten und Workshops flankiert.

- Im Frühjahr 2023 werden die Partner in Bremerhaven zusammenkommen, sich mit der Szene vor Ort treffen und die Stadt und ihre Menschen kennenlernen. Ziel ist es, die Tanzschaffenden an ihren Orten zu besuchen.
- Am 26. Mai 2023 findet das erste Gastspiel von Renegade: „Back to the Roots“ im Rahmen des HipHop-Festivals in der Stadthalle statt. Workshop bzw. Profi-Training für Jugendliche wird den Aufenthalt ergänzen.
- Am 23./24. Juni 2023 findet das Gastspiel der cie. toulia limnaios statt. Geplant ist die Produktion „La Salle“ im Rahmen des Tanzschwerpunkts im Stadttheater mit einem anschließenden Tanz für alle Zuschauer:innen.

- Im Herbst 2023 soll ein Symposium zu den Arbeitsbedingungen von Tänzer:innen, einem internen Workshop zur Umstrukturierung von Renegade in ein festes Ensemble unter Begleitung der Berliner Kooperationspartner cie. toulalimnaios stattfinden. Die Kooperation in Bremerhaven könnte über das tänzerische hinaus wegweisend für weitere freie Ensembles sein und an die bundesweiten Diskussionen um faire Arbeitsbedingungen an Theatern anknüpfen.
- Im Winter 2023 wird ein Familienstück mit Renegade im Theater im Fischereihafen zu sehen sein.



Tanz regt Vorstellungsprozesse an, fördert Selbstverantwortlichkeit und reflektiertes Handeln.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt Bremerhaven Kultur.2027“

Im Zuge der sich verändernden Welt, den Krisen allerorten und dem Blick auf die Veränderungen in unserer Welt durch den Klimawandel, befinden wir uns in einer wachsenden Verunsicherung. Die Erfahrungen der Pandemie haben deutlich gemacht, wie sehr Vernetzung und Zusammenhalt wichtige Parameter unserer Gesellschaft sind.

Das durch Saskia Mosler und die Akademie Wolfenbüttel begleitete Netzwerk K² (Kulturnetzwerke in Kommunen) und das daraus entstandene Netzwerk der Kulturschaffenden in Bremerhaven machen Mut, die Vernetzung besonders in den Fokus zu nehmen. Miteinander ins Gespräch zu kommen und zu bleiben, um als Lobbyist für die Kultur die gesamte Stadtgesellschaft im Blick zu behalten.

Das Jahr 2023 ist wieder ein Jahr auf dem Weg „zur Reise zur Seele der Stadt“. In der Produktion „Künftige Vergangenheit“ - in Kooperation mit dem Historischen Museum – begibt sich TAPST mit der Tanz- und Theaterpädagogin und Dramaturgin Alex Gesch und dem Schauspieler Martin Kemner zusammen mit 40 Teilnehmenden zwischen 2-83 Jahren auf die Suche nach der eigenen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gemeinsam erforschen wir in Bewegung, Worten und kleinen Spielszenen, was passiert, wenn man die im Museum vorhandenen Informationen durch eigene Geschichten erweitert und verändert.

Auch die Kooperation im Rahmen von Tanzland, die auch über die Stadtgrenzen hinausgeht und gleichzeitig in sie hineinwirken, kann den Blick auf gemeinsame Ziele positiv verstärken und unterstützen.

Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer e.V.

1. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	0 €	0 €
Landeszuschuss	0 €	0 €
Eigenerträge	0 €	0 €
Drittmittel für Projekte	0 €	0 €
Sonstige Erstattungen	0 €	0 €
Spenden	0 €	0 €
Gesamt	0 €	0 €

Kennzahlen	2021	2022
Besucher:innen	67.991	97.366

Das Technikmuseum U-Boot Wilhelm Bauer e.V. konnte im Jahr 2022 endlich wieder vom 15. März bis 10. November öffnen und dabei insgesamt 97.366 Besucher:innen begrüßen.

Theater im Fischereihafen GmbH

1. Ziele/ Aufgaben

Die Aufgabe des Theaters im Fischereihafen ergibt sich aus dem Gesellschaftszweck, der lautet:

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb eines Theaters
- der Betrieb eines Kinder- und Jugendtheaters
- die Durchführung sonstiger kultureller, kulturpädagogischer und musikalischer Veranstaltungen jeder Art im Fischereihafen von Bremerhaven einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Höhepunkte im Jahr 2022:

- The Magnets
- Stefan Gwildis
- Götz Alsmann
- Jens Wrawczek
- Jürgern Becker
- Varieté Porta p.

Zu Beginn des Jahres mussten einige Vorstellungen aufgrund der Coronakrise noch einmal abgesagt bzw. verschoben werden.

Das Weihnachtstvariété konnte wieder durchgeführt werden.

Im September 2022 haben wir im Rahmen der Sportmeile das Theater zur Verfügung gestellt und die Durchführung der Darbietungen im TiF-Saal betreut. Dabei besuchten etwa 1.200 Besucher:innen während des Tages die Vorstellungen im Theater.

Für die Kennzahlen haben wir diese Besucher:innen nicht erfasst.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2019 (IST)	2022 (IST)	2023 ANSATZ
Zuschuss der Stadt	200.000 €	220.000 €	220.000 €
Eigenerträge	447.883 €	216.079 €	256.025 €
Sonstige Einnahmen	48.681 €	48.496 €	50.155 €
Spenden/Sponsoren	11.270 €	13.990 €	11.500 €
Förderung FBG/Forum	36.813 €	36.813 €	36.810 €
Corona- bzw. sonstige Hilfen	0 €	62.080 €	37.710 €
Gesamt	744.647 €	597.458 €	612.200 €

Kennzahlen	2020	2021	2022
Vorstellungen	44	28	87
Besucher:innen	6.579	2.454	10.836
Auslastung	78,46 %	41,95 %	63,87 %

4. Schwerpunkte

Ein Schwerpunkt wird die Fortsetzung einer speziellen Veranstaltungsreihe für jüngeres Publikum sein (Schulabgänger:innen, Auszubildende, Hochschüler:innen).

Für diese Zielgruppe wird es regelmäßige Angebote geben (Comedy/ Poetry/ Stand up/ Unterhaltungsprogramme).

Instant Impro wird weiterhin regelmäßig Gastspiele geben, allerdings nicht mehr monatlich.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Kooperation mit verschiedenen Schulen/ Tanzschulen und ansässigen Musikern und Bands aus der Region.

Das Ballett des Stadttheater Bremerhaven ist mit der Reihe „Ego Zooming“ wieder zu Gast.

Auch das Kulturamt Bremerhaven wird mit „Tanzland“ wieder zu Gast im TiF sein.

5. Erwartungen

Für das Jahr 2023 erwarten wir eine Normalisierung im Spielbetrieb und auch einen kontinuierlichen Anstieg der Besucher:innenzahlen.

6. Planungen

Die Planungen für das gesamte Jahr 2023 sind nahezu abgeschlossen.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Keine besonderen Vorstellungen oder Themen in Eigenregie eingeplant. Das TiF stellt sich aber gerne jedem zur Verfügung, um Themen umzusetzen, zu unterstützen oder auf die Bühne zu bringen.

TheaTheo

1. Ziele / Aufgaben

TheaTheo plant und initiiert Theater-, Performance- und Medienprojekte für Bremerhavener Schulen, Gruppen und Einrichtungen und setzt sie gemeinsam mit lokalen oder überregionalen Partner:innen um. Kultur wird zunehmend weniger als rein ästhetisches Konsumprodukt verstanden. Immer mehr Menschen nutzen Kultur zum identitätsstiftenden, integrativen und aktiven Tun. TheaTheo steht hier mit sachkundigem Rat und professioneller Tat zur Seite. Die Beherrschung von Bühnen- und Sprechtechniken, Sprach- und Körpertraining, sowie Fertigkeiten im Umgang mit den Medien Video und Internet fördern die Kommunikations- und Teamfähigkeit, stärken Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und stiften kulturelle Identität. TheaTheo arbeitet insbesondere in Schulen an der fächerübergreifenden Verknüpfung von schulischem Wissen und künstlerischen Präsentationsformen sowie in generations- und kulturübergreifenden Projekten. Die Produktion von Theater- und Medienprojekten als gemeinsame, zeitlich befristete Anstrengung auf ein Vorstellungs- bzw. Präsentationsereignis hin, schafft im gemeinsamen Handeln bei aller Verschiedenheit der Teilnehmer:innen eine Gemeinsamkeit, die so sonst nicht erlebt werden kann. Besonders gelungene Projekte werden zudem zu Wettbewerben eingereicht, um Anreize und überregionale Vergleichsmöglichkeiten für alle Beteiligten zu schaffen.

Die aufgeführten Projekte 2021/22 fanden unter maßgeblicher Beteiligung, Initiative oder Führung von TheaTheo statt, nicht aufgeführt sind Beratungen und Hilfestellungen für Institutionen, Kleingruppen und Einzelpersonen sowie Vernetzung mit Bremerhavener Institutionen und Kulturschaffenden.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Projekts "Zeig mir dein Bremerhaven" für 2023
- Aufführung Hybrides Großprojekt "HaltLos"
- Entwicklung und Probenbeginn Großprojekt „Künftige Vergangenheit“
- Fortbildung in Zoom, Isadora, OBS, Skype etc.
- Videoworkshop für das Historische Museum
- Video- und Theaterarbeit dem Projekt „Nach 8“ der Werkstattschule
- Jour fixe für Entwicklung kultureller Impulse in der Alten Bürger
- Technische Unterstützung für das Tanzbox-Projekt von TAPST (Audioaufnahmen etc.)

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	43.200 €	43.881 €
Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	8	4
Besucher:innen (einschließlich Internet)	500	200
Teilnehmer:innen	152	108

4. Schwerpunkte

Kernaufgabe von TheaTheo wird weiterhin die Entwicklung, Umsetzung und Unterstützung innovativer, interkultureller Theater- und Medienprojekte in Bremerhaven sein.

5. Erwartungen

Viele spannende und innovative Projekte und Kooperationen.

6. Planungen

Mehrere Projekte mit Schulen und Bremerhavener Institutionen sind bereits in der Planung. Unter anderem wird mit dem Historischen Museum und der Paula-Modersohn-Schule ein Videoprojekt von und für Schüler:innen umgesetzt, um Bremerhavener Stadtgeschichte für die jüngere Generation erfahrbar und attraktiv zu machen, mit dem ReBuz ist ein Filmprojekt in Planung, die Arbeit mit der Werkstattschule wird verstetigt, mit der Gorch-Fock-Schule ist ein Stop-Motion Videoprojekt in Planung.

7. Schwerpunktthemen „Zukunftswerkstatt.BremerhavenKultur.2027“

Tanz- und Theaterprojekt „Künftige Vergangenheit“ im Historischen Museum Bremerhaven wird Ende April 2023 als Beitrag zu „Reise zur Seele der Stadt“ öffentlich präsentiert, Weiterentwicklung des Videoprojektes „Zeig mir dein Bremerhaven“. Hierbei sollen bis 2025 unter fachkundiger Anleitung von TheaTheo Bremerhavener Bürger:innen ihren Blick auf die Seele der Stadt in Bild und Video gestalten. Das daraus entstehende Material wird in einer Performance öffentlich präsentiert.

Volkshochschule Bremerhaven

1. Ziele/ Aufgaben

Damit die VHS ihrem Anspruch „Bildung für alle“ gerecht werden kann, muss sie sich der wachsenden Vielfalt der Stadtgesellschaft bewusstwerden und diese noch stärker – sowohl in der Organisation als auch in den Angeboten berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde in 2022 ein Fortbildungsprogramm für das VHS-Team unter dem Focus der interkulturellen Öffnung mit den Modulen Angebot, Kommunikation, Netzwerk und Lehrkräfte durchgeführt. Die Themen Demokratiestärkung und digitale Teilhabe haben angesichts der anhaltenden gesellschaftlichen Spannungsfelder auch im Berichtszeitraum 2022 nichts von ihrer Bedeutung für die Erwachsenenbildungsarbeit verloren.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Fachbereichsübergreifend

„Was heißt hier normal?“ Unter diesem Motto stand das Jahresthema 2022, mit dem die VHS den Sehnsuchtsort Normalität selbst vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie zum Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe machte. Spätestens mit dem Ausbruch des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und den daraus sich entwickelnden Folgen für Europa, wurde nicht nur deutlich, dass Krise das neue NORMAL ist, sondern auch, dass Volkshochschule abermals eine zentrale Rolle in Krisenzeiten zukommt:

- als erste Anlaufstelle für die sprachliche Integration geflüchteter Menschen
- als Ort der Aufklärung in der Energiekrise
- als Grundlageninstrument gegen wachsenden Fachkräftemangel insbesondere im Bereich der Schlüsselqualifikationen.

Die in 2021 noch verhaltene Annahme von Online-Formaten verbesserte sich zunehmend im Berichtszeitraum. Insbesondere die hochkarätige Vortragsreihe der VHS-Community vhs.wissen live mit Expert:innen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft wird mittlerweile von den VHS-Teilnehmenden sehr begrüßt.

Die Ausstattung der Unterrichtsräume wurde durch die Anschaffung von weiteren Smartboards, digitalen Flipboards und Dokumentenscannern zukunftsweisend aufgestellt, sodass in allen Fachbereichen durch den Einsatz digitaler Medien moderner Unterricht erfolgen kann. Parallel dazu wurden Schulungen für Kursleitende zum Einsatz digitaler Medien angeboten.

Fachbereich **Mensch – Gesellschaft – Umwelt**

Wie bereits in den vorherigen Jahren waren auch 2022 die Folgen der Corona Pandemie noch deutlich spürbar. Im Vergleich zu den Vorjahren ging es trotz alledem erkennbar aufwärts, es fielen erheblich weniger Veranstaltungen aufgrund mangelnder Teilnehmer:innen aus. Gleichzeitig war zu beobachten, dass die Anmeldungen immer kurzfristiger erfolgten und sich Angebote über mehrere Termine deutlich schwerer realisieren ließen. Die Online-Angebote rund um vhs.wissen live erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind fester Programmbestandteil geworden. Die Bildungszeiten verliefen weiterhin positiv, so konnte das Angebot um weitere Themen und neue Kursleitende aus bereits erfolgreichen kürzeren Formaten erweitert werden. Besonders beliebt waren die Outdoorangebote, von Bremerhaven und „umzu“ bis zu naturkundlichen Angeboten. Angebote zum Klimawandel hatten es im Berichtsjahr überraschenderweise schwer. Die Kooperation mit der Ortschaftsbehörde Bremerhaven festigte sich, andere Kooperationen, wie mit der Verbraucherzentrale Bremen und Bremerhavener modernisieren, liefen erfolgreich weiter.

Fachbereich **Kultur – Kunst – Kreativität**

Auch die kulturellen Bildungsangebote der Volkshochschule Bremerhaven waren weiterhin von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr war zwar vieles wieder möglich, allerdings ist die Resonanz auf Angebote wie beispielsweise im Bereich Tanz oftmals verhalten gewesen – Unsicherheit und Erkältungs- bzw. Grippewelle forderten an diesen Stellen erkennbar ihren Tribut. Die Lust auf Austausch, dem gemeinsamen Lernen und gemeinsamer Aktivitäten waren andererseits deutlich vorhanden. So wurden nicht nur die Literarischen Wochen mit über 300 Besucher:innen überraschend gut angenommen, auch an

der Sommer-Akademie im Juli 2022 nahmen mehr als 100 Menschen an 11 Workshops teil. Die Freude daran, gestalterisch intensiv lernen und arbeiten zu können, war im Rahmen der Sommer-Akademie besonders spürbar. Auch mit der „Lichtbildkunst märchenhaft“ im Rahmen der „Langen Nacht der Kultur“ im Juni 2022 konnte im Frühjahrsemester endlich wieder ein größeres Publikum angesprochen und erreicht werden. Die Atelier-Reihe ist weiterhin auffallend gut nachgefragt. Die kleine Reihe „Gewusst wie“, die Impulse für das Erlernen neuer Techniken gibt, war eine gelungene Ergänzung des Angebotes.

Fachbereich **Gesundheit – Ernährung**

Der Fachbereich „Gesundheit“ hat im Jahr 2022 wieder ein umfangreiches und differenziertes Angebot zur Prävention und Förderung der eigenen Gesundheit geplant und realisiert. Zum VHS-Jahresthema „Was heißt hier normal?“ wurden zwei Vorträge zu Gesundheitsfragen – „Der Knieschmerz – was hilft?“ sowie „Der gesunde Schlaf“ – durchgeführt und gut besucht. Die beliebten Kochkurse in der VHS-Kochschule 188° konnten aufgrund der zu der seinerzeit gültigen Corona-Verordnung erst nach Ostern wieder stattfinden. Sie wurden kurzfristig geplant und gut nachgefragt. Neu im Fachbereich sind seit dem Herbstsemester Gesundheitskurse in den Fremdsprachen Französisch und Englisch zu Gesundheitsthemen und Ernährungsfragen. Die Kurse im Fachbereich fanden überwiegend in Kleingruppen à 7 Personen statt. Sich ständig ändernde Hygieneverordnungen mussten vor allem im ersten Halbjahr kurzfristig umgesetzt und den Teilnehmenden und Kursleitenden vermittelt werden. Yoga-Kurse wurden während der Pandemie in Halbgruppen eingeteilt, sodass Teilnehmende nur 14tägig zu den Kursen kommen konnten. Auf diese Weise konnten viele Stammkund:innen mit gesundheitsfördernder Bildung versorgt und gehalten werden.

Fachbereich **Sprachen**

Aufgrund der anhaltenden Pandemielage wurden die Beratungen weiterhin überwiegend telefonisch, per Mail und in den offenen Beratungsterminen durchgeführt. Im Herbst 2022 wurden erstmalig auch Beratungen per Videokonferenz angeboten, wodurch neue Interessenten wie beispielsweise Berufstätige gewonnen wurden. Die Kurse im Fremdsprachenbereich mussten mit einer reduzierten Teilnehmer:innenzahl stattfinden. Die Qualität der Kurse wurde von den Coronamaßnahmen auch im Berichtszeitraum noch stark beeinträchtigt (Sitzordnungen zur Gewährleistung von Abständen, Tragen einer Schutzmaske, Schwierigkeiten bei der Durchführung von bewährten didaktischen Ansätzen wie Partner:innenarbeiten und Ausspracheübungen). Trotzdem waren viele treue Teilnehmende wieder im Kurs und neue Kurse könnten stattfinden.

Fachbereich **Deutsch – Beruf – Lebenslanges Lernen**

Die Integration der Sprachkompetenz „Deutsch als Zweitsprache“ in den Grundbildungsbereich bedeutet, die berufliche Bildung zukunftsorientiert in Richtung Bildungsketten aufzustellen.

Der hohe Bedarf an Deutsch-Sprachkursen durch die ukrainischen Geflüchteten zuzüglich der anderen Migrant:innen und Geflüchteten der Welt stellt eine logistische Herausforderung an Beratung und Kursplanung dar. Hier liegt die Begrenzung in der Zahl der qualifizierten Lehrkräfte. Der Fachbereich hat in Kooperation mit dem Schulamt im Sommer 2022 eine fünfwöchige Qualifizierung von ukrainischen Lehrkräften der Vorbereitungsklassen an den Bremerhavener Schulen organisiert und durchgeführt. Ab Mai wurden zwei Deutschsprachkurse in der Jugendherberge Bremerhaven für die erwachsenen Bewohner:innen erfolgreich organisiert. Die 60 Teilnehmenden sind anschließend in Integrations- oder offene Deutschsprachkurse aufgenommen worden.

Die Alphabetisierung von Muttersprachler:innen stagnierte in 2022 auf dem vorhandenen Niveau. Aktuell zeigt sich eine stärkere Nachfrage nach Lese- und Schreibkursen für gering Literalisierte, die durch sensibilisierte Beratungsinstitutionen gefördert wird. Hier wird es Aufgabe sein, gemeinsam mit den vorhandenen Netzwerken an der Sensibilisierung zu dem Thema zu arbeiten und zusätzliche Lehrkräfte für die Zukunft auszubilden.

Im Sommer 2022 wurden in Kooperation mit der Abendschule eine Prüfung zur Berufsbildungsreife und zehn Prüfungen zur erweiterten Berufsbildungsreife erfolgreich abgenommen. Vier Personen haben den mittleren Schulabschluss erreicht.

Die Zahl der Bewerber:innen auf einen Platz in Vorbereitungskursen zu einem nachzuholenden Schulabschluss steht in einem geringen Verhältnis zu der Bedarfslage. Die erfolgreiche Einrichtung eines „Englisch-Vorkurses“ zur Vorbereitung auf einen Schulabschlusskurs scheint eine positive Wirkung auf die Bereitschaft zur langfristigen Teilnahme an dieser Qualifizierung zu haben und soll durch eine Wiederholung des Angebotes und Ergänzung durch einen „Mathematik-Vorkurs“ weitergeführt werden.

Sensibilisierung und Förderung des Themas „nachträgliche Schulabschlüsse“ in der Öffentlichkeit und den beratenden Institutionen, sind ein Weg zur Stärkung des Grundbildungsbereiches und der Nutzung von Angeboten der allgemeinen Schlüsselqualifikationen.

Die berufliche Bildung ist im letzten Jahr durch die vorhandenen Krisen mit einer zurückhaltenden Entwicklung zu betrachten. Das vorhandene langjährige Angebot kaufmännischer Kurse wird mit verringerten Zahlen genutzt und neue Angebote sind aktuell schwer zu vermitteln. In der Planung und Durchführung wird ein immer kurzfristigerer, individueller Bedarf an Schulungen und Anmeldeverhalten bemerkt, der sich in kleineren Gruppen, kürzeren Kursen und höherem Aufwand in der Werbung von Teilnehmenden bemerkbar macht. Dieser krisenbedingte Fokus wird sich durch die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft wieder ändern und die Programmgestaltung bestimmen.

Fachbereich **Digitales Leben**

Das Programm des Fachbereichs „Digitales Leben“ bot 2022 wieder eine Bandbreite an Kursen in den Bereichen IT-Grundlagen und Betriebssysteme, Smartphone und Tablet, Internet und IT-Sicherheit, Bildbearbeitung und Medienproduktion, Gestalten und Programmieren sowie Techniknutzung. Insbesondere beim Thema Gestalten stießen neue Angebote wie „Fotobücher professionell gestalten“ und „Zeichnen am iPad mit Procreate“ auf reges Interesse der Teilnehmenden. Weiterhin sind Einführungskurse in das Thema Smartphone insbesondere bei älteren Mitbürger:innen sehr gefragt. Durch Kooperationen konnte die Themenvielfalt der Online-Angebote zu speziellen Office-Themen ausgeweitet werden.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt	2.179.340 €	2.182.160 €
Landeszuschuss	148.037 €	149.514 €
Eigenerträge	129.479 €	214.285 €
Drittmittel für Projekte	620.299 €	719.486 €
Sonstige Erstattungen	42.911 €	77.217 €
Spenden	200 €	2.000 €
Gesamt	3.120.266 €	3.344.662 €

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	645	937
Besucher:innen	38.106	61.977
Teilnehmer:innen	6.834	9.125
Geplante Unterrichtseinheiten	30.056	34.225

4. – 6. Schwerpunkte/ Erwartungen/ Planungen

Eine zentrale Herausforderung der gesamten Weiterbildungslandschaft ist die Gewinnung von qualifizierten Lehrkräften. Viele Kursleitende haben sich während der „Coronabedingten“ Pause beruflich neu orientiert und stehen nicht mehr zur Verfügung. Die immer größere Spannbreite bei der Honorierung der Unterrichtsleistung innerhalb der Landschaft dürfte dabei ebenfalls von Bedeutung sein. So zahlt die VHS Bremen mittlerweile 31 € / UE, ein Großteil

der anerkannten Weiterbildungseinrichtungen liegt zwischen 25 und 28 € / UE; die VHS Bremerhaven bildet hier mit 23 € / UE (ab Herbstsemester 2023 24 €) das Schlusslicht. Erschwerend hinzu kommt der Spagat bei allen Einrichtungen, die Integrationskurse durchführen, da das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mittlerweile einen Honorarsatz von über 42 € / UE zahlt.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Rück- bzw. Neugewinnung von Teilnehmenden nach der Corona-Pandemie. Viele Besucher:innen aus dem Kultur- und Bildungsbereich haben sich in drei Pandemie Jahren neu habitualisiert. Hier gilt es attraktive Angebote zu entwickeln, die nah an den Bedürfnissen und Bildungsinteressen der Menschen sind. Der Lehrbetrieb im Normalmodus ohne Halbgruppen ab dem Frühjahrssemester 2023 ist ein erster Schritt in diese Richtung.



„Workshop Fotografie“ im Rahmen der Sommer-Akademie 2022 „Vom Experiment zur Serie“ © Helmut Gross

Wilke-Atelier, Verein zur Kunstförderung e. V.

1. Ziele / Aufgaben

Das Wilke-Atelier, Verein zur Kunstförderung e.V., mit seinen etwa 180 Mitgliedern fördert seit mehr als dreißig Jahren Kunst und Künstler:innen. Zur Vereinstätigkeit gehören

- die Vergabe und Betreuung von Gastaufenthalten von Künstler:innen im Wilke-Atelier
- die Renovierung, Instandhaltung und der Betrieb des Ateliergebäudes und des dazugehörenden Außengeländes
- Dokumentationen zu Kunst und Künstlern in Text und Bild
- die Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen mit unseren Ateliergästen sowie Künstlerinnen und Künstlern der Region.

Daneben führt der Verein von Zeit zu Zeit weitere Projekte durch wie die Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen bei der ‚Langen Nacht der Kultur‘.

Zu den Zielen des Wilke-Ateliers Verein zur Kunstförderung e.V. gehört es auch, über die Förderung kultureller Aktivitäten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und insbesondere hiesige Künstler:innen eine Identifikation mit der eigenen Stadt zu erreichen und zur Weiterentwicklung des jeweiligen Umfeldes anzuregen.

2. Veranstaltungen / Aktivitäten / Projekte

Gastkünstler:innen im Atelier

- Jan-Feb Dem künstlerischen Konzept von **Barbara Schmitz-Becker**, beheimatet am Niederrhein, liegt die Verknüpfung von Naturwissenschaft und Kunst zugrunde, ihre Aufmerksamkeit gilt dem Unscheinbaren, Kleinen. Während ihres Aufenthaltes entstand eine große Wandarbeit mit dem Titel ‚Tiermeldungen‘, Notizen, die der Nordsee-Zeitung entnommen und mit Hilfe eines speziellen 3D-Stifts aufgetragen wurden, der die Schrift Schatten werfen und 3-dimensional erscheinen ließ. Des Weiteren hat Barbara Schmitz-Becker u. a. aus feinem Draht faszinierende „botanische Objekte“ geschaffen, die eine Leichtigkeit widerspiegeln und in der Luft zu schweben schienen.
- Mär-Apr Die Malerin **Christa Donatius** aus Horneburg hat das Atelier und die Arbeitsatmosphäre Vorort als idealen Rückzugsort empfunden, den Wechsel von der Einsamkeit in die Stadt ganz besonders genossen und sich auf ihren alltäglichen Spaziergängen durch die Stadt inspirieren lassen. Entstanden sind zahlreiche groß- wie kleinformatische, vorwiegend figürliche Bilder, die u. a. das Vermüllen der Meere, den Ukraine-Krieg und das oftmals oberflächliche Miteinander thematisieren.
- Mai-Jun **Nanja Heid**, in der Schweiz geboren und in Bremen lebend, zeichnete mit der Nähmaschine auf chinesischem Reispapier und bemalte es mit spezieller Druckerfarbe, woraus eine große, raumfüllende Bildskulptur entstand, die bei der Betrachtung Assoziationen mit dem Meer hervorruft. Sie nahm an der Langen Nacht der Kultur teil, öffnete das Atelier und konnte dank des guten Wetters zahlreiche Besucher:innen begrüßen.
- Jul-Aug Die Südkoreanerin **Jeong-Eun Lee** aus Hamburg schuf während ihres Aufenthaltes eine Video-Installation. Inspiriert von der alten traditionellen asiatischen Buchform, modellierte sie aus Holzstäbereihen ein Boot, das mit Wünschen, Gedanken und Botschaften von Passanten verschiedenster Nationalitäten beschriftet und als ‚schwimmendes Buch‘ am Weserufer auf die Reise gesetzt wurde. Der dabei entstandene, wenige Minuten dauernde, auf sich überschneidende und versetzte Din-A3 Blätter projizierte Film ließ die Betrachter zur Ruhe kommen, einen inneren Frieden finden.
- Sep-Okt Die Bildhauerin **Regina Schnersch** aus Marburg verlagerte das ‚Atelier‘ in den Garten, arbeitete bei Sonnenschein, Wind und Regen im Freien, erlebte den Abbruch der Mole und erfuhr die Neugier der Passanten - ein durchaus gewöhnungsbedürftiges Umfeld für die Künstlerin. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Gesteinsarten, die ihr meist als Rohblöcke zur Verfügung

stehen, und fertigte zum Thema „Transparenz und Leichtigkeit in Wind und Bewegung“ eine facettenreiche Alabasterskulptur an.

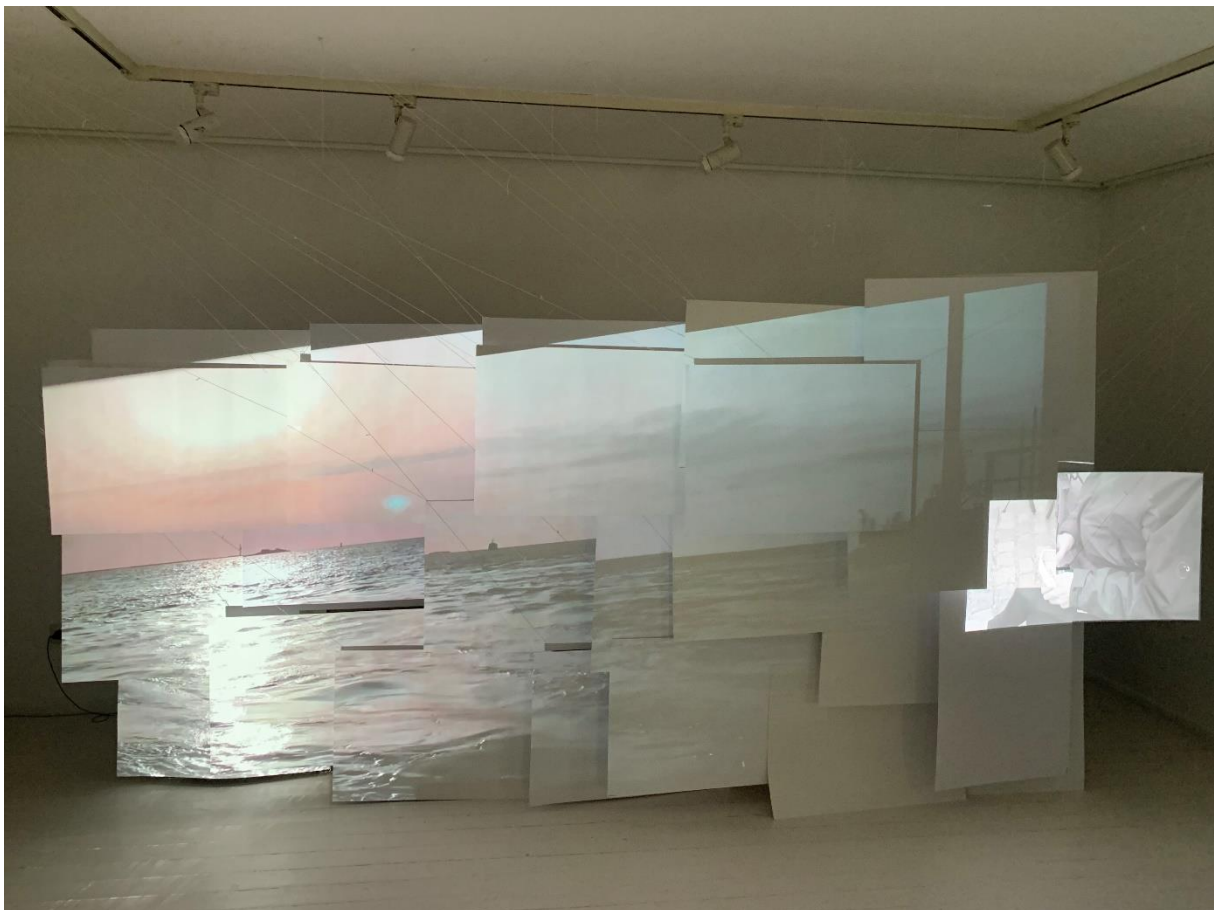
Nov-Dez

Irmtraut Fliege, zum zweiten Mal im Wilke-Atelier, hat eine „Liebe“ zur Linie entwickelt, die sie horizontal auf die Bildträger malt. Vorzugsweise verwendet die Künstlerin Papier und Gazegewebe, die „sich reißen oder schneiden und so verkleben lassen, dass sie vom Bildträger in den Raum gehen, sozusagen als 3-dimensionale Linien“. Es entstehen farbenfrohe Werke, die durch Betrachtungswinkel und Lichteinfall in ihrer Intensität unterschiedliche Wirkung finden.

Wie schon im vergangenen Jahr entfielen aufgrund der Corona-Pandemie die Vernissagen, sowie die für Kulturinteressierte vorgesehenen Ateliersabende zur Mitte des Gastaufenthaltes eines Künstlers/ einer Künstlerin. Anstelle dessen haben die Künstler:innen am Ende ihres Aufenthaltes ein offenes Atelier angeboten, das von zahlreichen Interessierten besucht wurde.

An der Langen Nacht der Kultur hat das Wilke-Atelier mit der Gastkünstlerin Nanja Heid teilgenommen.

In 2022 erhielten drei unserer Gastkünstler:innen ein Stipendium der Stadt Bremerhaven.



Jeong EunLee-Schwimmendes Buch Wilke Atelier 2022. © Frauke von Oesen

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge	2021	2022
Zuschuss der Stadt:		
- Künstlerstipendien	4.000,00 €	3.000,00 €
Eigenerträge:		
- Mitgliedsbeiträge	4.140,00 €	3.750,00 €
Spenden:		
- Spenden für Gartenverschönerung	301,00 €	165,00 €
- Sonstige Spenden	948,00 €	1.393,59 €
Weitere Erträge:		
- Nebenkosten Ateliernutzung	1.280,00 €	1.217,00 €
Erträge Gesamt	10.669,00 €	9.525,59 €

Das Wilke-Atelier, Verein zur Kunstförderung e.V., benötigt die ihm zur Verfügung stehenden Eigenmittel (Mitgliederbeiträge und Spenden) in erster Linie für die laufende Unterhaltung des Ateliers, für die Finanzierung von Ausstellungen und Veranstaltungen sowie als Rücklagen für notwendige Investitionen im Atelier und im Außenbereich des Ateliers.

Der Verein hat auch 2022 keinerlei öffentliche Förderung für Personalkosten erhalten. Alle Aufgaben werden weiterhin durch engagierte Mitglieder des Vorstands und Vereins ehrenamtlich übernommen.

Kennzahlen	2021	2022
Veranstaltungen	1	1
Zahl der Teilnehmer:innen	1	1
Zahl der Besucher:innen	70	90

4. Schwerpunkte

Kernaufgaben des Wilke-Ateliers, Verein zur Kunstförderung e.V., sind die Erhaltung des Ateliersgebäudes sowie die ganzjährige Belegung des Ateliers mit Gastkünstler:innen aus Deutschland und dem europäischen Raum. Die Künstlerinnen und Künstler tragen den Ruf Bremerhavens als eine kulturfreundliche Stadt in die Welt. Das Wilke-Atelier bewahrt ein Stück der alten Kultur Bremerhavens in einem neu gestalteten modernen Umfeld und bleibt so ein unverzichtbarer Teil des Ganzen.

5. Erwartungen

Das Atelier ist als ein Stück der alten Bremerhavener Geschichte inmitten der neuen Havenwelten unverzichtbar. Ein Aufenthalt im Wilke-Atelier als Stipendiat:in genießt in der deutschen Kunstszene ein hohes Ansehen. Darauf weisen ehemalige Gastkünstler:innen in ihren Biografien immer wieder hin. Die ganzjährige Belegung mit Gastkünstler:innen bietet kulturinteressierten Bürger:innen einen direkten Einblick in die Schaffenswelten von Künstler:innen.

Das Haus steht unter Denkmalschutz. In der vergangenen Dekade haben wir durchschnittlich mehr als 4.000,00 € jährlich für Unterhaltung und Renovierung ausgegeben, die wir aus Spenden finanzieren konnten. Unerlässlich für unsere Arbeit ist weiterhin die haushaltspolitische Absicherung der Stipendien für die Gastkünstler:innen, die wir nicht aus Eigenmitteln bestreiten könnten. Ohne sie müssten wir unsere Arbeit in Kürze einstellen, den Verein auflösen und Gelände (Erbpacht) und Haus an die öffentliche Hand zurückgeben.

6. Planungen

Im Jahr 2023 werden wieder sechs Gastkünstler:innen im Atelier arbeiten und ausstellen, davon fünf neue mit dem Bedarf für ein Stipendium der Stadt Bremerhaven. Neben Neubewerbungen führen wir auch eine Liste ehemaliger Gastkünstler:innen, die sich erneut für einen Aufenthalt bewerben. Diesen Wünschen versuchen wir gerecht zu werden und so hoffen wir, auch in 2023 im November/ Dezember wieder eine ehemalige Gastkünstlerin begrüßen zu können.

Die Erhaltung des Ateliers als Arbeitsort für Künstler:innen und zur Präsentation ihrer Arbeiten in Ausstellungen hat auch weiterhin erste Priorität. Eine Rückkehr zu Vernissagen und Ateliersabenden etwa zur Mitte der Gastaufenthalte wird im Laufe des Jahres 2023 angestrebt.

7. Schwerpunktthema "Zukunftswerkstatt Bremerhaven Kultur.2027"

Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir uns an den Veranstaltungen der „Zukunftswerkstatt Bremerhaven Kultur 2027“ beteiligen. Wir begrüßen den intensiveren Informationsaustausch und die Vernetzung unter den Einrichtungen. Die Bewältigung der anfallenden Vereinsarbeiten sowie die Gewinnung aktiver neuer, jüngerer Vorstandsmitglieder ist für uns nach wie vor eine besondere Herausforderung. Für kreative Projekte fehlen uns zeitliche wie personelle Kapazitäten. Daher wäre es wünschenswert, mögliche Synergieeffekte mit anderen kleineren Einrichtungen zu prüfen und zu ermitteln.



Nanja Heid - Papierskulptur - Wilke Atelier 2022, © Frauke von Oesen

Zoo am Meer Bremerhaven

1. Ziele und Aufgaben

Wissenschaftlich geleitete zoologische Gärten haben vier Hauptaufgaben, denen sie sich im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in den Zooverbänden Weltzooverband WAZA, dem Europäischen Zooverband EAZA und dem nationalen Zooverband VDZ verpflichtet haben:

- Erholung
- Bildung (Zooschule)
- Forschung
- Engagement im Natur- und Artenschutz

Der Zoo am Meer als Ort der Erholung

Natürlich sollen sich die Besucher:innen im Zoo am Meer wohlfühlen, sich entspannen und Tiere und Umgebung genießen: Naturnahe Tieranlagen mit Blick auf das „Meer“, Unterwassereinsichten bei den Tieren, Einblicke in die Unterwasserwelt der Nordsee und traumhafte Ausblicke von den Zooterrassen über den Zoo und das Wasser tragen dazu bei. Anfang des Jahres hatte uns die Corona-Pandemie noch fest im Griff. Die Prüfung der Eintrittsregeln für Geimpfte, Genese, Getestete, 2G, 2G+ waren besonders für die Kassierer:innen sehr herausfordernd. Ab dem Frühjahr fielen die meisten Einschränkungen und die Besucher:innen genossen den Zoobesuch als Outdoor-Erlebnis. Das gute Gefühl, bei frischer Luft spannende Tierbegegnungen zu erleben, zog viele Menschen in unseren kleinen Zoo am Weserdeich. Unsere durchschnittlichen Besucherzahlen lagen vor Corona bei ca. 280.000 Besucher:innen pro Jahr, in diesem Jahr werden wir diesen Wert mit über Besucher:innen weit übertreffen.

Der Zoo am Meer als Bildungseinrichtung

Die Hauptaufgaben wissenschaftlich geleiteter Zoos untergliedert sich in die vier Teilbereiche: Artenschutz, Forschung, Bildung und Erholung. Im Bereich Bildung kommt der Zooschule eine besondere Bedeutung zu. Besucher:innen aller Altersstufe werden in Bezug auf den Erhalt der biologischen Vielfalt aufgeklärt. Hautnahe Tierbeobachtungen, anschauliche Experimente, Anschauungsmaterialien für alle Sinne und spannende Spiele helfen dabei Wissen über Tiere, Lebensräume und deren Bedrohung verständlich zu vermitteln.

Um allen Besucher:innen das Thema Artenschutz näher zu bringen, hat die Zooschule im Jahr 2022 den öffentlichkeitswirksamen Aktionstag „Tag der Artenvielfalt“ ins Leben gerufen. Darüber hinaus wurde die Schauvitrine im Zooschulraum zum Thema Artenschutz mit zahlreichen faszinierenden Anschauungsmaterialien bestückt.

Für interessierte Gruppen bot die Zooschule wieder Führungen durch den Zoo, sowie ein Kindergeburtstagsprogramm an. Für die Zielgruppe wurde der Gruppenflyer im Jahr 2022 neugestaltet und neu aufgelegt.

Dank der sich langsam entspannenden Corona-Lage, konnte die Zooschule im Jahr 2022 auch wieder von zahlreichen Kindergärten und Schulklassen besucht werden:

Kindergärten:

In Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Bremen e.V. besuchten offizielle Bücherkindergärten die Zooschule und reisten mit Hilfe eines Bilderbuchkinos zum Eisbären an den Nordpol oder zu den Pinguinen an den Südpol. Mit Hilfe vieler Anschauungsmaterialien, eines spielerischen Experiments, lustiges Filmsequenzen aus dem wilden Leben der Tiere und der hautnahen Begegnung am Gehege wurden Bücher lebendig und ein kindgerechter Bezug zu den Wildtieren hergestellt.

Zusätzlich nutzten Kindergärten unser neues, reguläres Kindergartenprogramm, bei dem die kleinen Forscher:innen mit vielen Anschauungsmaterialien, passenden Bewegungsspielen und dem Einsatz des Logico Rahmens spielerisch für Tier und Natur begeistert werden.

Im Kindergartenbereich wurde das Online-Angebot zur Nachbereitung des Zooschulbesuchs erweitert. Auf der Internetseite finden Erzieher:innen neben Ausmalbildern nun auch weitere Arbeitsblätter, die sie mit ihren Kindergartenkindern im Kindergarten bearbeiten können. Humboldtpinguine helfen beispielweise dabei Zahlen zu schreiben, oder Eisbär und

Schimpanse helfen - mit einem Eislabirynth oder dem Nachspuren - feinmotorische Fähigkeit zu entwickeln, die die Kleinsten später zum Schreiben benötigen.

Schulklassen:

Sowohl im Grundschulbereich, als auch im Sekundarbereich I wurden je zwei neue Expeditionen angeboten. Die neuen Expeditionen (Grundschule: „Pinguin – Vogel im Tauchanzug“ und „Eisbär - Botschafter des Eises“, Sek I: „Fische – Schätze der Nordsee“ und „Faszination Wirbeltiere“) orientieren sich stärker am Lehrplan und erfüllen die Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Bei allen neuen Expeditionen kommen Tablets inkl. digitaler Stifte, sowie eine digitale Tafel (ActivePanel) zum Einsatz. Beides ermöglicht die Gestaltung eines zeitgemäßen, schüler:innenzentrierten und inklusiven Unterrichts.

Zwei Schulklassen nahmen auch im Jahr 2022 wieder an dem Projekt „Sommerschule Wasser“ teil und erforschten zwei Wochen lang kleine und große Tiere im Wasser.

Seit 2022 ist die Zooschule UNESCO BNE-Akteur und setzt sich vermehrt für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. Da uns der Verlust der Biodiversität zukünftig vor eine noch größere Herausforderung stellt als der Klimawandel, werden komplexe Themen wie Artenschutz, Klimawandel, Nutzung der natürlichen Ressourcen, Pandemien spielerisch und verständlich vermittelt.

Die Zooschulexpeditionen sind so gestaltet, dass sie zum nachhaltigen verantwortungsvollen Handeln anregen, um gemeinsam eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten zu gestalten.

Engagement des Zoos am Meer für Natur- und Artenschutz

In Form von Beschreibungen und Aktionen wird in vielfältiger Weise auf die Bedrohung von Tierarten und Lebensräumen hingewiesen. Hierbei ist der Eisbär als unser Flaggschiff-Tier Botschafter, um auf die Bedrohung des Lebensraumes „Arktis“ durch die Klimaerwärmung aufmerksam zu machen.

Es wird versucht, von der Ausrottung bedrohte Tierarten im Rahmen von nationalen und internationalen Programmen durch koordinierte Nachzucht zu erhalten, z.B. durch Europäische Erhaltungszuchtprogramme (EEPs). Der Zoo am Meer ist an Erhaltungszuchtprogrammen und internationalen Zuchtbüchern für folgende Tierarten beteiligt: Humboldtpinguin, Kaiserschnurrbarttamarine, Eisbär, Kea, Südamerikanischer Seelöwe, Basstölpel, Schneeeule.

Neben der Zucht in Zoos ist es noch wichtiger, Tierarten in freier Wildbahn erst gar nicht aussterben zu lassen und die Ursachen der Bedrohung direkt vor Ort zu bekämpfen. Der Zoo am Meer ist an Projekten zum Schutz von Humboldtpinguinen in freier Wildbahn (Chile) sowie an einem Projekt zum Schutz der letzten freilebenden Schimpansen im afrikanischen Regenwald beteiligt, die über Spenden durch Besucher:innen finanziert werden. Auch die wissenschaftliche Forschung an Keas in Neuseeland sowie an Eisbären in der Arktis wird unterstützt.

Auch regional engagiert sich der Zoo am Meer. 18 im Zoo am Meer geschlüpften Ringelnattern wurden, unterstützt von der Unteren Naturschutzbehörde Bremerhaven, in ein durch eine Renaturierungsmaßnahme neu geschaffenes Biotop in Bremerhaven in die Natur entlassen. Dadurch wurde der Naturbestand gestützt.

2. Veranstaltungen/Aktivitäten/Projekte

Veranstaltungen

15. Mai 2022 Bunter Tag der Artenvielfalt (11.00- 16.00 Uhr)

Der Biodiversitätsverlust ist die größte Herausforderung der wir uns in den kommenden Jahrzehnten stellen müssen. Aber was genau ist Biodiversität überhaupt? Warum sind immer mehr Arten vom Aussterben bedroht? Was können wir zum Schutz der Artenvielfalt beitragen? Und welchen Beitrag leisten Zoos? Am bunten Tag der Vielfalt werden diese Fragen beantwortet. Nicht auf langweilige Art und Weise, sondern mit viel Spaß und Spiel: Durch „Kino-Zeit“ in der Zooschule, Infostände und exklusive Führungen, die einmalige Einblicke in die Artenschutzarbeit des Zoos hinter den Kulissen gewähren. Spielerisch können sich kleine Zoo-Fans im Upcycling ausprobieren und u.a. erfahren, was das Geschicklichkeitsspiel Jenga mit dem Leben auf unsere Erde zu tun hat.

April 2022 Ferienführungen (Ostern)

Sie wollten schon immer mal wissen, wie es hinter den Kulissen des Zoos aussieht? Wo schlafen unsere Tiere? Was fressen sie? Wie und wo arbeiten unsere Tierpfleger:innen? Wie wird das Wasser gereinigt? All das und noch viel mehr erfahren Sie bei unserer exklusiven Führung hinter die Kulissen.

19. Juni 2022 Forscher:innentag mit der WESPA

Bei einer Forschungsreise durch den Zoo werden an verschiedenen Forschungsstationen die geheimen Wunder der Natur gelöst. Verschiedene Mitmachexperimente sprechen alle Sinne an. Nur wer genau beobachtet, überlegt und ausprobiert, kann die Rätsel der Natur lösen und dabei hautnah erfahren wie perfekt die verschiedenen Tiere an ihren Lebensraum angepasst sind.

Die Weser-Elbe Sparkasse unterstützt als Hauptsponsor die Zooschule im Zoo am Meer und somit auch den Forscher:innentag. Alle Altersgruppen werden in ihrem Verständnis von Natur und Umwelt gestärkt, können den Forschergeist in sich erwecken und sich von den verschiedenen Strategien der Natur faszinieren lassen!

Juli + August 2022 Ferienführungen

3. September 2022 Fotoworkshop: Tierfotografie für Anfänger:innen (10:00- 15:00 Uhr)

Sie haben Spaß daran, Tiere zu fotografieren, sind aber nicht mehr nur mit ihren Schnappschüssen zufrieden? Sie wollten schon immer mal wissen, wie Sie verschiedene Tierarten am besten in Szene setzen? Wir zeigen es Ihnen, völlig unabhängig von Ihrem Wissensstand über Fototechnik. Bei uns geht es nicht um komplizierte Begriffe wie ISO, Weißabgleich und Crop-Faktor, sondern um die Konzentration auf den richtigen Blick für das Tier.

11. September 2022 Zootag (11.00- 16.00 Uhr)

Viele kennen den Zoo am Meer vor den Kulissen. Doch wie sieht es eigentlich hinter den Kulissen des Zoos aus? Wie und wo arbeiten die Tierpfleger:innen? Wie und wo schlafen die Tiere? Wie arbeitet der Tierarzt mit gefährlichen Tieren? Warum gibt es eine Zooschule? Warum ist der Zoo eine Forschungseinrichtung? Was trägt der Zoo zum Artenschutz bei? Bei einem Tag der offenen Tür stellen wir unsere Arbeit vor und klären alle Fragen, die Sie schon immer wissen wollten!

Engagement im Bereich Social Media

Der Zoo am Meer ist seit einigen Jahren sehr erfolgreich bei Instagram und Facebook vertreten. Die Zahl der Follower:innen in beiden Medien konnte kontinuierlich gesteigert werden. Mit i.d.R. 3-4 Beiträgen pro Woche über 365 Tage im Jahr ist eine permanente Präsenz gewährleistet. Die Kanäle werden sehr aktiv zur Kommunikation mit den „Zoo-Fans“ genutzt. Über diese Medien erreicht der Zoo am Meer überwiegend die Zielgruppen im Alter von 25-45 Jahren (junge Erwachsene und Familien). Die Anzahl der Follower:innen auf Facebook wächst stetig, Ende 2022 sind 11.000 auf Facebook und 16.000 auf Instagram zu verzeichnen. Über diese Medien lässt sich u.a. sehr gut messen, welche Beiträge die Menschen interessieren, um so das Marketing noch zielgruppengerechter zu steuern und die Menschen mit den Botschaften des Zoos zu erreichen.

3. Kulturbericht in Zahlen

Erträge *	2021	2022
Zuschuss der Stadt Bremerhaven	800.000,00 €	800.000,00 €
Eigenerträge		
Umsatzerlöse	1.760.609,98 €	2.727.445,51 €
Sonstige betriebl. Erträge	101.546,70 €	111.041,59 €
davon Sponsoring	3.200,00 €	2.757,82 €
davon Patenschaften	52.666,00 €	52.935,00 €
davon sonstige Spenden	24.829,89 €	24.107,37 €

Kennzahlen	2021	2022
Besucher:innen gesamt	214.621	331.895
Erwachsene	128.758	198.868
Kinder	63.955	106.686
Schüler:innen/ Student:innen	8.916	14.318
Begleitpersonen f. Behinderte	1.661	2.857

* Es handelt sich um vorläufige Zahlen!

4. Schwerpunkte

Erholung, Bildung, Forschung, Natur- und Artenschutz (s. Punkt 1).

5. Erwartungen

Die wirtschaftliche Entwicklung der Zoo am Meer Bremerhaven GmbH hängt weitgehend von der Realisierung der geschätzten Besucher:innenzahlen ab. Nach zwei Jahren, in denen durch die Einschränkungen aufgrund der Pandemie die Besucherzahlen auf etwas über 200.000 Besucher:innen zurückgegangen waren (normale Jahre ca. 280.000) konnten in 2022 331.895 Besucher:innen begrüßt werden.

Aufgrund der enormen Preissteigerungen in allen Bereichen, aber besonders der Preissteigerung für Energie steigen die Ausgaben für den Zoobetrieb. Auf der anderen Seite muss auch die Bevölkerung die gesteigerten Kosten tragen, was dazu führen könnte, dass weniger Geld für Urlaub und Freizeitaktivitäten zur Verfügung steht. Das könnte zur Reduktion der Besucher:innenzahlen sowie der Einnahmen über den Zooshop führen.

6. Mittelfristige Planungen

Für die mittel- bis langfristige Planung gilt es, auch im Zoo am Meer Reattraktivierungsmaßnahmen durchzuführen, um einem kontinuierlichen Besucher:innenrückgang entgegenzuwirken.

Die letzte Reattraktivierung liegt mit dem Bau des Nordseeaquariums bereits 10 Jahre zurück und es muss über eine weitere Reattraktivierung/ Erweiterung nachgedacht werden. Mit dem Thema „Biologische Vielfalt“ könne eine Reattraktivierungsmaßnahme dazu führen, dass die drei Themen, die zurzeit die Welt bewegen, nämlich Klima, Migration und eben der Erhalt der biologischen Vielfalt in den Havenwelten in Bremerhaven thematisiert würde. Dieses könnte noch einmal mehr in sehr großem Maße die Besucher:innenzahlen in Bremerhaven und in den Einrichtungen steigern.